

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsdirektor: Rudolf Schmidt
Redaktionsdirektor: Rudolf Schmidt
Verlagsnummer: 10 241
Wurde für Reichsdruckerei Nr. 10 211
Schlüsselnummer u. Postfachnummer:
Dresden - N. L. Waisenstraße 10/11

Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.

Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.
Verlag: Rudolf Schmidt & Co. KG.

Much Gahl und Schleicher fahren nach Meudon Milliardenprogramm zur Arbeitsbeschaffung Hochspannung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. August. Am Sonnabendvormittag fanden in den einzelnen Reichsministerien Referentenbesprechungen statt die der abschließenden Formulierung aller Einzelheiten des am Sonntag vom Kanzler zu verkündenden neuen Wirtschaftsprogramms galt. Im Anschluß daran wird am Sonnabendnachmittag eine Kabinettsitzung stattfinden, in der die gesamte Materie noch einmal durchgesprochen und dann formal zu Ende geführt wird. Obwohl sich alle amtlichen Stellen einer Verschiebung befleißigen, die fast an Klausur erinnert, glauben wir in der Lage zu sein mit einiger Bestimmtheit heute bereits einige als feststehend zu bezeichnende Gesichtspunkte des neuen Programms mitteilen zu können, das auf dem Wege einer großen Neuordnung wahrscheinlich noch vor dem Zusammenritt des Reichstages in Kraft gesetzt werden soll. Das Wirtschaftsprogramm zerfällt in eine Anzahl von Kapiteln.

Das erste Kapitel befaßt sich mit der Arbeitsbeschaffung, das zweite mit dem Arbeitsdienst, das dritte mit Steuererleichterungen, das vierte mit allgemeinen anderen Maßnahmen zur Entlastung der Wirtschaft (Zarlarzulassungen usw.), das fünfte mit Grundlinien für die Handelspolitik.

Im Vordergrund der Erörterungen steht das erste Kapitel über die Arbeitsbeschaffung. Die Reichsregierung hat sich entschlossen, einen großzügigen Plan zu verwirklichen, der weit über die bisher genannten Hilfsmaßnahmen und an der Milliardengrenze nicht Halt machen dürfte. Das Finanzierungsproblem ist intern bereits geklärt, und zwar, wie ausdrücklich unterstrichen wird, im vollen Einklang mit den Wünschen des Reichsbankpräsidenten.

Die Finanzierungsmaßnahmen des Deutschen Landgemeindefonds, die Präsident Dr. Geyer vor einiger Zeit dem Reichspräsidenten von Hindenburg persönlich vortrug und auf eine Kreditbeschaffung von mehreren Milliarden hinausliefen, haben nicht die Billigung des Reichskabinetts und des Reichsbankpräsidenten gefunden. Man will hier jede Maßnahme vermeiden, die auch nur den Anschein inflationärer Möglichkeiten erwecken könnte. Nachdem dieser Finanzierungsplan abgelehnt war, stand die Reichsregierung vor der Frage, entweder auf jedes große Arbeitsbeschaffungsprogramm zu verzichten, oder nach neuen Finanzierungsmaßnahmen Ausschau zu halten. Es kann heute als sicher gelten:

Das die Reichsregierung für eine dreiprozentige Vermögensabgabe — und nicht, wie verschiedentlich gemeldet, eine Vermögenssteuer — entschieden hat.

Die die Realisierung dieser Mittel erfolgen soll, ist noch nicht erkennlich. Es ist nur so viel in Erfahrung zu bringen, daß die untere Grenze derjenigen Vermögen, die zu einer Abgabe herangezogen werden, mit der Grenze der bisher erhobenen Vermögenssteuer zusammenfällt. Vermögen bis zu 20000 Mark werden demnach voraussichtlich von der Vermögensabgabe nicht betroffen werden. Ebenso wird die Vermögensgrenze, die in größtenteils vollständig illiquid und hypothekarisch überlastet ist, keine neuen Kapitalien zu beschaffen haben. Auch will man diejenigen Kapitalien, die zur Fortführung und Unterhaltung von Betrieben lebensdienlich sind, nicht antasten. Erhält sich jenes mobile Kapital werden, das zur Zeit nicht produktiv angelegt ist, und zwar in weitestem Umfang. Es ist auf diesem Gebiete wohl auch mit sehr strengen Durchführungsmaßnahmen zu rechnen. Einige Gegenleistungen für die betroffenen Kreise sollen dann nicht unerhebliche Steuererleichterungen sein, wobei zum Teil sogar an den Wegfall von Steuerarten gedacht ist, die besonders hart rückfällig sind und zu hohen Verwaltungskosten erfordern.

Nach der Entlastung des Reichsbankstatus ist wohl auch in diesem Zusammenhang mit einer neuen Diskontierung zu rechnen.

Das eine allgemeine Zinsenkürzung vor allem hinsichtlich der Hypotheken und Pfandbriefe erfolgt, kann als unwahrscheinlich gelten. Auch eine allgemeine Senkung der Mieten um 15 Prozent, von der geräuschvoll verhandelt, ist nicht wahrscheinlich.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm wird zu einem großen Teil auch praktisch das Programm sein. Ein großzügiges Straßenausbauprogramm nimmt einen großen Teil innerhalb des Arbeitsbeschaffungsprogramms ein, und es wird damit in erster Linie der Osten berücksichtigt werden. Durch das Straßenausbauprogramm sollen gleichzeitig große Gebiete siedlungsfähig gemacht werden. Auch die Handelspolitik wird eine Neuordnung erfahren. Das bisher geltende Prinzip der Restbegünstigung, das schon heute nur noch einen Fortschritt darstellt, wird in ein einheitliches System von Kontingenzen umgewandelt werden. Dabei wird allerdings auf der anderen Seite betont, daß eine Kontingenterung in einem weitgehenden Sinne, wie sie etwa von Reichslandbund gefordert wurde, nicht Platz greift.

Man will in der Handelspolitik zwar alles tun, um die Randwirtschaft zu stärken und damit die Voraussetzungen für eine Erhaltung des Binnenmarktes schaffen, aber auf der anderen Seite scheint man sich davon, Maßnahmen zu ergreifen, die für den Export allzu schädliche Rückwirkungen haben könnten.

Am Sonnabendabend nach Schluß der Kabinettsitzung reißt der Reichskanzler in Begleitung von zwei leitenden Herren der Reichsregierung nach Meudon, wo er am Sonntagmittag die angekündigte programmatische Rede zu halten gedenkt. Am Sonntagabend begibt sich der Reichskanzler nach Berlin zurück, um am Montagabend in Begleitung des Reichsinnenministers v. Gahl, des Reichswehrministers v. Schleicher und des Staatssekretärs Dr. Weicker seine Reise nach Meudon zum Reichspräsidenten anzutreten. Die Teilnahme des Reichspräsidenten und des Reichsministers an diesen Besprechungen läßt darauf schließen,

daß die gesamtwirtschaftliche Lage Gegenstand der Meudoner Besprechungen sein wird.

Soweit man erklärt, hat die Abneigung des Reichspräsidenten gegen alle parteipolitischen Wünsche und Neuerungen in der letzten Zeit, insbesondere aber nach dem Scheitern der Regierungsverhandlungen mit Hitler, noch zuzunehmen. Die Presseführung, das die Reichspräsidenten einen führenden Vertreter der Zentrumspartei demnach in Meudon empfangen werde oder bereits empfangen habe, wird schon unter diesen Gesichtspunkten an zukünftiger Stelle in Rede zu sein.

v. Papens Rundfunkrede

Berlin, 27. August. Die mehrfach angekündigte Rundfunkrede, in der Reichskanzler von Papen das Wirtschaft- und Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung bekannt gibt, wird am Sonntagmittag 12 Uhr an alle deutschen Sender übertragen.

Gleichfalls heute, Sonntag, wird als Ausschnitt aus der Woche-Gedächtnisfeier an Frankfurt am Main die Rede des Innenministers Freiherrn von Gahl als Rundfunksendung geboten werden.

Arbeitsbeschaffung durch die Reichsbahn

Eine Eingabe des Langnamvereins

Düsseldorf, 27. August. Der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen (Langnamverein) hat, wie er mitteilt, bei den zuständigen Reichs- und Staatsministerien, sowie bei der Reichsbahnhauptverwaltung erneut dringende Vorstellungen über die Notwendigkeit erhoben, Reichsbahnarbeiten und Aufträge in das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reichs einzubeziehen. Durch die seit Anfang April d. J. festzustellende

einzelne dringende Auftragsabfertigung der Reichsbahn habe sich die ohnehin bedrückte Lage sowohl der Eisenbahn, als auch der eisenerzeugenden Industrie in Westfalen, als auch der eisenerzeugenden Industrie in einem Maße verschärft, das zu den ernstesten Bedrohungen Anlaß gebe. Es handle sich um wirklich produktive Aufwendungen, die mit verhältnismäßig geringen Kosten ein hoher Nutzen erwandt werden könnten. Die Kosten von Arbeitskräften wieder eingesetzt werden könnten, und so die Wirtschaft wieder in Gang bringen. Darüber hinaus sollte aber auch die Frage einer einseitigen Präferenz ausprobiert werden, ob nicht wenigstens in bescheidenem Umfang auch Mittel für eine zusätzliche Auftragsvergabe freigesetzt werden können. Die dringende Gegenwartsnot der dreien reichsbahnabhängiger

Industrien lasse, nicht zuletzt im Hinblick auf die schließliche Stellung dieser Gruppe in gesamtwirtschaftlichen Interessen, die Prüfung einer Übernahme von Mitteln gerechtfertigt erscheinen, die vielfach sonst größerer Zurückhaltung begehren würde. Eine solche Maßnahme würde aber auch insofern als ein gewisses Grade im eigenen kaufmännischen Interesse der Reichsbahn liegen, als der gegenwärtig

ungewöhnlich niedrige Preisstand der Bedarfstoffe auch Rühle rechtfertigt, die unter günstigeren Zeitumständen vielleicht erst nach und nach hätten gelöst werden können. Angeregt wird in der Eingabe unter anderem eine beschleunigte Vergütung von Ausbesserungsarbeiten für die etwa 60000 Einheiten umfassenden reparaturbedürftigen Fahrzeuge und in gewissem Umfang auch die Vergütung von Neubestellungen.

Londoner Kabinettsrat über Ottawa

London, 27. August. Das Kabinett ist heute zusammengetreten, um die Ergebnisse der Konferenzen in Ottawa durchzusprechen. In dieser Beratung nehmen nur der Kriegsminister, der Kolonialminister und der Handelsminister teil, da sie aus Ottawa noch nicht zurückgekehrt sind.

Noch nie in der so wechselreichen parlamentarischen Geschichte Deutschlands ist ein Reichstag unter so eigenartigen Umständen zusammengetreten, wie es bei dem vor vier Wochen gewählten der Fall sein wird. Er gilt in der Öffentlichkeit schon als tot, bevor er richtig ins Leben getreten ist, und sonderbarerweise hat sich eigentlich schon alles damit abgefunden. Als einziger stichbarer Grund für die Ausschließlichkeit jeder Zusammenarbeit zwischen der Regierung und diesem Reichstag ist nur der Umstand zu sehen, daß aus den Regierungsverhandlungen zwischen Hindenburg, Papen und Hitler auf den ersten Anblick kein Ergebnis zustande kam. Anstatt daß sich die bestimmenden Faktoren dann in Ruhe überlegt hätten, wie man doch noch die für eine gedeihliche Zusammenarbeit unentbehrliche Zusammenarbeit der Präsidentschaft mit der größten Volksebene herstellen könnte, die der Sinn der Wahl war, haben sie sich in den letzten vierzehn Tagen nur noch weiter ausmangelnd geredet. Dann hat in die gewitterschwüle Lage von Meudon her der Blick der fünf Todesurteile eingeschlagen und bis zur befriedigenden Erledigung dieses Falles durch die neuerliche Aufspaltung der politischen Verbände die letzten Möglichkeiten des Brückenschlusses zerstört.

In dieser ungeliebten Zersplitterung aller nationalen Kräfte, deren jedes Wollen für das deutsche Vaterland außer Zweifel steht und in deren früherer oder späterer Zusammenschau allein die Hoffnung des Wiederaufstieges liegt — wenn es auch heute nicht danach aussieht —, in dieser Atmosphäre von Unsicherheit und qualvoller Spannung ist es der einzige Trost, daß sogar die nationale Uneinigkeit, das Erbittert des deutschen Nationalismus, der marxistischen Linken nicht mehr zum Triumph verhelfen kann. Wohl freuen sich die Roten aller Schatterungen am Anblick der Streitigkeiten unter ihren nationalen Ueberwindern, aber trotzdem ist gar keine Rede davon, daß sie sich diese unruhigen machen und ihr Regiment über Deutschland wieder aufrichten könnten.

Der Kurs geht unweigerlich nach rechts. Umstritten ist nur die Frage, ob noch der als sicher angenommenen Reichstagsauflösung der gerade Weg der Verfassung eingehalten wird durch Ausschreibung von Neuwahlen innerhalb von wenigen Tagen oder ob die Präsidentschaft die Wahlmaschine vorläufig ausschaltet und den notwendigen Umbau des Staates ohne das Parlament besorgt. Wohl gemerkt, nach keiner Richtung hin liegen bisher Beschlässe der Regierung vor. Alle die aufgeregten Auseinandersetzungen über den angeblich geplanten „Verfassungsbruch“, den „Staatsstreich“ und die „Revolution von oben“ werden vorläufig nur aus Mutmaßungen einiger Zeitungen gespeist, von denen man annimmt, daß sie über die Absichten der Regierung besonders gut unterrichtet sind, bei denen aber ebenso wenig der Wunsch der Vater des Gedankens sein kann. Vieles von diesen Gerüchten mag Theaterdonner sein, der die ausschlaggebenden Oppositionsparteien einschüchtern und doch noch zur schlüssigen Prüfung des Arbeitsprogramms bewegen soll, das der Reichskanzler am Sonntag über den Rundfunk verkündet. Trotz der Bestimmtheit, mit der überall von Auflösung und Ausschaltung des Parlaments gesprochen wird, ist es vielleicht richtiger, die nächste politische und parlamentarische Entwicklung mit mehr Ruhe zu beurteilen und sich von der Ueberhöhung der Berliner Zentrale fernzuhalten, die sich in letzter Zeit mehr durch politischen Dilettantismus, als durch überragende Staatsklugheit ausgezeichnet hat. Es gibt nämlich auch noch andere Möglichkeiten für die Lösung der inneren Krise, und es ist nach wie vor höchst unwahrscheinlich, daß der Reichspräsident, der auch in diesem Falle das letzte Wort zu sprechen hat, seine Zustimmung zu einer Konfliktspolitik gibt, von der er weiß, daß sie ihn in Gewissensnöten wegen seines Verfassungsambtes bringt, von der aber weder er noch sonst jemand weiß, wofin sie schließlich führt. Ganz gewiß gilt für die heutige Lage mehr denn je das vom Reichspräsidenten Ebert Hamende Wort, daß Staat und Volk nicht an Verfassungsformeln zugrunde gehen dürfen. Ein Notstand, der den Verfassungsumbau so oder so akut werden läßt, ist zweifellos vorhanden. Und auch darüber herrscht weitgehende Uebereinstimmung, daß es wichtiger ist, den Staat und das Volk durch rettende Taten aus der Not zu befreien, als jeden Paragraphen der Verfassung peinlich genau einzuhalten.

In der Erörterung dieser Gedanken wird häufig die Erinnerung an Bismarcks erfolgreiche Konfliktpolitik gegen das Preussenparlament heraufbeschworen. Gerade der Name Bismarck ruft aber den Zweifel hervor, ob die Männer, welche die Konfliktpolitik von 1862 unter Umständen im Jahre 1932 wiederholen sollen, von seinem Format und damit befähigt sind, sie ohne Wanken bis zum guten Ende durchzuführen. Noch dazu in einem auf höchste politisierten Volke, von dem neun Zehntel einer Militärdiktatur — denn nichts anderes könnte ein derartiges Experiment werden — aktiven Widerstand entgegenzusetzen entschlossen sind. Im Echo der Parteipresse zeichnen sich ja die Fronten, die sich bilden würden, schon deutlich ab. Am schärfsten ist dabei die Sprache des Zentrums, das sich zu offenen Drohungen verweigert, die nach Gewaltanwendung und Auf-

Advertisement for various theaters and venues including Schauspielhaus, Alberti-Theater, and Residenztheater, listing plays and performances.

Hand klagen, ohne daß freilich ersichtlich wäre, wie sich die katholische Mitte ihren Kampf für die Unverletzbarkeit der Verfassung denkt, ob das Zentrum mit seinen Kreuzscharen im Grunde mit der Massen und der roten Front auf die Barrikaden steigen will, oder ob es glaubt, bei Hitler's SA-Verständnis für die Rettung jedes Teufelschens der Weimarer Verfassung zu finden. Aber auch dann, wenn man von solchen Uebertreibungen die notwendigen Abstriche macht, bleibt doch die Tatsache bestehen, daß die großen kämpferischen Parteien links und rechts den ersten Schritt zur Illegalität von oben als die Aufhebung der Legalität überhaupt ansehen und daraus für sich das Recht der illegalen Handlungsfreiheit ableiten würden. Dazu käme unvermeidlich eine neue Fronte der vom Zentrum regierten süddeutschen Länder, die einer solchen Reichsregierung vielleicht die Anerkennung verweigerten und zum Schaden des Reichsgedankens eigene Wege gingen. Ob sich die Reichsgewalt in einem solchen Konflikt die Kraft zutrauen würde, auch in Bayern, Württemberg, Baden und Hessen mit ihrer Exekutiv einzuschreiten, ist fraglich; jedenfalls wäre die bewaffnete Macht in diesem Fall um ihre Rolle nicht zu beneiden.

Nicht mit Unrecht ist deshalb im Zusammenhang mit diesen Erörterungen auch an Spanien und die Epitaph Primo de Rivera erinnert worden. Dort hat die Diktatur mit einem Rückschlag zur vollen Parlamentsdemokratie geendet, weil sie ihre Versprechungen nicht halten konnte. Sie hat zwar für Ordnung im Lande gesorgt und die Verwaltung geleitet, darüber hinaus aber keine schöpferischen Gedanken entwickelt, die in die Zukunft gewiesen hätten und allein die moralische Berechtigung für die Diktatur gewesen wären. Weil er in den breiten Massen des Volkes keinen Widerhall fand, ist Primo schließlich gescheitert. Der Gedanke ist schonerlich, daß auch bei uns der Marxismus Erbe eines Diktaturversuches werden könnte, die im lichterleeren Raum, ohne Nelsons beim Volk, wertvolle nationale Kräfte verendet. Deshalb ist aufs dringendste zu wünschen, daß die Präsidialregierung, wenn der Gang der Dinge sie vorgezogen über den Rahmen der Verfassung hinausführt, zum mindesten bestrebt ist, sich in allen Teilen der nationalen Bewegung einen Rückhalt zu sichern und die jetzt abgerissenen Fäden zur Opposition der äußersten Rechten so schnell als möglich wieder anzuknüpfen. Alle Erfahrungen haben gezeigt, daß das nationale Deutschland nur durch das nationale Deutschland selbst befestigt werden kann. Ferner wir also aus der Geschichte und geben wir die Arbeit an der gesamten nationalen Einigung nicht auf, solange es noch einen Funken von Hoffnung gibt.

Doch vorläufig ist es, wie gesagt, noch nicht so weit. Wenn sich auch der Reichskanzler das Auflösungsdekret als wahrscheinlich untaugliches Schreckmittel für die widerspenstigen Parteien in Aussicht stellt, so ist bedauerlich, daß es nicht ausreicht, daß es wirklich so schnell aus der roten Puppe hervorgeholt wird. Zunächst ist der Reichstag noch einige Tage durch die Erledigung von Formalitäten aufgeschoben, die durch den Streit um die kommunalistische Alterspräsidentin allerdings folgenreichere politische Bedeutung bekommen können. Dann gibt es erst einige Tage Pause wegen des Ratholiktages, und in der Zwischenzeit sind Ueberrassungen von der Koalitionseite her nicht aus-

geschlossen. Wenn auch den Besprechungen zwischen dem Zentrum und den Nationalsozialisten nur geringe Erfolgsmöglichkeiten zugesprochen werden, so ist doch nicht zu verkennen, daß beide Parteien gewichtige Gründe haben, ein politisches Ergebnis anzustreben. Wenn es dann wider Erwarten doch zu einer schwarz-braunen Vereinbarung für Preußen und daraus folgend auch für das Reich kommen sollte, so wäre plötzlich eine ganz neue Lage geschaffen, die die Reichsregierung und den Reichspräsidenten zu neuen Entschlüssen zwingen würde. Im anderen Fall wird einige Zeit über die Bemühungen des Reichskanzlers vergeblich der Reichstag vielleicht doch zu einer sachlichen Prüfung seines Arbeitsprogramms zu veranlassen. Optimisten hoffen immer noch, daß diese Vorschläge auf das Streiklager der Parteien ihren Eindruck nicht verlieren werden, wenn sie tiefgreifend und fähne Maßnahmen umfassen. Darüber kann es Mitte oder Ende September werden, und erst dann, wenn alle diese Auswege verperrt sind, wird die Auflösung als ultima ratio der Präsidialregierung ernstlich in Frage kommen.

Wahrscheinlich halten und welcher man den Vorschlag geben mag, keine ist erfreulich, besonders für die Wirtschaft, die nicht nur ein gutes und schnell durchführbares Wiederaufbauprogramm braucht, sondern darüber hinaus auch innerpolitische Klärung mit sicherem Ausblick auf die Zukunft und der Möglichkeit zum Disponieren auf weite Sicht. Ihr ist der verfassungsmäßige Weg mit der Aussicht auf Herbst- oder Winterwahlen, die zum fünften Mal in einem Jahre die politischen Entscheidungsfelder und Ausschreitungen aller Art über das Volk dahinfluten lassen, ebenso unerwünscht, wie die Einleitung einer Konfliktpolitik mit den ihr innewohnenden schweren Bürgerkriegsgefahren. Darum sollte man trotz aller Unruhe die Sinne nicht vorzeitig ins Korn werfen. Vielleicht ist der Reichstag, der am Dienstag zusammentritt, nicht so tot, wie man behauptet; vielleicht ist er sogar besser als sein Ruf und nicht so arbeitsunfähig, daß sich nicht wenigstens der Versuch lohnte, ohne waghalsige Experimente mit ihm am Wiederaufbau im nationalen Geist zu arbeiten.

Kerls Brief an den Reichskanzler

Berlin, 28. August. Der Brief, den der preussische Landtagspräsident Kerl am Freitag an den Reichskanzler v. Papen gerichtet hat, wird vom preussischen Volksblatt der NSDAP im Wortlaut veröffentlicht. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Dr. Bracht hat mitgeteilt, daß sich die kommunalistische preussische Regierung nicht dem Landtag, sondern allein dem Herrn Reichspräsidenten verantwortlich fähle. Die kommunalistische Regierung sei durchaus bereit, den Abgeordneten Entgegenkommen zu bewilligen, und sie sei auch zur Durchführung der Landtagsbeschlüsse befugt, aber nicht verpflichtet. — Einer derartigen Annahme gegenüber sehe ich mich nunmehr als Präsident des Landtages, der dem Willen des Volkes entspricht, genötigt, meine schweren staatsrechtlichen Bedenken hervorzuhellen. Durch diese Praxis entsteht eine Aufschüttung des preussischen Landtags, die weder sachlich begründet ist, noch irgendwelche in der Verfassung eine Stütze findet. Verfassungsmäßig ist jede Regierung dem Landtag verantwortlich und hat jeder Minister vor dem Landtag zu erscheinen, sobald es verlangt wird. Die kommunalistische preussische Regierung hat fernerhin Maßnahmen getroffen, die ihrem eigentlichen Wesen in keiner Weise entsprechen. Ihre Politik ist und war es lebhaft, sich auf die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Zustände zu beschränken; statt dessen hat die kommunalistische Regierung eine Verwaltungsreform in Preußen durchgeführt, die sowohl im Landtag wie in der breiten Masse der Bevölkerung tiefgehende Verwunderung ausgelöst hat und die Annahme aufkommen ließ, als habe man bei der Einsetzung des Reichskanzlers weniger die Wiederherstellung von Ruhe

und Ordnung, als die Durchführung gewisser anderer Ziele im Auge gehabt.

Deshalb fühle ich mich verpflichtet, auf das schärfste Protest gegen die Durchführung von Maßnahmen zu erheben, von denen noch nicht ist, ob sie dem Interesse des preussischen Volkes dienen, und ich bitte dringend, für die Zukunft von ähnlichen Vorhaben unter Ausschluss des Landtages Abstand zu nehmen.

Als Ursache der verfassungswidrigen Zustände habe ich jene Geschäftsordnungsänderung nachgewiesen, die auf Veranlassung der abgeleiteten Minister durch den früheren Landtag vorgenommen worden war. Es war der Plan der abgeleiteten Regierung, mit dieser Geschäftsordnungsänderung eine Föhrung der preussischen Regierung durch die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei zu verhindern. Aus diesem Grunde habe ich in meinem Schreiben vom 19. Juli nicht etwa die Einsetzung eines Reichskommissars gefordert, sondern

für hinreichend angesehen, daß der Herr Reichspräsident eine Notverordnung erlasse, durch welche die verfassungswidrige Geschäftsordnungsänderung aufgehoben würde, und daß bis zur Bildung der neuen Regierung vorübergehend die preussische Polizei vom Reich übernommen werden solle. Inzwischen steht mir ein staatsrechtliches Gutachten zur Verfügung, in dem der Reichsausschuß behauptet wird, daß für die Geschäftsordnungsänderung eine Zweidrittelmehrheit notwendig gewesen wäre.

Die Geschäftsordnungsänderung ist somit nichtig.

Der Herr Reichspräsident ist zwar über meine Forderung hinausgegangen und hat die gesamte preussische Regierung in die Hände des Reichskommissars übergeben, um so mehr vermisse ich aber, daß meinem Erlauchen um Aufhebung der verfassungswidrigen Geschäftsordnungsänderung bisher in keiner Weise Rechnung getragen worden ist.

Au Sie, sehr geehrter Herr Reichskanzler, richte ich deshalb noch einmal die Bitte, dem Herrn Reichspräsidenten den Erlass einer Notverordnung vorzuschlagen, durch welche die verfassungswidrige Geschäftsordnungsänderung für nichtig erklärt wird.“

Neue Reformpläne für Preußen?

Berlin, 28. August. Der Berliner Börsen-Courier will wissen, daß in nächster Zeit das gegenwärtig amtierende preussische Kabinett entscheidende Beschlüsse für die preussische Verwaltungsreform fassen werde. Die Grundzüge der neuen Reform sollen einmal die Vereinfachung des Finanzwesens umfassen, zum anderen solle dem Gedanken der Autorität stärkerer Ausdruck gegeben werden dadurch, daß zum Beispiel an Stelle einer Art Kollegialverwaltung, wo diese bestände, die Entscheidungsbefugnisse den leitenden Beamten, zum Beispiel dem Regierungspräsidenten, übertragen würden. Um die Zukunft der Provinzialautonomen werden noch beständig diskutiert, wobei das Kultusministerium den Wählern nach Aufhebung der Provinzialparlamente den Weg weisen möchte, wobei die Oberpräsidenten sollen als Behörde entgegensehen. Die Oberpräsidenten sollen als Behörde gänzlich verschwinden. Die amtierenden Oberpräsidenten würden lediglich die Aufgabe eines Staatskommissars und Vertreters der preussischen Staatsregierung behalten.

Der Gemeindevorschuss gegen Bracht

Berlin, 28. August. Der Gemeindevorschuss des preussischen Landtages beschloß am Freitagmorgen mit 14 gegen 10 Stimmen die durch die Verordnung der kommunalistischen preussischen Regierung verordnete Auflösung des Vorschusses. Zusammenlegung von Landkreisen rüchten. In den Eingaben, die aus den betroffenen Gebieten an den Landtag gelangt sind, werden die wirtschaftlichen Schäden hervorgehoben, die die Verordnungen durch die Regulierung erseibe. Es wird erklärt, daß wirklich ersparnisse nicht erzielt würden. Im Ausschuss erklärten sich

alle Parteien gegen die Neuordnung.

Kannache fand ein deutlicher Anstieg, wonach das Staatsministerium um baldige Verlegung eines Gesetzes über eine planmäßige Wirtschaftspolitik der Bevölkerung betriebsmäßige Wirtschaftsumformung ersucht wird. Die Verordnungen Bracht soll nach einem angenommenen nationalsozialistischen Antrag als rechtswidrig außer Kraft gesetzt werden.

Ein Vertreter des Staatsministeriums hatte vor der Abstimmung die Erklärung abgegeben, daß die Regierung an ihrer Verordnung festhalte, auch wenn der Gemeindevorschuss und der Landtag gegenwärtige Beschlüsse fassen. Die Regierung sei lediglich bereit zu Konzessionen hinsichtlich kleiner Grenzberichtigungen.

Blutpat an einem Eisenpaar

Margau, 27. August. In der Gemeinde Sühr wurde ein 70 Jahre alter Landwirt beim Mahlen von einem 40jährigen Knecht überfallen und erschlagen. Der Mörder begab sich dann in das Wohnhaus des Landwirts und schlug aus dessen 72 Jahre alte Frau nieder, worauf er flüchtete. Die Frau wurde von Nachbarn blutüberströmt aufgefunden, ihr Zustand ist ernst. Sie konnte jedoch eine genaue Beschreibung des Täters geben, der später in einer Wirtshausbesprechung bekannt gegeben werden konnte. Bei seiner Vernehmung gab er an, er habe die Landwirtswidwele erschlagen, um eine größere Summe Geldes zu rauben, die der Landwirt aus einem Viehverkauf löste. Das Geld habe er aber nicht gefunden.

Berlin am Morgen verboten. Der Berliner Volksgelpräsident hat die kommunalistische Zeitung „Berlin am Morgen“ wegen Beschimpfung und böswilliger Verächtlichmachung des Berliner Sondergerichts mit sofortiger Wirkung bis 2. September 1932 verboten.

Stahlhelm-Studenten in Reudelitz

Empfang beim Reichspräsidenten

Reudelitz (Westpreußen), 28. August. Auf ihrer vierwöchigen Streife durch Ostpreußen trafen die Stahlhelmstudenten am Freitagmorgen nach einem mehrtägigen Marsch von Deutsch-Eulau her in Reudelitz ein, wo sie vom Reichspräsidenten empfangen wurden. Die Studentenkompagnie nahm

in Feldmarschallschloß Reudelitz vor dem Gutshaus Aufstellung.

Der Führer der Ostpreußenkette, Frisbe, Referent für Wehrfragen in der Studentenschaft des Stahlhelms in Berlin, begrüßte den Reichspräsidenten und wies darauf hin, die jungen Studenten kämen gerade von den Stätten, wo vor 18 Jahren der Reichspräsident als Führer des deutschen Ostheeres der russischen Dampfwaale Einhalt geboten habe. Die deutschen Studenten, besonders aber die Stahlhelmstudenten, seien stets bereit, ihr Leben für Deutschland einzusetzen.

Der Reichspräsident erwiderte: „Meine lieben jungen Herren! Es ist mir eine besondere Freude, Sie hier in meiner engeren Heimat begrüßen zu dürfen. Sie kommen von

Tannenberg, dieser geheiligten Stätte, die ich verteidigt habe, wie ich das ganze deutsche Vaterland verteidigt habe und immer verteidigen werde.“

Damals war das deutsche Volk noch einig und dadurch mächtig und konnte noch Taten vollbringen; heute ist das leider nicht mehr der Fall. Stellen Sie immer das Vaterland hoch über die Parteien. Wenn Sie die Bekennung hochhalten, die Sie eben gelobt haben, dann wird es Deutschland auch wie-

der besser gehen. Unserer Bestimmung zueinander und zum Vaterlande wollen wir Ausdruck geben in dem Ruf: Unser teures, heiliges deutsches Vaterland, hurra!“

Ausschließend sprach der Reichspräsident die Front der Stahlhelmstudenten ab und richtete an einzelne Studenten

Frage nach Hochschulen, Studium und Heimat.

Der Reichspräsident nahm dann noch einmal das Wort und sagte: „Ich danke Ihnen nochmals, daß Sie hierher gekommen sind und mit allem Wonne Freude gemacht haben. Ich wünsche Ihnen allen, daß Ihre Zukunft lorbeer und glückselig sein möge.“ Während des anschließenden Vortrags sprach der Reichspräsident wieder vor dem Portal. Als die Kompanie bereits unten auf der Landstraße marschierte, winkte der Reichspräsident mit einem Taschentuch noch einen Abschiedsgruß.

Vizeadmiral Kirchhoff gestorben

Reichenhall, 28. August. Nach längerer Krankheit ist gestern hier Vizeadmiral a. D. Kirchhoff im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Name des Verstorbenen ist mit der Geschichte der deutschen Marine auf das engste verbunden. Kirchhoff war von 1888 bis 1895 Kommandant des Kreuzfahrers „Havens“ und wurde in dieser Eigenschaft bei der Gründung des Kaiser-Wilhelm-Kanals durch den Prinzregenten Ludwig mit dem bayerischen Verdienstkreuz ausgezeichnet. Als zweiter leitender Admiral nahm er 1900 am Boxeraufstand in China teil. Im Jahre 1902 nahm er seinen Abschied und wirkte bis zum Ausbruch des Weltkrieges als Lehrer der Seekriegsgeschichte in Kiel. In dieser Eigenschaft hat er auch ein hochbedeutendes Werk über Seekriegsgeschichte herausgegeben. Im Jahre 1919 verkaufte der Admiral sein Anwesen in Kiel und siedelte nach Berchtesgaden über.

Aufruf zur „Volkspende Niobe“

Berlin, 27. August. Aus Anlaß der „Niobe“-Katastrophe ist auf Wunsch weltweiter Volksteile aus allen Berufsständen und Landesstellen mit amtlicher Genehmigung unter der Bezeichnung „Volkspende Niobe“ eine allgemeine Volkssammlung eingeleitet worden, deren Erträgnisse dazu bestimmt sind, den

Grundstock für den Bau eines neuen Schiffschiffes

zu bilden. Der Arbeitsausschuß erläßt folgenden Aufruf: Am 28. Juli hat ein unerwartetes und unentrinnbares Naturereignis, wie es in unseren Breiten sonst völlig unbekannt ist, die stolze „Niobe“ unserer Reichsmarine in die Tiefe gesenkt. Mit ihr 80 deutsche Seeleute, die das Meer und ihr Vaterland über alles liebten. Am 28. August stand das deutsche Volk in tiefer Trauer mit den Hinterbliebenen und mit seiner Marine vereint an Gräben, die selbstbarstes Gut bargen. Es darf aber bei dieser Trauer nicht alles enden.

Das Vollen der 80 heißt Vollenbung. Wie sie drängt weiter deutsche Jugend zum Meer und zur Wehr.

Die Reichsmarine muß die Arbeit an ihr so fortführen können, wie der 18te Schicksalsschlag sie unterbrach. Ein neues Schiff soll erheben. Das deutsche Volk selbst will es für sich und seine Marine erschaffen — in einem Opfer, wie die Männer und Jungen der „Niobe“ es verdienen, die ihr Leben im Dienst für Deutschland gaben: in einem Opfer, das der Welt zeigen soll, wie das deutsche Volk seine Toten zu ehren weiß, und wie es auch in seiner heutigen Zerissenheit fest zusammensteht, wo sein Herz gerührt wird: ein Opfer, das beweisen soll, wie hoch und wertvoll das deutsche Volk die Arbeit seiner Marine einschätzt, die geboten hat, den deutschen Namen in allen Häfen der Erde wieder zu Ehren zu bringen: ein Opfer schließlich, in dem der Wille des deutschen Volkes erkennbar sein mag, im Verlangen nach

Wehrfreiheit seinem großen Führer zu folgen. Aus allen Teilen des deutschen Volkes kommt täglich neue Anregung zu solcher Volkspende — mit besonderer Stärke von den deutschen Frauen, die schon einmal der Marine aus freiwilligen Sammlungen ein Schiff schenkten, den Schoner „Frauenlob“. Das Schiff selbst ist 1900 im Taktum vor Japan gesunken — die moralische Wirkung dieser vaterländischen Tat aber hat alle Zeiten bis heute überdauert.

Der Flottenbund deutscher Frauen und der Deutsche Flotten-Verein

empfinden es als ihre Pflicht, all diese aus hellem Herzen kommenden Gedanken und Wünsche zu einer fruchtvollen Handlung zusammenzufassen und das deutsche Volk zu einer „Volkspende Niobe“ aufzurufen. Eine große Anzahl deutscher Frauen und Männer aus allen Landesstellen und aus allen Berufen unterstützen diesen Aufruf. — Auch die Kleinsten und Geringsten werden gebeten, sich an diesem Werk über „Volkspende Niobe“, Berlin, Nr. 128 000, Reichsanstalt für den Handel, Postamt 10, anzuwenden, um den Flottenbund und den Deutschen Flotten-Verein durch ihren Beitrag zu unterstützen.

Zwei Ozeanflieger vermisst

London, 27. August. Um das Schicksal der beiden amerikanischen Ozeanflieger Bee und Johnson, die am 25. August in Oarbour Grace zu einem Flug nach Ostindien aufbrachen, herrscht lebhaftes Interesse. Ihr Verbleib ist unbekannt, da sie keine Nachricht über den Verbleib der Piloten eingegangen.

Bei Tannenberg war's

Persönliche Erinnerungen von Paul Lindenberg

Wahrscheinlich ist es schon über vierzig Jahre her, dass ich an dem Ort Tannenberg, der für uns Deutsche so bedeutend war, teilgenommen habe. Ich war damals ein junger Mann, ein Offizier im Infanterieregiment „Prinzregent“.

Die Erinnerung an diesen Tag ist mir so lebendig vor Augen, wie wenn es gestern gewesen wäre. Ich sehe die Landschaft, die Truppen, die Befehle, die ich erhielt. Ich höre das Rauschen der Fahnen, das Klirren der Waffen.

„Schnell dem H. D. R. nach“

Ziel unser Generalstabschef, ein energischer Württemberger, „rasch eingesperrt und los!“ Und los ging's in flotten Schritten, neben dem der bejahrte Train-Landwehrmann, das Gewehr im Arm, sah. In den Törfern verblüffte die Besichtigung der beiden Wagen, mit allem möglichen Hausrat beladen, auf der Straße.

Der erste, der die Köpfe der beiden Wagen in der Verbannung gesehen. Ueberall Leben und Bewegung, Kolonnen mit Munition, mit Verpflegungsvorräten, mit den Apparaten der Feldtelegraphie, der Zentrale, und Schweinsfleischmahlungen, mit Lazarettautos, mit den Wagen der Feldküchen und Feldbäckereien, und nun schon die ersten russischen Gefangenen.

Ein zum H. D. R. zur Meldung und zum Nachrichtenempfang. In einem Wägenkasten hat dies Armeecorpskommando sein Heim aufgeschlagen.

Der Helden alle Helden des tagelangen Ringens um Tannenberg

Hier wurden in den nächsten Tagen, zwischen Schützlinnern, deren Hände mit großen Karren des blühenden Kriegsschauspiels behängt waren und in denen auf schnell zusammengeklappten Tischen die Generalstabskarten mit eingestrichelten bunten Flächen lagen, die entscheidendsten Entschlüsse gefasst.

Mittags ist's geworden. Schnell ein Imbiss im Hotel. Die Gäste und hinaus, hinaus und hinein geht's, Offiziere aller Waffen in der großen Wägenhalle und in kleineren Nebenräumen. Jetzt schneit alle empor: ein General ist eingetreten, groß, stämmig, mit kurzem weißem Haar und grauem großem Schnurrbart, unter der energisch gemalten Stirn und den dichten Brauen die prägnant blickenden schwarzen Augen; das gebaute Gesicht mit dem Ausdruck feiner Heberliegendheit und Sachlichkeit, nimmt Platz an einem Tischchen am Fenster. „Der ist's?“

Der neue Kommandierende. — „Hindenburg!“

Der ruhigen Stunden für uns waren nur wenige: die Schlacht war in vollem Gange. Wenn die Kanonen dröhnen, haben die Kärner — dies Kriegserichteralter — zu tun! — „Plag da, Plag!“ Fing der raschen, grauen, mit dem deutschen Adler geschmückten Autos sitzt darin, hinaus ins Kampffeld. Ziel: die Wägenhalle, umweit Hindenburg. Ein ungezügelter Tisch ist ins Freie geschoben, auf ihm sind die Karten ausgebreitet. Der Fernsprecher arbeitet, wiederholt recht unzulänglich. Unangenehme Meldungen treffen ein, die 41. Infanteriedivision ist bei Wapitz zurückgeschlagen worden, unter schweren Verlusten. Bei Wapitz kommt die Landwehr nicht vorwärts. Schnelldringend harrt man der angeforderten Verstärkungen. Mehrfach fragt Hindenburg an, ob die Panzer, die von der Ostsee nach Ostpreußen nach Ostpreußen geschickt sind und die in Wapitz die Offensivbahn verlassen, noch nicht ihre Stellungen eingenommen hätten. Endlich erfolgt die bejahende Antwort. Da erheben sich die ersten Blitze des Oberbefehlshabers:

„So, nun kann's losgehen!“

Beim Generalstabschef, auf einem kleinen Hügel. In die scharfen Schläge der Geschütze mischt sich das Tack-Tack-Tack der Maschinengewehre. In der Ferne löst sich vom Sommerhimmel, zu dem der Qualm brennender Dörfer in dichten, dunklen Schwaden aufsteigt, ein feiner Punkt ab, der schnell größer wird. Ein Flugzeug, von den Russen kommend. Viele Wägen sind auf ihn gerichtet — jetzt erkennt man das silberne Kreuz auf dem dunklen Polarkreis. Er nähert sich, steigt höher, landet unter dem Hügel. Der schwerförmige Offizier, Hauptmann Varrenwetter, tritt auf Hindenburg zu und erteilt seine Meldungen: die und die deutschen Truppen sind in die und die Stellungen im Rücken der Russen gelangt. Hindenburg nickt:

„Nun ist der Kreis geschlossen.“

Der russische Vortritt in der Halle, alles Brummen und Welken wird ihm nicht mehr helfen! Und eine Fülle wichtiger Befehle geht nach allen Richtungen hin.

Ein und her wogten die blutigen Kämpfe, bei denen es nicht an Rückschlägen und Ueberrassungen fehlte, die verhängnisvoll werden konnten. Am Abend des 28. August hatten Teile des 1. Armeekorps, das durch Entfaltung der Ueberlegenheit das Entscheidende zum Sieg beitrug, das bis zur letzten Minute im Sturm genommen. In früher Morgenstunden des folgenden Tages steht der Befehlshaber des Korps, General von François, mit den Offizieren seines Stabes auf dem Marktplatz; die Autos harren der Abfahrt. Da ist in der Luft das schwarze Surren eines Cindreders, der schnell näher kommt und auf dem Markt niederzugehen scheint. Der Fliegeroffizier, Leutnant Canter, wirft jedoch nur eine Meldung herunter, die lautet: „In 4 Kilometer Entfernung von Tannenberg beobachtet, wahrhaftig ein ganzes Armeekorps, das auf Tannenberg marschiert.“ Das war eine Nachricht von größter Tragweite. Sofort werden die Karten zu Rate gezogen, sofort müssen die einschneidendsten Beschlüsse gefasst und Befehle ausgeführt werden. Man wachte, daß ein beträchtlicher Teil der geschlagenen Russen auf Tannenberg zudrängte, um von hier aus über die nahe Grenze zu gelangen. Alles war vorbereitet, das zu verhindern. Jetzt hieß es, auch jenes von Süden her im deutschen Rücken auftauchende neue Korps in die eisernen Fänge zu nehmen. Es gelang! Die tapferen Truppen des 1. Korps, das sich bereits den Namen des „eisernen“ erworben, gerammerten den Kanari, die die zur Hilfe geschickten Kräfte eintrafen. Die Gefahr, welche die Schlacht leicht hätte anders gestalten können, war beiläufig.

Die Kämpfe gab es um Hohenstein.

Eine Landwehrdivision erwartete sich hier blutige Vorbeeren, bei brennender Sonnenglut, gegen immer neue Truppen. Eine feindliche Batterie, die uns viel Schaden anrichtete, wurde mit aufgesperrtem Seltengewehr genommen. Und dann ging's weiter; die Russen wurden aus ihren Schützengräben gejagt, hinein ging's ins brennende Hohenstein, dann wieder hinaus zur Gasse, auf der andere russische Truppen zudrängten. „Nehmt uns gefangen!“ Ueber 3000 Russen waren es, die sich hier ergaben.

Tag um Tag, oft auch in der Nacht, donnerten die Geschütze, knarnten die Maschinengewehre, knatterten die Salven der Infanterie. Häufig hatten sich die Russen in den Waldungen verfangen, um zu geeigneter Stunde abermals die Flucht zu versuchen. Trügerisches Hoffen! Alle immer wieder auf der endlos langen Linie verfaulenden Durchbrüche schickerten an der ebernen Umfassung, die oft recht dünn gefügt war, aber dennoch handfest. Nachts mochte ich erwägen, wie falsch das auch noch heute geklaute Gerücht ist, daß Tausende von Russen in den Stämmen eingegefesselt seien. Vielleicht haben einige Dutzend beim Durchschimmern der Seen ihr Leben eingebüßt, es mögen auch einige in die Moräste geraten sein, das ist alles an der Legende.

Welche Bilder boten sich mir in Hohenstein sowie in anderen Ortschaften und in den Wäldern! Zusammengebrochene Geschütze und Munitionswagen, abgeworfene verlorene Batterien, umgeworfene Proviant- und Lazarettwagen, ganze Hügel ungebrauchter allberder Patronen wie Granaten, militärische Ausrichtungsgeschütze in tollem Wirrwarr, Gewehre, Säbel, Mäntel, Rucksäcke, Kochgeschirre, auch mannigfache Gelehrte mit sehr praktisch eingerichteten Offizierskostümen, die allerhand Luxusgegenstände bargen, wie fedrige Wäpche, farbige Parfüms, teure Seifen und dergleichen mehr und einzelne Herden reitender Pferde.

Einer der ältesten Kavalleriegenerale.



Genl. v. François

der in Dresden, Adlonstraße 8, wohnende Genl. v. François, Generalleutnant a. D. war v. 1870 bis 1871 Kommandant des 1. Kavallerieregiments in Ostpreußen. Er trat beim 4. Ostpreuss. Regiment in Ostpreußen ein, war nachher Kommandant des 1. Kavallerieregiments in Ostpreußen, Kommandant des 1. Kavallerieregiments in Ostpreußen, Kommandant des 1. Kavallerieregiments in Ostpreußen.

Unter den eroberten Fahnen befand sich auch eine mit der deutschen Aufschrift: „In treuer Kameradschaft.“

Es war einst, vor mehr als hundert Jahren, von unserem General von François, dem Regiment der russischen Generale Diebitsch, mit dem Nord die Abwehrung in Tauragan geschlossen, gekämpft worden. Die Aufschrift bezieht sich auf jenes Ueberreitkommen, das die preussischen Truppen, die Napoleon zur Deeresfolge gewonnen hatte, nicht mehr gegen die russischen kämpfen würden. Ein merkwürdiger Zufall wollte es, daß jene Fahne von dem Jägerbataillon erobert wurde, das den Namen des Generals von François trug.

Nach der die Wägen den Sedantag einleiteten, hatte die Vernichtungsschlacht ihr Ende erreicht.

Am Abend des 31. August standen in Köhlitz Hotel in Ostpreußen die Wägen hell zusammen — auf die bedeckte große Wägenhalle und auf ihr folgende neue. Hindenburg, zum Generaloberst ernannt, hatte jedem Offizier seines Stabes — es waren ihrer 30 — eine Flasche Sekt geschenkt, und auch dem Wohl des siegreichen Feldherrn galt manch kräftiger Trunk.

Das Reichskartell des Mittelstandes an den Kanzler

Berlin, 27. Aug. Das Reichskartell des selbständigen Mittelstandes hat in einem Schreiben an den Reichskanzler zu dem geplanten Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung Stellung genommen und erklärt, daß nur die Anwendung alterprober Wirtschaftsgrundsätze, die Achtung vor der verantwortungsbewußten verantwortlichen Einzelverpflichtung, die freie Entwicklung aller gefundenen Kräfte, die Förderung deutscher Arbeit und ihres Produktes, die gerechte Verteilung der auf das allernotwendigste einschränkenden Kosten und der Rückzahlung der öffentlichen Schuld aus der Privatwirtschaft die Wege seien, die zum Wiederaufbau führen könnten.

Das Schlageter-Kreuz wiedergefunden

Düsseldorf, 27. August. Vor einigen Jahren wurde das Schlageter-Kreuz, das der Schlageter ausgereicht hat, an der Spitze der Kreuzung wieder gefunden. Die Russen hatten das Kreuz unterhalb des Dierbachens abgesetzt und die ab-

geführten Teile beiseite geschickt. Durch einen sonderbaren Zufall ist jetzt das Kreuz wiedergefunden worden. Wie die nationalsozialistische „Wolfsparole“ mitteilt, haben einige Jungen beim Spielen im Sande das Schlageter-Kreuz fast unverändert wiedergefunden. Die Täter hatten das Kreuz seinerzeit etwa 700 Meter weit transportiert und dann einen Meter tief im Sande vergraben.

Sanjurjo als Strafgefangener

Paris, 27. August. Genua berichtet aus Santander General Sanjurjo ist, von acht Polizeibeamten begleitet, gestern um 10 Uhr im Militärtransporter von Dueso eingetroffen. Er wurde zunächst ärztlich untersucht und mußte dann die Kleidung der Strafgefangenen anlegen. General Sanjurjo bleibt eine Woche in seiner Zelle eingeschlossen und wird nach dieser Zeit, wie die übrigen Gefangenen, täglich eine Stunde im Gefängnishof spazieren gehen dürfen.

Nach einer Meldung aus Madrid sind die drei zusammen mit General Sanjurjo verurteilten Führer im Militärtransporter von Madrid vertrieben, und man weiß noch nicht, wann diese in ein Militärtransporter übergeführt werden. Gegenwärtig befinden sich im Madrider Militärtransporter 18 Generale, fünf andere höhere Offiziere, zehn Unteroffiziere und 31 Soldaten.

Berliner Theaterbrief

Die ersten Uraufführungen

Noch etwas jählich klingen die Berliner Theater feht nach der Sommerpause eins nach dem anderen an, ihre Tore wieder zu öffnen. Bezeichnenderweise zuerst die musikalischen Theater: man vertritt sich von der Macht der Melodie, der Opernrolle der schönen Stimme offenbar härtere Zugkraft gegen die gefährliche Konkurrenz immer noch lebender Sommerabende. Die Sprechbühnen haben sich verschoren nicht vor dem 1. September zu öffnen. Das Deutsche Theater vertritt für diesen Tag das „Wunder am Verdon“ von Gilmberg in der Regie seines neuen Direktors Karl von Elmberg, während Rudolf Veer, der Direktor der Oper, seine Wägen in den Kammertheater seine Wägen mit der Uraufführung einer neuen Komödie von Christa Windle abgeben wird. Und im Schiller-Theater wird Herbert Hauptmann am selben 1. September persönlich die neue Spielzeit unter der Direktion von Fritz Hirsch mit der „Hörte Verdon“ eröffnen.

Vorher haben, wie gesagt, die Musikbühnen das Feld für sich allein. Während im Theater des Westens Richard Tauber sich in den trotz des „Dreimäderlhauses“ immer noch unerhörlichen Schicksal verwandelt, sieht das Theater noch in Admiralspalast gleich seine allergrößte Kanone ab: Wita Kipar in ihrer neuen Rolle, die ihr diesmal Ernst Steffan geschrieben hat. Sie kommt und russisch: als „Katharina“, die sich von der schwedischen Soldatenfrau über die Geliebte des Fürsten Renichkoff, über die Gattin Peters des Großen selbst auf den Thron und zur Herrscherin aller Rußlands emporschwingt. Die Autoren Ernst Steffan und Wita Kipar nennen ihre Arbeit schlau und den Ruf Wita Kipar nennen ihre Arbeit schlau und den Ruf Wita Kipar nennen ihre Arbeit schlau und den Ruf Wita Kipar nennen ihre Arbeit schlau.

sehr, daß die nicht sehr einflussreiche Musik Ernst Steffans an Farbe und Wirkung gewinnt. Sie und mit ihr der sympathische Hans Lehmann (Renichkoff) bestimmen den Erfolg des Abends — den ersten großen Saisonsieg des kommenden Theaterwinters.

Auch die erste Uraufführung eines Sprechtheaters ergab sich der Musik, in breitem Ausmaß sogar, so daß aus der „musikalischen Komödie“, wie Ossip Dymow seine „Europa-A-G.“ benennt, aus der an der Oberfläche unserer Tage liegenden Satire auf Pleite, Aufschub, schlafende Bankdirektoren, schließlich ein Stück Operette mit musikalischen Chorkonzerten, eine Erinnerung an das Volksstück herauswächst. Vom Dichter der „Riu“ ist nicht viel mehr zu hören in dieser Komödie, die sich, oft mit schlagendem Erfolg, ganz der Satire in die Arme geworfen hat. Wenn das Restaurant „Europa“ pleite wird, nachdem die Aktionäre sich erst darin satt gegessen und voll getrunken haben und dann ihre Freude schuldig bleiben, wenn dann das Personal sich die Aktienmehrheit sichert und außer Bargeld das Kapital „Arbeit“ mit ins Geschäft bringt, so will Dymow damit gewiss nicht, daß man wohl annehmen, die soziale Frage lösen. Er gibt nur das Szenarium, in dem der Sohn sich gegen die Bauernlängermethode seines Vaters, des bankrottreifen Bankdirektors, auflehnt und eine verarmte Witwe mit Liebe und Wangen den ganzen Handel schürt und löst. Und in dieses Szenarium drängen nun, in allzu spöttischem Maße, Leo Hirsch und Klaus Fuchs ihre „Songs“, ihre satirischen Texte, für die Emil Fuchs manchmal (nicht immer) sehr eingängige, oft rhythmisierte Musik findet. Das Ganze also eine Kollektivarbeit im wahren Sinne, an der nicht minder aktiv, nicht minder erfolgreich beteiligt Regie und Darstellung mitwirken. Der Regie des jungen Viktor Reinhardt gehört in diesem Kreise wohl die Aktienmehrheit. Dieser junge Mensch von zwanzig Jahren hat viel vom Theaterblut seines genialen Vaters in sich; es geht ihm nicht um Geld, man spürt die Kraft eines theaterbesessenen Willens, die sich in Dynamik und Rhythmus dieser Aufführung umschließt. Der Reinhardtische Punkt ist auch in ihm lebendig, und er feuert das ganze Ensemble, vornehmlich junge Kräfte, macht den Abend zu einem erfreulichen Triumph jungen Willens und Lebens über Routine und Schamkeit. Auch Kadidja Weckelnd, des Dichters jüngste Tochter, und ihrem Vater ähnlich in Inten- und Mundpartie, aber auch in dem melancholischen Interton ihrer Deuterei, ist Mitglied dieses Kollektivs der jungen Generation und verpflichtet ihrem Namen Ehre zu machen. Mit diesem Abend, der freilich durch die Einflußhaftigkeit und ermüdende Ge-

dehntheit des Textes im Schlußteil gefährdet wird, führte sich Direktor Ferry Werner als neuer Mann der „Komödie“ am Kurfürstendamm immerhin beachtenswert ein.

Kunst und Wissenschaft

Dresdner Kunstausstellungen

In der Neuen Kunst Hides sind Werke von zwei Rheinländern: A. Raderfeldt (Köln) und Kaver Fuchz (Wannheim) ausgestellt, die eigenartig wirken. Sie haben beide, so verschieden sie voneinander sind, das Zwingende persönlichster Form. Raderfeldt malt Figuren, die festrecht wie Woddepuppen nebeneinanderstehen und in dieser Weise ein geheimnisvolles Leben ausstrahlen. Wie ein der romantischer Dostmann in den zu seiner Zeit beliebten „Automaten“, sprechenden Puppen und beweglichen Figuren ein unheimliches Scheinleben spürt und sich davor graust, so geht von den starren Gestalten Raderfeldts etwas aus, das den modisch gekleideten Menschen von heute als ein gespenstliches Wesen erscheinen läßt. Hinter der gebändelten, heißen Dichtung steht eine gefährliche Bereitschaft zu unerwartetem Knarrn und brutalem Eingriff in den Kampf ums Dasein. Gleiches läßt man den Männerköpfen an, deren Physiognomie kalt und gespannt, lauernd und verhängend wirkt, wie man sich verleierte Detektive oder auch „Gentlemanverbrecher“ vorstellen mag. Dabei sind diese Figurenbilder, die wie quälende Traumgesichte ein Stück der seelischen Hochspannung unserer Gegenwart gemalt, aquarellistisch höchst eigenartig und wirksam gemalt. Man nimmt einen lebendigen Eindruck eines visionären Erlebnisses mit.

Kaver Fuchz ist in den letzten Jahren mit seinen Gemälden viel beachtet worden, die, von großem Dingen durchdrungen, das Strukturische von Landschaften, Bäumen in den Vordergrund stellen. Seine Quadrate tragen denselben Charakter, nur sind sie zarter, geschwächer, freier im Zusammenhang der dünnen Umhüllungen, freier im technischen, sorgfältigen Bau heutiger Kunsthandarbeiten, wie Häfen, Großstadtstraßen, Häuserhöfe, als etwas natürlich Begegnenes leichtverständlich erscheint, konnte diesen Gekühnt für seine Bilder finden und die verborgene Wirklichkeit



Wir führen Wissen.

Amtl. Bekanntmachungen

Öffnung des Truppenübungsplatzes Königsbrück
Wegen Schließens mit kaiserlicher Ration wird der Truppenübungsplatz Königsbrück

am 20. 8. 32 von 13 bis 20 Uhr
am 30. 8. 32 von 13 bis 20 Uhr
am 31. 8. 32 von 13 bis 20 Uhr
am 1. 9. 32 von 13 bis 20 Uhr

mit Ausnahme des Geländes südlich der Straße Steinborn-Schmerlau und westlich der Straße Krause-Jochau

am 2. 9. 32 von 12 bis 20 Uhr

mit Ausnahme des Geländes westlich der Straße Krause-Jochau

kommandantur Truppenübungsplatz Königsbrück, den 26. August 1932.

Rundfunkprogramme

Sonntag, den 28. August 1932

Mitteldeutsche Sender Dresden und Leipzig

6,00: Rundfunkkonzert.
6,20: Damburger Orchester, Das Rosen-Grüßkonzert auf dem Dampfer „Cap Arcona“.
8,00: Landwirtschafstheater, Herbstbekehrung 1932.
8,30: Orchesterkonzert aus der Thomaskirche zu Leipzig.
9,00: Morgenfeier, Wino: Bruno Liko, Berlin (Tenor), Am Klavier: Alfred Simon.
11,00: Goethe-Gedächtnisfeier auf dem Römberg zu Frankfurt a. M.
12,00: Übertragung der Hauptversammlung des Reichsfürsängervereins, Ansprache des Reichsfürsängers von Vopen.
13,00: Mittagskonzert.
14,00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
14,25: Was wir bringen, (Das Programm der Woche.)
14,35: Hefte für die Landwirte.
14,45: „Die Feste“ (Dr. Alfons Paquet, Frankfurt am Main).
15,00: Vom Präludium zum Prälude (Friedrich Langendorfer-Trandner).
15,35: Alltag um Goethe. Ein Programm von Fritz Kroll Dänisch.
16,00: Nachmittagskonzert, Das Kaufmann-Orchester, Dresden, Dir.: Arno Kaufmann. — Zwischen (17 Uhr): Überbericht von der Prüfung der Höchschwindigkeiten beim Europapokal 1932.
18,00: Concerto auf Schallplatten: 1. Werke der Hans-Breuer-Jugendberge in Schwarzburg; 2. zweite Hälfte des Handball-Vänderspiels Deutschland gegen Österreich.
19,00: Hermann Jilcher: „Deutsches Volkstheater“, West 32, 16 Volkstheater für vier Singsimmen und Klavier.

20,00: „Eigent“ von Johann Wolfgang von Goethe, Musik von Ludwig van Beethoven. Rundfunkbearbeitung und Regie: Hans Fritz Schmalz. Das Leipziger Einmutterorchester, Dirigent: Professor Dr. Ludwig Reuber.
22,15: Bericht von einem Reichstags zu Reiches Zeit auf Gabelsch.
22,30: Nachrichtenblatt. — Kntf.: Langmuß.

Königswusterhausen

6,00: Rundfunkkonzert.
6,20: Aus Damburg: Damburger Orchester.
8,20: Für den Landwirt, Mitteltage und praktische Winte. — Kntf.: Wochenschrift auf die Marktfrage.
8,30: „Tischgespräch Sonntagfragen“ (Dipl.-Landw. Ferno. Dufffeld).
8,35: Morgenfeier. — Kntf.: Glockengeläut des Berliner Domb.
10,00: Wettervorhersage.
11,00: Goethe-Gedächtnisfeier auf dem Römberg.
12,00: Übertragung der Hauptversammlung des Reichsfürsängervereins, Ansprache des Reichsfürsängers von Vopen.
13,00: Mittagskonzert.
14,00: Uterhande, „Reischriften für Kinder“.
14,30: Dichterhande, Ein unbekannter Dichter (eigene Arbeiten). (Hans Wolfgang Amier.)
16,00: Stunde des Vandes, Der deutsche Bauerngarten.
16,30: Aus dem Froland: Nachmittagskonzert, Musikcorps der Kommandantur Berlin, Dir.: Obermusikmeister Friedrich Kötter, Kapellmeister Leo Hermann, Als Einlage: Programm der Wineschen Abteilung.
18,30: Aus der Rundfunkausstellung: Unterhaltungsmusik, Steiner-Orchester, Dir.: Heinrich Steiner. — Als Einlage: Eintritten der Wuppelsteiger vom Kennen des Internationalen Rundfunk.
18,00: Bericht von der Eröffnungsfest der Hans-Breuer-Jugendberge in Schwarzburg (auf Schallplatten).
18,30: Das neue Sings nach dem neuen Gesangbuch (St. Remppf).
19,00: Serenaden im Dole des Römbergers Schlosses, Orchester des Römbergers Orchester, Dir.: Erich Seidler.
20,00: „Abendglocke auf Lauris“, ein Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe, Spielleitung: Gunko Parlung.
22,30: Heiter, Tages- und Sonntagstrichten.
22,30: Nachtkonzert, Wobernes Orchester Frankfurt a. M., Leitung: Gunko Schumacher.

Was wollen wir heute noch hören?

7,00: Karlsruher Konzert (Tischschloßwerk).
9,15: Helendendlicher (Tischschloßwerk).
12,00: „Zandauer“-Singen (Sabbat).
13,00: Wollfächer (Smaragdstein).
15,00: Welter Vieder (Winn).
15,30: „Aus verkommenen Zeiten“ (Sabbat).
19,30: Abrasovic Sing (Dehretsch).
20,10: „Der lunge Goethe“ (Dehretsch).
20,45: „Die luhige Witwe“ (Polen).


Vorschläge für den Mittagstisch

Klare Suppe; ostpreussische Schupfepaßete und Gurken Salat.

Schubertfeier. Drei Pfund neue Kartoffeln werden in der Schule getocht, gefüllt, in Scheiben geschnitten und mit Fett gebraten. Weiterdem hat man das Suppen-Gemisch nach dem Kochen in Würfel geschnitten und zwei gut gewässerte, getrocknete und in Würfel geschnittene Kartoffeln in die Suppe gegeben. Man tut man in eine gut geheizte Kasserolle in geschüttelte Butterfäden, bezieht das Ganze mit einer Oberstufe voll Milch, in die man zwei ganze Eier verquillt, und läßt die Mische bei ziemlich guter Oberstufe ungefähr drei Viertelstunden, um sie in der Form, von einer Serviette umhängen, zu Tisch zu reichen.

Die Reichsvereinigung deutscher Hausfrauen, Ortsgruppe Dresden, hat ihre Mitglieder am Donnerstagmorgen zu einem Vortragsabend nach dem Namen der Dreyweg, Präludium Heidefeld von den Opfern-Werken in Köln zeigte an praktisch vorgeführten Beispielen die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten von Leinwand zu Bettdecken, Gütern, Kissen, Kissen und Speiseeis. Sie bewies die bei richtiger Anwendung nie versagende Anwendungsmöglichkeit des reinen Apfelmus, Frau Dr. Schubert, die J. Vorkühne, dankte Präludium Heidefeld im Namen aller Mitglieder für die Hinweise zur Erparnis an Zeit und Geld, besonders wertvoll in unserer heutigen Hausführung.

Die Schwedensängerin 1932/33. Aus dem umfangreichen Festprogramm der Schwedensängerin 1932/33 haben zwei typische Vertreter der modernen Opernklasse das allgemeine Interesse in besonderem Maße auf sich gezogen: der Schwedensänger-Gesangsleiter Göte 335 und der dynamische Gesangsleiter Göte 335. Der Göte 335 ist konträrter nach dem Grundgedanken der Gesangsleitung, er hat absolute Einfachheit und besetzte Stationsmitbestimmung, einmal nach ihrer Weisensänge auf der überhörschen Scala und einander normale in einem besonderen Gesangsleiter tabellarisch nach dem Namen. Über 30 Stationen sind namentlich aufgeführt. Jede Trennung ist schärfer den Apparaten, durch dessen Selektivität die Beeinflussung der Sender untereinander über verbleibt ist. Hervorzuheben ist noch die vollständige Tonqualität, die im Schwedensänger-Gesangsleiter wieder gegeben wird. Die Verwendung einer Sozialmaschine vergrößert ausgeprägte Empfindlichkeit und enorm großen Tonumfang. Der Schwedensänger-Gesangsleiter wird sowohl als Einzelgerät, als auch kombiniert mit dem neuen Lautsprecher-Gesangsleiter.



1 + 1/2 = 2

Das zweite Stück oder Paar für die Hälfte

„Ges. gesch. Warenzeichen, Nachahmung, auch teilweise, ist untersagt und wird verfolgt“

Montag früh geht's weiter!!!

Die Auswahl ist in allen Abteilungen noch unvermindert . . .!

SAXONIA

Wollwarenhaus

Falk & Posener

Wilsdruffer Straße 25/27
Wilsdruffer Straße 18
Kesselsdorfer Straße 9
Hechtstraße 14

In allen 4 Dresdener Häusern

Öffentliche Höhere Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft mit Wirtschaftsoberschule

Anmeldungen für Ostern 1933 zur **SEXTA**

der Wirtschaftsoberschule werden ab 1. September 1932 angenommen (Zimmer Nr. 16, 9-11 Uhr vormittags; Geburts- und Impfschein, sowie letztes Schulzeugnis sind mitzubringen). Ebenso sind Anmeldungen für die Höhere Abteilung und die Einjährigen Höheren Fachkurse (Zimmer Nr. 16); für den Kaufmännischen Kurs, die Mädchenabteilung und die Lehrlingsabteilung (Zimmer Nr. 1) zu bewirken.

Dresden, im August 1932. Die Direktion.

Versteigerung wegen Auflösung des Hotel-Betriebes

Montag, 29. Dienstag, 30., u. Mittwoh, 31. August, vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstraße 24

die gesamte Einrichtung des Hotels Amalienhof und zwar Montag, den 29. August:

1 groß. Posten Federbetten, Plumeaus, Kopfkissen, Steppdecken,
ein- u. zweibett. Fremdenzimmereinrichtg. (Staubsaug u. gerast)
einzelne Möbel, und zwar
Garderobenschrank, Nachtkommode, Bettstellen, Spiegel, Tru-
meaus, Tisch, Stühle, Chaiselongue, Sofa, Verkleidungskäbe,
sonstiges Hochwertiges, Waldbetten für Kautionszwecke,
Küchengeräte, Vorsehen um.

um 12 Uhr:

1 eisern. Küchenherd (Eschbach) für 2 Feuerungen,
mit Wärmeschrank und Warmwasserspeicher,
1 komplette Ammoniak-Kühlanlage,
1 komplette Badeeinrichtung (ämtl. gebraucht)

zur freimütigen Versteigerung, Festhaltung an den Versteigerungstagen von 8 bis 10 Uhr. — Dienstag, den 30., und Mittwoh, den 31. August, Fortsetzung der Versteigerung des Hotelinventars.

Johannes Laemmerhirt, Versteigerer und Schätzer
Bertholdstraße 20, Fernsprecher 19 179

1 1/2 Million qm Land sind bis-her verkauft

Neu aufgeschlossenen, 100 Baustellen à 300 RM. 1000 qm groß.

Bau- und Wochenendland von 30 Pf. an
Gärtnerland von 20 Pf. an
Hühnerfarmland von 10 Pf. an
Laubwaldparzellen mit Wasserfront

Trotz niedrigster Preise Zahlungserleichterung
Besichtigungsfahrt: Sonntag 9 Uhr ab Altmarkt, Hermann-Roch-
Straße, bei schönem Wetter auch um 2 Uhr

Rittergut Madingen, Tel. 319, Ottendorf-Okrilla

Drucksachen
In geschmackvoller, neuzeitlicher Ausführung bei preiswerter Berechnung, liefert schnell und sauber Graphische Kunstanstalt Lipsch & Reichardt Marienstr. 26-28, Tel. 22341

Klischees jeder Art
Entwürfe + Retuschen
Schönwolle & Plieninger
Dresden - A. Grünest. 13-20
Fernruf 15131

Europa meldet sich!




ESWE 335

Der 5-Röhren-Bandfilter-Superhet mit Wellenskala und neuartigem Stationsmelder!

ESWE 335 ein idealer Fern-Empfänger mit allen Schikanen, ist das Gerät der Gegenwart und Zukunft.

Außerdem:
ESWE 334 4-Röhren-Dreikreis-Empfänger mit Wellenskala und Stationsmelder
ESWE 333 3-Röhren-Zweikreisempfänger mit Stationskala
ESWEDYN dynamischer Heimlautsprecher

Sachsenwerk

Niedersedlitz (Sachsen)

Zur Großen Deutschen Funkausstellung Berlin 1932
19-28. Aug. Halle III, Stand 320-327

Sonnigen Lebensherb!

an der Seite eines harmon. beseelten Mannes in un-
abhäng. reich. Lebenslage, 36. Gestaltreifer od. 40-
50 er Jahre, Raucher, od. Nichtraucher, reichl. Einn. od.
gutem Eink., schickl. betriebl. angeschlossen, Respekt,
nat. od. künstl. Qualif., besser. Kamerad in Freize-
it, 1000 RM. vorhanden. Vermittlung jeder Art verbeten.
Jahreslohn unter 10 40321 an die Exped. d. Blattes.

Neigungsehe

persönl. geb., sehr reichl. Mädchen aus gut. Fam.,
18-20 Jahre, 160-170 cm, blonde Haare, blaue Augen,
Liedl. od. Klavierspieler. Persönlich wird geb. über in hoh.
Selbst. od. Wirtshaus mit kl. Rind. (Frankfurt, 1932)
Schritt u. 21 4153 an d. Exped. d. Bl. (Vernunft, 1932)

Baldige harmonische Ehe

Ein. 37 Jahre, 180 cm groß, rötlich, a. aus
gelehrter Familie, schickl. gelehrt, ohne Anhang.
Suche Dame, 20 bis Ende 30, a. Unverheiratet, od.
Widowin, od. Geschiedene, od. kl. Einkommen, 10-
15000 RM. vorhanden. Vermittlung jeder Art verbeten.
Schritt u. 21 4153 an d. Exped. d. Bl. (Vernunft, 1932)

Einheirat!

bieter 36 Jahre, 180 cm, blonde Haare, blaue Augen,
Liedl. od. Klavierspieler. Persönlich wird geb. über in hoh.
Selbst. od. Wirtshaus mit kl. Rind. (Frankfurt, 1932)
Schritt u. 21 4153 an d. Exped. d. Bl. (Vernunft, 1932)

Seiratsehe

Suche f. meine Tochter,
30 Jahre, blonde Haare, blaue Augen, 170 cm, Un-
verheiratet, od. Geschiedene, od. kl. Einkommen, 10-
15000 RM. vorhanden. Vermittlung jeder Art verbeten.
Schritt u. 21 4153 an d. Exped. d. Bl. (Vernunft, 1932)

Detektiv Jahncke

beabsichtigt, erford. be-
weil. od. 10000 RM. an-
10 Jahre, 180 cm groß.

Detektiv Schlep

Moritzstraße 1
Fernruf 1101
Spezialist in Heu-
Alimentationen,
Gewisse, Auskünfte
Größe 180

Detektiv Lux

Ringstraße 14
(108 108)
Spezialist in Heu-
Alimentationen,
Gewisse, Auskünfte
Größe 180

Landes-Konservatorium Leipzig

Kirchenmusikalisches Institut
und Institut für Rundfunkkunst

Aufnahmeprüfungen für das Wintersemester am 12. u. 13. Sept. vorm. 1/9 Uhr

Prospekte unentgeltlich durch das Geschäftszimmer

Börsen- und Handelsteil

Wiederankurbelung der deutschen Wirtschaft

Luthers Optimismus und Appell an die deutschen Wirtschaftsführer — Abgekoppelte Börsenhausse

Auf dem 68. Deutschen Genossenschaftstag in Dortmund hat am Mittwoch der Leiter unserer Notenzentrale, Dr. Luther, Gelegenheit genommen, vor dem Forum der Öffentlichkeit sehr eingehend sein Wirtschaftsprogramm für die nächste Zeit zu entwickeln. Seine Ausführungen gliederten sich in drei Hauptpunkte: 1. Die Notwendigkeit der Wiederankurbelung der deutschen Wirtschaft mit Ausschluß auf Erfolg einen fünfjährigen Antriebs zu geben.

Der in eine natürliche Wirtschaftsbelebung zu münden vermag. Dr. Luther folgt mit dieser Ansicht der These des amerikanischen Präsidenten Hoover, der bekanntlich schon seit längerer Zeit mit allen Mitteln bestrebt ist, das amerikanische Wirtschaftsleben wieder in geordnete Bahnen zurückzuführen, getragen von der festen Zuversicht auf ein volles Gelingen seines Sanierungsplanes. Es braucht nicht für das Gegenteil dieser optimistischen Auffassung zu sprechen, daß die Wiederankurbelung der Wirtschaft zunächst nur mit fünfjährigen Mitteln zu erreichen versucht wird. Denn von jeder Seite sind in der Geschichte der Konjunkturschwankungen Erfahrungen von solchem Ausmaß nicht von selbst, sondern nur durch Anwendung aller möglichen Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und Finanzpolitik überwunden worden. Und es kann nicht geleugnet werden, daß den Hoover'schen wirtschaftlichen Hilfsaktionen ein gewisser Erfolg bereits beschieden ist.

Wiel schwerer als dem kapitalstarken Amerika und England wird es freilich dem völlig verarmten Deutschland fallen, aus seiner Wirtschaftslähmung herauszukommen. Vor allem gilt es, wie Dr. Luther in Dortmund mit Recht hervorhob, den Wirtschaftsführern wieder Mut zu machen, um den natürlichen Genesungsprozess zu unterstützen. An Stelle der Jagd nach Profit, die das Wirtschaftsleben jetzt so schwer hemmt, soll zu den von der Reichsregierung geplanten Hilfsmaßnahmen der gesunde Wille zum privatwirtschaftlichen Wagnis treten, der dem Gläubiger an die Zukunft entspringt. Es war nur folgerichtig, wenn Dr. Luther im Zusammenhang hiermit jede Bürokratisierung der Banken ablehnte, die Hindernisse für ein wirksames Mittel zur Stärkung des Unternehmertums hinstellte und die Währungsbehälter in ihre Schranken wies. „Im echten wirtschaftlichen Rahmen fehlt es in Deutschland nicht an Krediten, sondern an Kreditnehmern...“ Dieser Satz nicht das Fazit aus der gegenwärtigen Lage. Wird es also da, wenn eine erhöhte Wirtschaftlichkeit eintritt; woran es einzuweisen noch mangelt, ist lediglich der Entschluß zum tatkräftigen Handeln. Damit allein ist es aber auch nicht getan. Aller Tatkraft und allem Mut der Wirtschaft wird ein Erfolg erst blühen, wenn erstens die politische Verantwortung der deutschen Öffentlichkeit und des Auslandes wegen der Vorkänge in Deutschland endgültig und gründlich beseitigt ist, wenn zweitens durch Verzicht auf jede konfiskatorische Steuerpolitik und durch Wiederherstellung der zerstörten Vertrauenskreise das Sparen und Kapitalbilden auch in unserem Lande wieder Sinn bekommt, und wenn drittens dem Unternehmer auch die und wieder die Aussicht auf Rentabilität zurückgegeben wird.

Obgleich die weltwirtschaftlichen Anregungen irgendeine Abkühlung nicht erfahren haben, fand die vorwöchige Hausseffimmung an den deutschen Wertpapiermärkten keine Fortsetzung. Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde. Zwar ging dieser Umschwung nicht soweit, daß Verkäufe nennenswerten Umfangs vorgenommen wurden, aber der wieder stärker lähmende Einfluß der Innenpolitik drückte dem Geschäft doch einen ganz charakteristischen Stempel auf. Gewiß, die programmatischen Erklärungen des Reichsbankpräsidenten an dem Dortmunder Genossenschaftstag wurden recht günstig aufgenommen, namentlich da, wo von einer wesentlichen Kosten-erleichterung für die Wirtschaft die Rede ist, eine Anregung vermochten sie der Unternehmungslust aber nicht zu geben, ebensowenig der günstige Reichsbankausweis für die dritte Augustwoche. Unter den noch weiter vorliegenden wirtschaftlichen Momenten, die die Stimmung hätten beeinflussen können, hielten sich Optimismus und Pessimismus ziemlich die Waage. Die Essener W.B.-Wiedlung, wonach in der dortigen Montanindustrie die Auffassung vorherrscht, eine Restkonstruktion des deutschen Stahlwerks (Vereinigte Stahlwerke) sei ohne Einführung neuer Mittel schwer vorstellbar, läßt teilweise einen pessimistischen Einfluß aus, der indes durch die weitere Hausse am Kupfer- und Zinnmarkt und durch die Herauslösung der amerikanischen Kupferpreise mit ihrer eintreffenden Rückwirkung auch auf das Preisniveau des europäischen Kupfermarktes wieder paralysiert wurde. Viel beachtet wurde in ähnlichem Sinne ferner das ziemlich unvermittelt hervorretende Interesse für die früheren, an den deutschen Börsen allerdings nicht mehr notierten russischen Rentenwerte. Dieses war auf die Tatsache zurückzuführen, daß die Sowjetunion wieder einmal in Paris und New York zwecks Aufnahme einer Anleihe verhandelt und dabei hat durchbilden lassen, daß sie, falls die Verhandlungen erfolgreich sein sollten, auch einer Regelung ihrer Anleihe aus der Vorkriegszeit nähertritten würde.

Alle diese Momente vermochten aber nur vorübergehend und nur in einigen Sonderfällen das Geschäft etwas zu beleben. Hierzu gehörten von Montanwerten die Aktien der Rheinischen Braunkohlenwerke, für die sich wiederholend regeres Interesse aus dem Rheinland befand. Auch Harpener Bergbau lagen ziemlich fest, wobei anscheinend die anhaltenden Käufe von deren Großaktionär, dem genannten Rheinischen Braunkohlenwerk, die Hauptrolle spielten. Die übrigen Montanwerte traten in den Hintergrund und schwächten zum Teil ab. Ein anderes Gebiet, auf dem es zeitweise gleichfalls recht lebhaft zuging, war das der Kunstseideaktien. Namentlich Holland interessierte sich für Akt, wodurch auch Bemberg und Vereinigte Kunstseide mitgezogen wurden. Am Elektromarkt lagen Allgem. Electr.-Gesellschaft etwas unter Druck, während Siemens & Halske ihren Wert nach noch ein wenig ansteigerten. Reichsbankanteile wurden zu wenig verändertem Kurs fast täglich für Rechnung von Stillhaltgläubigern aus dem Markt genommen. J. G. Harben nur geringe Schwankungen aufzuweisen hatte. Das gleiche gilt auch von Aktiven, die zum Börsenmarkt noch etwas rückgängig waren. Auf dem Kassamarkt, dem bisherigen Hauptbelegungsgebiet des Privatpublikums, herrschte infolge großer Zurückhaltung fast völlige Geschäftslähme bei ziemlich uneinheitlicher Kursbildung. Etwas mehr Leben als in der Vorkriegszeit zeigte der Rentenmarkt, auf dem namentlich wieder Reichsanleihe, Währungsanleihe, Altschuldscheine beachtet wurden und sich infolgedessen gut ergötzen konnten.

Hauffestimmung an den deutschen Wertpapiermärkten keine Fortsetzung.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Hauffestimmung an den deutschen Wertpapiermärkten keine Fortsetzung.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Gleich vom ersten Tage der neuen Woche beseitigte sich das Privatkapital, die Hauptstütze der diesmaligen Aufwärtsbewegung, wieder einer umfassenden Zurückhaltung, aus der sie auch trotz der weitergehenden Hausse an den großen internationalen Börsenplätzen im weiteren Verlaufe des Berichtsdrittels nicht befreit wurde.

Leipziger Börse vom 27. August

Die Tendenz der Leipziger Sonnabendbörse war ausgeprochen fest, wobei wieder vereinzelt Meinungsäußerungen des Publikums vorlagen. Reichsbank wurden 2,25 % höher gehandelt, Sachsenbörse waren vergebens 2 % höher gefragt. Fest lagen Textilwerte, wobei Sibir 5, Thüringer Woll 8, Leipziger Baumwolle und Leipziger Kammgarn je 1 %, Leipziger Spinn 1,25 % gewonnen. Schubert & Salzer profitierten 5, Vohlfagen 2 %, während Rhein 1 % einbüßten. Auch am Anleihemarkt war etwas mehr Unternehmungslust vorhanden. Die Tendenz von Reichsanleihen war freundlich. Auch Leipziger Währungsanleihe wurde höher gehandelt.

Amtlich notierte Devisenkurse

Unter Geltung der Reichsbank wurden von dem Reichsbankpräsidenten für den Wertpapierverkehr die Devisenkurse wie folgt festgelegt:

in Berlin	Paris	27. August 1932		28. August 1932	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos-Aires	1 Pp.-Peso	1,782	0,881	0,887	0,893
Canada	1 Doll.	4,188	2,118	2,124	2,130
London	1 Pfd.	16,953	8,498	8,504	8,510
Japan	1 Yen	12,022	0,948	0,954	0,960
Kairo	1 Pfd.	20,923	14,95	14,98	15,01
Neuyork	1 Pfd.	20,429	14,57	14,61	14,64
Rio de Janeiro	1 Milreis	4,188	4,209	4,217	4,225
Uruguay	1 Goldpeso	0,502	0,324	0,326	0,328
Amsterdam	100 Guld.	169,74	169,77	170,27	170,77
Brüssel	100 Fr.	5,448	2,887	2,903	2,919
Antwerpen	100 Belg.	58,37	58,41	58,53	58,57
Bukarest	100 Lei	2,511	2,518	2,524	2,531
Bombay	100 Rupee	79,42	81,87	82,13	82,39
Danzig	100 Guld.	61,72	6,664	6,670	6,676
Helsingfors	100 M.	10,573	21,59	21,63	21,67
Lissabon	100 Esc.	23,08	21,54	21,63	21,72
London	100 Pfd.	7,28	6,492	6,507	6,522
Kopenhagen	100 Kr.	41,88	41,88	42,04	42,04
Oslo	100 Kr.	112,50	112,50	112,50	112,50
Paris	100 Fr.	16,45	16,50	16,54	16,58
Prag	100 K.	12,64	12,467	12,468	12,469
Reykjavik	100 Kr.	112,50	85,88	85,88	85,88
Riga	100 Lats	81,90	81,72	81,88	81,88
Schweden	100 Kr.	3,93	3,957	3,963	3,968
Sofia	100 Lev.	81,90	81,72	81,88	81,88
Spanien	100 Pes.	112,50	112,50	112,50	112,50
Stockholm	100 Kr.	112,50	112,50	112,50	112,50
Tallinn	100 K.	52,03	52,95	52,95	52,95
Wien	100 Schill.	52,03	52,95	52,95	52,95

• Berlin, 27. Aug. Dödsfallen. Ausgehungen Maribou 47,10 bis 47,90, Kattowitz 47,10 bis 47,90, Polen 47,10 bis 47,90, Polen: Polen, große 46,95 bis 47,95.

• London, 27. Aug. 11,00 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. Newyork 24,94%, Montreal 891%, Amsterdam 891,38, Paris 88,84, Brüssel 24,94%, Italien 67,50, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Stockholm 19,47%, Oslo 19,96, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Paris 88,84, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

• Berlin, 27. Aug. 11,00 Uhr. Devisenkurse. Berlin 14,56, London 17,84, Newyork 24,94%, Brüssel 24,94%, Stockholm 19,96, Spanien 48,10, Kopenhagen 18,78%, Berlin 14,56, Schweiz 17,88%, Währungs 109,90, Dänemark 102%, Prag 117%, Budapest 97,75, Belgrad 221, Sofia 485, Rumänien 505, Konstantinopel 780 Kr., Athen 538 Kr., Wien 29,75, Maribou 31,98, Buenos Aires, offiziell 40,75, inoffiziell 34,25, Rio de Janeiro 531 Kr., Johannesburg 1,87%, Montevideo 20,00, tägliches Geld 3/4, Privatdiskont 1/2 bis 3/4.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat sich in den letzten Wochen wieder etwas vermindert. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte. Die Distanz zwischen den verschiedenen Börsenplätzen ist heute nicht mehr so groß wie früher. Dies ist ein Zeichen für eine gewisse Annäherung der verschiedenen Börsenmärkte.

Die internationale Distanz

Die internationale Distanz hat

Ertrinkt
Grenzquell
 das beliebte
deutsche Qualitäts-Bilsner
 Gen./Verh. Biervertriebsgef. m. b. H., Dresden-N., Tel. 54235
 Flaschenverkauf: Schubert & Schick, Dresden-N., Tel. 50135
 und Gebr. Haubold, Dresden-N., Tel. 61206

„Café Winterberg“
 Weinrestaurant (neu) Dresden-Grün
 Winterbergstr. 33 (am Gr. Garten), Linie 13
 und C. großer Parkplatz mit Tankstelle,
 empfiehlt seine modern eingerichteten
 Räume mit groß. prächtigem Garten.

Burgkeller Meißen
 Das Ausflugsziel aller. Speisen
 und Getränke zu zeitgemäßen Preisen
 Parkplatz, Telefon 2090, R. Poister

Wohin Sonntag?
Saßhof Wöllnitz (Linie 7)
Garten-Freiluftkonzert
Tanz im Freien (Linie 7)
 Sonntag, 28. August, ab 18 Uhr
 Eintritt 10 H., 15 H., 20 H. im Freien

Kurhaus Klobitz (Linie 7)
Garten-Freiluftkonzert
Tanz im Freien (Linie 7)
 Sonntag, 28. August, ab 18 Uhr
 Eintritt 10 H., 15 H., 20 H. im Freien

Donaths Neue Welt
 Das schönste Ausflugsziel im Osten Dresdens
 Jeden Sonntag und Mittwoch ab 4 Uhr
Große Konzerte und Tanz
 Herrliche Tanzdielen im Freien
 Linie 19, 22
 Achtung! Sonnabend, 3. September, abds. 8 Uhr
Gr. Sommernachtsball mit Kabarettvorlagen
 Alle Veranstaltungen bei schlechtem Wetter im Saal

Waldschlösschen-Terrasse
Heute Sonntag ab 4 Uhr Tanz im Freien
 Eintritt und Tanz frei
 ab 8 Uhr im Saal **Ballschau**
Jed. Mittwoch die bekannte **Hase-Ballschau**
 Vereinigungen jeder Richtung sind unsere Lokalitäten (5000 Sitzplätze,
 Spielwiese) bestens empfohlen.

Kurhaus Bühlau
 Der Tanz auf dem
Kleeblatt
 Sonntag 3-8 Uhr
 Eintritt u. Tanz frei
 Neue Kapelle!
 Preisermäßigung

Waldschlösschen-Terrasse
 Heute Sonntag ab 4 Uhr Tanz im Freien
 Eintritt und Tanz frei
 ab 8 Uhr im Saal **Ballschau**
Jed. Mittwoch die bekannte **Hase-Ballschau**
 Vereinigungen jeder Richtung sind unsere Lokalitäten (5000 Sitzplätze,
 Spielwiese) bestens empfohlen.

RIALTO
 Heute Lange Nacht

Wie starke Frauen schlanker werden!
 Hebermäßige Fülle von Leib und Hüften macht schwerfällig,
 verleiht all und zerrt jugendliches Aussehen, Verblühende
 Reduzierung des Leibes und der Hüften und dadurch mehr
 gewählte Figur erzielen starke Damen durch mein einzigartiges
„Lupa“-Spezialmodell
 mit regelbarem Leib- und Hüftreduzierer, welcher ohne
 Ueberreizung Wunder wirkt. Jede hässliche Schwellung an
 Hüften, Fettschichten verschwindet und Ihre Weiterentwicklung
 wird verhindert. Kein lästiges oder beengendes Gefühl,
 hindert auch bei der Arbeit nicht. Aus la. Dreil. 13,75
 aus Seidenjeopard. 19,75. Brusthalter Modell 3000
 4,25 (auf Wunsch in zwei Farben). Moderne Hüftformer
 Corsetta, Leibbänder, Monatschützer usw. Besichtigung und
 Anprobe ohne Kaufzwang. **Ludwig Faehner**,
Dresden-A. 24, Bendemannstraße 15, am Nürn-
 berger Platz (Linie 1, 3 und 16). Fernsprecher 42767.
 Wichtig! Kein Läden und keine Heisendancen.
 20 Jahre Marke „Lupa“, viele Anerkennungen u. Nachbestellg.



Unterricht
 Ausb. z. fremdspr. Korrespondent (in)
 Ein noch nicht überflüssiger, hochbez. Beruf. 3 Sprachen
 aus. monatl. 6.—. Vorbildung nicht erforderlich. Nach
 Ausb. wird Stelle nachgew. Christianstr. 11, I., r.

Fahrschule
 der Kraftverkehr-Frei-
 staat Sachsen A. G.
 Münchner Straße 3 / Fernruf 4401

Technische Lehranstalten
Mittweida
 1. Ingenieurschule
 2. Maschinenbauschule
 3. Maschinenbauwerkstatt
 (Technische Lehranstalt)
 Programm letztes

Immer führend
 an Schülerzahl / erst. Wagenmaterial /
 Einzelunterricht / Jahreszahlange
 Praxis / billige Berechnung / zur
Autoschule Killig
 Steinfener Straße 19 / Telefon 61917

Trautmann und Frau
Tanz-Unterricht
 bis zu d. neuesten Tänzen
 im eigenen Lehrsaal, beg.
 9. u. 17. Sept., 6. Okt. sowie in Dr. Cotta
 am 12. September.
 Privatunterricht u. Schallkassen-Unterricht
 Anmeldung Grunser Straße 29, Ruf 10880.

Fahrschule
 der Dresdner Automobili-Werkstätten
 Oswald Richter
 Wechbleichstraße 4 — Ruf 15750 und 21700

Dir. Henker, Frau
Tanz-Gewerbehau
 Ungen. Einzelsd., u. Anmelde. jeders. Ammonstr. 18
 Frau Dr. Thiel
 Anfragen Telefon 27486

Englisch, Franz., Span.
 Sozialartikel . . . 2 Mk.
 Privatartikel . . . 4 Mk.
 Kinderartikel . . . 2 Mk.
 Privatstunden . . . 8 Mk.
 im Monat. Telef. 28972
 Konv. d. Ausländer
William Jorne,
 Weipurgstraße 18.

Bridge
 Wo lerne ich sicher
 das Autofahren?
 Hier, da bestes Lehrmaterial
 und fachmänn. Lehrpersonal
 Ruf 14801 Am Zwingerteich 2

119 Schreib-
maschinen, beginnend
Rackows 15
 Handelschule, Altmarkt
 Prospekt frei. Tel. 17177

Wäsche zum
Waschen
 auf dem Dampf, Kne-
 cher unter 3 D 10
 a. d. Grzeb. d. 21. erb.

Klischees
 Jeder Art
ENTWÜRFE
RETUSCHEN
KUFE-SCHAFLE-RATH
 GRENZSTR. 16, RUF 271, 20

Schwerhörige
 Auch in sehr schweren Fällen hat die seit 6 Jahren
 bewährte **Breslauer Hörkapsel** gehol-
 fen. Kein Schmerz, kein Zittern, Unruhe. Besuchen
 im Ohr bei jeder Art Zittern zu lassen. Die Er-
 fahrung eines Ungenieurs, der mit seiner Arbeit
 sehr feinsinnig war, gestattet billige, kost-
 schreibende mit voller Wirkung. Unter Vorbehalt
 ist am Montag, d. 29. August in Dresden,
 Hotel „Rheinischer Hof“, Breite
 Straße 1, I. Stg., 9-10 Uhr, ertast kosten-
 los Ausk. und nimmt Bestellungen entgegen.
Hörkapsel-Gesellschaft, Breslau 16.

Riesen-Mengen
 Qualitätswaren

Strümpfe

Dam.-Sportsöckchen weiß und farbig, mit glattem Rand	28,-
Herrn-Socken schwarz u. farb., Baumw., gut. Qual., dgl. Schweiß.	28,-
Damen-Strümpfe pa. Baumw. oder Mako, mit kl. Schönheitsfehl.	39,-
Damen-Strümpfe echt Mako oder Flor, ein außergewöhnl. Angebot	48,-
Herrn-Socken echt Mako, in schwarz u. farb., extra schwere Qual.	58,-
Herrn-Socken Riesenmeng., pa. Qual., mod. Jacquardmuster	70,-
Herr.-Sportsstrümpfe kräftige Baumwolle	58,-

Handschuhe

Damen-Handschuh prima Leder-Ersatz, Schlupfform	65,-
Damen-Handschuh Leder- oder Leinen-Imitation, mit 2 Knöpfen	95,-
Damen-Handschuh Leder-Ersatz, mit Manschetten, in farb. u. gelb	95,-
Damen-Handschuh künstliche Waschselle, jedes Paar	95,-
Damen-Handschuh Leder-Ersatz, mit Manschetten, farbig und gelb	135,-
Damen-Handschuh künstliche Waschselle, mit Manschetten und 1 Knopf	135,-
Damen-Handschuh Leder-Ersatz, Schlupfform, gelb und farbig	165,-

Trikotagen

Damen-Hemdchen weiß und farbig Mako, gute Qualität... Stück	48,-
Damen-Hemdchen echt Mako, weiß u. farbig, Vollschal od. Bandhebe	68,-
Kinder-Schlüpfer Mako, Kunsts. od. platt., Riesenmeng. z. Aussuch.	68,-
Herrn-Hosen extraschwere Mako-Qual. Gr. 6-8 1.25, Gr. 4-5	95,-
Damen-Hemdchen und Hemdhosen, ganz außergewöhnl. Qualität	95,-
Herrn-Netzjacken schwere Mako-Qual., m. verst. Schult., weiß u. gelb	95,-
Polo-Blusen für Herren und Damen, halblanger Arm... Stück	135,-

Auf Extralischen im Lichthof.

10 Fenster auf der Wallstraße zeigen Ihnen unsere enormen Leistungen.

HERMANN

ungen
 restraße 8
 nten
 liber-
 egenstände
 bisse
 atschuk
 höchstzahlend
 restraße 10
 en
 en
 ren Sie
 es schon
 schuppen
 DANEX
 gza Geschäften.
 iegelstr. 41,
 Fernspr.: 10153,
 en, ich habe
 seitigt!
 rsten empfohlen
 chdese (Pflaster)
 chweiß, Schachtel
 an Sie keine Koll-
 schte Lebewohl
 Mittel versch-

Das Albert-Theater

eröffnet am 24. September
Wir laden Sie ein zur Zeichnung eines Abonnements. Gute Plätze bereits an aufwärts. Verlangen Sie Zusendung des Prospektes oder mündliche Auskunft an der Kasse.
Kasse täglich geöffnet 10-2 Uhr und 5-8 Uhr. — Sonntag 11-2 Uhr.

Rennen zu Dresden

Sonntag, 28. August

nachmittags 3 Uhr

u. a. Jugend-Preis, 8000 M.

Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof: 2.05 und 2.34

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Große Wirtschaft Großer Garten

Heute Sonntag von 7-9 Uhr **Früh-Konzert** Piletzsch-Marko Orchester

Nachm. u. abends: **Militär-Konzert** 1. Btl. I.-Regt. 10

Mitwirk.: **The Imperials**, Internat. Instrumental-Virtuosen

Montag: Arthur Altmann, der Meister der Komik mit dem Kilian-Orchester
Dienstag: Chung Lang - He, Chinesischer Zauberakt mit dem Piletzsch-Marko-Orchester
Mittwoch: Tanz-Gastspiele - Tanz-Gruppe Kaufmann-Pratsch mit der Kapelle des I. Btl. I.-Regt. 10
Donnerstag: Georg Wörzge mit dem Kaufmann-Orchester
Freitag: **THE BRADLAYS**
Sonnabend: Gast-Konzert: Günther Sanderson sagt an u. zitiert, Lotti Kellig (Sopran) singt und tanzt, Musikal. Leitg.: Georg Herling, Dresden, 1. Preisträger im Schlagernkomponisten-Wettbewerb 1932

Freitag: Nachm. TANZ

Schwirrende Kolibris

Das entzückendste Schauspiel, das ein

ZOO

zu bieten imstande ist

Sonntag Großes Militär-Konzert

Wochentäglich

Gr. Konzert der Philharmoniker

Leitung: Musikdirektor Felerreis

Heute Sonntag 1/2 8 Uhr abends

der vornehme Gesellschaftstanz

Neu! **Erich Altnickel** Neu!

Der vorreffliche Kapellmeister mit seinen Künstlern

Sonnabend, den 3. September, 8 Uhr abends

Großes Herbstblumen-Fest

Fernruf: 40121 u. 40912 Autoparkplatz

PARK-HOTEL Weisser Hirsch

Die VERANDA

Der große Betrieb 14-12 Uhr

Tanz im Freien

Eintritt frei

Weißer Adler • Weißer Hirsch

Maria Kaltsch

Jeden Sonnabend abends 1/2 8 Uhr
Jeden Donnerstag u. Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Der Tanz im herrlichen Garten

Bei schlechtem Wetter Tanz im großen Saal

Gorbiker Vogelwiese

27. bis 31. August auf den Sommerguts-Plätzen

Sonderveranstaltung

Großes Brillant-Feuerwerk

Dienstag den 30. August
Mittwoch den 31. August

Gedan- und Lannenberg-Feier

der Vereinigten vaterländischen Verbände Dresdens

Aufmarsch der Verbände mit Fahnen und Bannern, Musik- und Gesangsvorträge, Festansprache, gemeinsamer Gesang des Deutschlandsliebes, Abmarsch der Verbände

Die nationalgesinnte Einwohnerschaft Dresdens wird zur Teilnahme herzlich eingeladen. Ehrt das Andenken an große Zeiten durch reichen Flaggen Schmuck in den Farben

Schwarz-weiß-rot!

Vereinigte vaterländische Verbände Dresdens
Dr. Hopf

S. B. D. A.

Bis auf weiteres jeden Sonntag

Touristenfahrten

früh 6.00 Uhr von Dresden nach Schmiltke
" 8.30 " von Dresden nach Heiden-Diesbar

Die Rückfahrt muß am gleichen Tage geschehen, es kann jedes fahrplanmäßige Schiff, mit Ausnahme des Konzert- und Salondampfers, sowie des Motorbootes benutzt werden

Sonntägliche Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt
nach Wehlen M. 1.40, Rathen M. 1.60, Königstein M. 1.90, Schandau M. 2.30, Schmiltke M. 2.70, Heiden M. 1.30, Diesbar M. 1.30

Ferien-Wochen- und Werktagskarten wie bisher

Tymians Thalia-Theater

Dresdner Neustadt, Neust. 100/101

Heute: **Wiedereröffnung!**
Das große Lachschlagerprogramm

1/2 4 Uhr: **Stibbkes in der Sommerfrische**
Sonnabend nachm. 4 Uhr
Kinder die Hälfte!

Donnerstag nachm. 8 Uhr
4 Uhr: der beliebte **Damenklub**

Abende der Freude im Zentraltheater-Tunnel

Täglich abends 8 Uhr
Das große Varieté-Programm mit

BIENENSTEIN

Man lacht, man feiert, man jauchzt!

Eintritt wochentags 50 Pfg., Preisabbau

Dampfschiff-Hotel Blasewitz

Heute Sonntag ab 4 und 1/2 8 Uhr

Zwei große Militär-Konzerte

Trompeter-Korps Reiter-Regt. 12
Leitung: Obermusikmeister Gröbe

Eintritt frei!

Drei Raben Dresden-A.

Marienstr. 18/20 Tel. 20070/21758

Der einzig schöne

SOMMERGARTEN

Schweizhalle - Terrassen

Seit über 90 Jahren das gute Bier- und Wein-Restaurant

Carl Radtsch sen. Rudolf Radtsch

Onkel Toms Hütte, Ostra-Gebäude

Sonntag, den 28. August

Großes öffentl. Sommerfest

ab 3 Uhr **Frei-Konzert**

Tempeln mit fabelhaften Gewinnen, Kinderbelustigungen, ab 8 Uhr **Tanz**, Küche und Keller bieten das Beste. Es ladet freundlich ein M. Wirthen und Frau.

Burgberg-Hotel Loschwitz

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Gr. Militär-Konzert u. Tanz

Eintritt frei! Obermusikr. Gähler

Preiswerter Mittagstisch

Central-Theater

Sonntag, den 28. August

Varieté-Vorstellung

Jeder Besucher erhält ein Geschenk

Der große Operettenerfolg

Madonna!

wo bist du?

Preise ab 50 Pfg.

U.T.

Waisenhausstr. 22
So. 3^o 5^o 7^o 9^o
Wo. 4^o 6^o 8^o

Für Jugendliche erlaubt!

4. Woche! Der Sensations-Erfolg!

Jan Klepura

Das Lied einer Nacht

mit Fritz Schulz, Magda Schneider, Otto Wallberg

UFA-Palast

Waisenhausstr. 26
So. 3^o 5^o 7^o 9^o
Wo. 4^o 6^o 8^o

Für Jugendliche verboten!

4. Woche! Der Sensations-Erfolg!

Der Hexer

nach dem gleichnamigen und packenden Kriminalroman v. Edg. Wallace

Regie: Carl Lanza
mit Maria Schrag, Fritz Rasp, Paul Richter, Paul Henckels u. a.

UFA

Wolfram Planos Flügel

Qualitätsinstrumente
Levnhörs-Ansprüche
Teilszahlung
Planofabrik
M. Wolfram
Ringstr. 18 (Viktoriah.)

Weiße unabhängig gebild.
Dame
mit Vogel, frei und gefl.
Clarinete u. gefl. Heueren
a. a. Frau, will geb. Herrn
(11. 30) auf 30 Gegenüber
bei gefl. Ralle Kapellen
mit 20. Seite, wachen
mit 20. 20. 20. 20. 20. 20.

Wünsche die
Bekanntheit
einer deutschgeinst., netten,
schönen Dame, natur- und
sportlich, bis 25 J., zw. Ausst.
Theaterbes. Diskret. zugeh.
Ost. u. P. O. 20 a. d. Kap. d. Bl.

Wohnt. - Teppich
2x3 A 40, 2 1/2 x 3 1/2 A 50,
gr. Sofa 4 50, Sessel,
Deckenstoffe 12.

UFA-Palast

Waisenhausstr. 26
So. 3^o 5^o 7^o 9^o
Wo. 4^o 6^o 8^o

Für Jugendliche verboten!

UFA-Palast

Waisenhausstr. 26
So. 3^o 5^o 7^o 9^o
Wo. 4^o 6^o 8^o

Für Jugendliche verboten!

UFA-Palast

Waisenhausstr. 26
So. 3^o 5^o 7^o 9^o
Wo. 4^o 6^o 8^o

Für Jugendliche verboten!

Achtung Ausflügler!

Heute, Sonntag, 6. 28. August,
abends 8 Uhr im Gasthof **Weißes**

Großes Konzert

d. Bläserkapelle 100. Kapellmstr. W. Sell
Anschließend Groß. Manöverball
Eintritt 90 Pfg., Erwerblos 30 Pfg.
NSDAP Sektion Ostau.

AUSSTELLUNGS PALAST

Voranzelgen: Sonntag, 28. August
Dresdner Philharmonie
Mittwoch, 31. August
Alte Märsche
3 volle Reichswehr-Kapellen
Soldatenlieder,
gesungen von 500 Reichswehr-Soldaten sowie
Gesangsvorträge des Dresdner Männer-
gesangsvereins
Buntfeuer-Belustigung des Kugelhauses
Donnerstag, 1. September:
Ein deutscher Abend!
Der **Julius-Otto-Bund** bietet mit
400 Sängern Gesangsvorträge. Leitung:
Hugo Herold

Freitag, 2. September:
Musikpremier-Bühne e.V.
Wir marschieren! Uraufführung von
15 neuen deutschen Märschen. Die Kom-
ponisten dirigieren selbst. - Wettbewerb um
den Hindenburg-Preis
(Die Freitag-Vorstellung findet im großen
Saal statt. Karten hierzu im Vorverkauf.)
Sonnabend, 3. September:
Großes Feuerwerk

Freitag, 2. September:
Musikpremier-Bühne e.V.
Wir marschieren! Uraufführung von
15 neuen deutschen Märschen. Die Kom-
ponisten dirigieren selbst. - Wettbewerb um
den Hindenburg-Preis
(Die Freitag-Vorstellung findet im großen
Saal statt. Karten hierzu im Vorverkauf.)
Sonnabend, 3. September:
Großes Feuerwerk

Freitag, 2. September:
Musikpremier-Bühne e.V.
Wir marschieren! Uraufführung von
15 neuen deutschen Märschen. Die Kom-
ponisten dirigieren selbst. - Wettbewerb um
den Hindenburg-Preis
(Die Freitag-Vorstellung findet im großen
Saal statt. Karten hierzu im Vorverkauf.)
Sonnabend, 3. September:
Großes Feuerwerk

Freitag, 2. September:
Musikpremier-Bühne e.V.
Wir marschieren! Uraufführung von
15 neuen deutschen Märschen. Die Kom-
ponisten dirigieren selbst. - Wettbewerb um
den Hindenburg-Preis
(Die Freitag-Vorstellung findet im großen
Saal statt. Karten hierzu im Vorverkauf.)
Sonnabend, 3. September:
Großes Feuerwerk

U-Boot-Fahrer

treffen sich am 6. September 1932, abds. 8 Uhr, im
Mozartburger Hof, Dr.-Neust., Mozartburger Platz

Opernhaus

1/27
Tannhäuser
Rosaal, Oper von
Richard Wagner

Der Landgraf Bader
Tannhäuser Lorenz
Wolftram Schöllner
Walter Dietrich
Büroff Nilsen
Heinrich Tessmer
Reinmar Weber
Venus Bokor
Ein junger Hirt Clairfried
Ende gegen 11 Uhr
Bühnenkass. I: 171-1900
II: 401-5100

Flügel Planos

Förster

Eine Höchstleistung bei
mäßigem Preis, daher
auch die beste
Kapitalanlage
Waisenhausstr. 10
(ne. Central-Theater), Ruf 14777
Kapitalien, Reparaturen

Jagd!
Herrn, Herrchen, fucht
Größe, über schifflich
zu sein. Hierunter
W 13 Gröbe, d. Bl.

Jagd!
Herrchen, fucht
Größe, über schifflich
zu sein. Hierunter
W 13 Gröbe, d. Bl.

Jagd!
Herrchen, fucht
Größe, über schifflich
zu sein. Hierunter
W 13 Gröbe, d. Bl.

Jagd!
Herrchen, fucht
Größe, über schifflich
zu sein. Hierunter
W 13 Gröbe, d. Bl.

Wolfram Planos Flügel

Qualitätsinstrumente
Levnhörs-Ansprüche
Teilszahlung
Planofabrik
M. Wolfram
Ringstr. 18 (Viktoriah.)

Weiße unabhängig gebild.
Dame
mit Vogel, frei und gefl.
Clarinete u. gefl. Heueren
a. a. Frau, will geb. Herrn
(11. 30) auf 30 Gegenüber
bei gefl. Ralle Kapellen
mit 20. Seite, wachen
mit 20. 20. 20. 20. 20. 20.

Wünsche die
Bekanntheit
einer deutschgeinst., netten,
schönen Dame, natur- und
sportlich, bis 25 J., zw. Ausst.
Theaterbes. Diskret. zugeh.
Ost. u. P. O. 20 a. d. Kap. d. Bl.

Wohnt. - Teppich
2x3 A 40, 2 1/2 x 3 1/2 A 50,
gr. Sofa 4 50, Sessel,
Deckenstoffe 12.

Wolfram Planos Flügel

Qualitätsinstrumente
Levnhörs-Ansprüche
Teilszahlung
Planofabrik
M. Wolfram
Ringstr. 18 (Viktoriah.)

Weiße unabhängig gebild.
Dame
mit Vogel, frei und gefl.
Clarinete u. gefl. Heueren
a. a. Frau, will geb. Herrn
(11. 30) auf 30 Gegenüber
bei gefl. Ralle Kapellen
mit 20. Seite, wachen
mit 20. 20. 20. 20. 20. 20.

Wünsche die
Bekanntheit
einer deutschgeinst., netten,
schönen Dame, natur- und
sportlich, bis 25 J., zw. Ausst.
Theaterbes. Diskret. zugeh.
Ost. u. P. O. 20 a. d. Kap. d. Bl.

Wohnt. - Teppich
2x3 A 40, 2 1/2 x 3 1/2 A 50,
gr. Sofa 4 50, Sessel,
Deckenstoffe 12.

Wolfram Planos Flügel

Qualitätsinstrumente
Levnhörs-Ansprüche
Teilszahlung
Planofabrik
M. Wolfram
Ringstr. 18 (Viktoriah.)

Weiße unabhängig gebild.
Dame
mit Vogel, frei und gefl.
Clarinete u. gefl. Heueren
a. a. Frau, will geb. Herrn
(11. 30) auf 30 Gegenüber
bei gefl. Ralle Kapellen
mit 20. Seite, wachen
mit 20. 20. 20. 20. 20. 20.

Wünsche die
Bekanntheit
einer deutschgeinst., netten,
schönen Dame, natur- und
sportlich, bis 25 J., zw. Ausst.
Theaterbes. Diskret. zugeh.
Ost. u. P. O. 20 a. d. Kap. d. Bl.

Wohnt. - Teppich
2x3 A 40, 2 1/2 x 3 1/2 A 50,
gr. Sofa 4 50, Sessel,
Deckenstoffe 12.

Bilder vom Tage



Eine Ausstellung für den Reichsfrontsoldatentag

Aus Anlaß des bevorstehenden Reichsfrontsoldatentags in Berlin hat der Stahlhelm eine Ausstellung eröffnet, auf der die vorschrittsmäßige Ausrüstung des Stahlhelms gezeigt wird



Ein seltenes Bild in der Großstadt — der Kurfürstendamm wird gepflügt

Auf dem Kurfürstendamm in Berlin wird zur Zeit das Erdreich des Fahrdammes mit einem Pfluge gelockert. Um die Straße möglichst fest zu machen, soll der Boden eine Steinpackung erhalten



Der italienische Luftfahrtminister Balbo besucht Professor Piccard in Desenzano



100 Jahre Göta-Kanal

Zum 100. Male jährt sich das weltgeschichtliche Ereignis, daß in Europa zwei Meere durch eine künstliche Wasserstraße verbunden wurden. Der Göta-Kanal — eine Wasserstraßenverbindung zwischen Ostsee und Nordsee — wurde 1832 seiner Bestimmung übergeben



250 Jahre Potsdamer Stadtschloß

Blick in das Schreibkabinet Friedrichs des Großen

Mit dem Flugzeug nach Norwegen

Nordlandreise im Dornier-Wal

Nicht große Fernverkehrsstraßen, Straßen vom Berliner Flughafen aus, die von der Deutschen Luftkansa beslogen werden. Nach Norden: Oslo, nach Nordosten: Kopenhagen, nach Osten, Moskau, nach Südosten: Konstantinopel, nach Süden: Rom, nach Südwesten: Barcelona, nach Westen: Paris, nach Nordwesten: London. In diesem Sommer zog es mich zu kurzem Urlaub nach Norden. Ich flog eines schönen Juliabends gen Oslo davon — 1000 Kilometer Luft an Stelle von 1200 Kilometer Schienenstrang und Fähre. Davon sei erzählt:

Vorerst jedoch ein paar Bemerkungen psychologischer Art über das Luftreisen. Nicht nur die Schnelligkeit und Zweckmäßigkeit des Luftreisens lockt immer wieder — nicht nur das Stück Abenteuer, das für den Landläufer damit verknüpft zu sein pflegt, nicht nur das Gefühl des Schwebens, der Überwindung von Zeit und Raum oder die herrliche Aussicht — ein weiteres Moment ist mir klar geworden, das die Luftreise zum nicht zu überbietenden Urlaubsreismittel macht: Fährt man im Auto in die Weite, dann hängt am noch so weitgefahrenen Urlauber das Band der Landstraße, das ihn mit Zuhause und Alltag verknüpft. Der dahinjagende Schnellzug bindet mit seinem Schienenstrang nach rückwärts. Luftreise aber ist die vollkommene Lösung, nicht nur die räumliche, sondern auch die sofort bewirkte seelische Distanz vom Alltag. Man streift nicht langsam ruckartig aus dem Arbeits- und Alltagsdasein gestochen. Der Zusammenhang zwischen gestern und heute ist im Augenblick zerrissen. Die „Ferien vom Ich“, in die man bei anderen Reisearten zum Teil nur langsam hineinzuwachsen pflegt, sind plötzlich da. Im nur langsam Propeller wird der „Riesch im Urlaub“ auch innerlich im Handumdrehen geschaffen. Nicht nur wer schnell reisen will, sondern vor allem auch, wer schnell in den inneren Ferienzustand zu kommen beabsichtigt oder aus Zeitgründen dazu gezwungen ist, probiere es einmal!

Und das steht so aus: Dinaus zum Oester! Start nach Berlin-Tempelhof. Dasselbst Vandana nach 60 Minuten. Die paar Stunden Aufenthalt werden ausgefüllt mit der Besichtigung dieses schönsten und modernsten aller deutschen, ja europäischen Flughäfen. 20 Minuten nach 11 Uhr fliegt man

dann in der bequemen Dornier-Maschine. „Lübeck-Travemünde-Ropenhagen-Oslo“ steht auf ihrem Rautenschild. Die Reichshauptstadt versinkt unter unseren Füßen, die schon nach reichlich 1 1/2 Stunden den Boden des schmalen Land-



Geiranger Fjord

Phot. Wille, Oslo

und Wasserflughafens Lübeck-Travemünde unter sich bekommen. Eine knappe halbe Stunde Zeit zum Mittagessen — dann schließt sich über unseren Köpfen die Luft des Dornier-Wal-Flugbootes, das uns erst in Oslo wieder endgültig ent-

läßt. Draußen — über dem Meer erklingt das Startsignal. Das Wasser spritzt hoch an die Bullaugen. Die Motoren stimmen ihr wildes Lied an. Widerwillig gibt die Meeresschale den fähigen Stahlvogel frei. Gleichmäßig tritt der Vordrucker seine Meldung: „Blatter Start. Nehmen Kurs Nordnordost. Alles in Ordnung!“

Bald entschwindet zur Linken Fehmarn. Deutschland bleibt im Rücken. Geradeaus ein Landstreifen. — langsam, dann immer schneller wächst die Küste der dänischen Insel Vaastrand in unser Gesichtsfeld. Ein Sprung sodann über eine schmale Meerenge. Wir sind über Falster. Nochmals ein Sprung, aus dem die Ostsee herausblaut. Da ist schon Seeland, entlang an Seelands Ostküste, abwechselnd über Land und Wasser. Fünf Minuten nach 3 Uhr nachmittags legt sich die Maschine in die Kurve, setzt auf das Wasser auf, rollt aus und macht am Seesteg des Ropenhagener Land- und Wasserflughafens Raktup fest. Wer gleich weiterreist, kann um 3 1/2 Uhr abends schon im historischen Iben-Hotel Oslo zu Abend essen.

Diese Strecke bin ich jedoch erst auf dem Rückweg geflogen. Bis Ropenhagen wählte ich von Berlin aus die so genannte Expressstraße, die gemeinsam von der Deutschen Luftkansa und der Dänischen Luftverkehrs-Gesellschaft betrieben wird.

Um 4 Uhr nachmittags starte ich an Bord der gepflegten Dornier-Maschine der Dänischen Luftverkehrs-Gesellschaft. Es ist nicht gerade freundliches Wetter. Am westlichen Himmel brauen sich Gewitter zusammen. Regenböden jagen daher, aber die Maschine zieht ruhig ihres Weges, weicht geschickt allen drohenden Wolkenbänken aus. Unter und entschwindet die Mark Brandenburg. Neuruppin, die Deimat Fontanes und Schinkels, die Wilderbogenstadt. Halbwegs unten blüht der Aftenstern der Märk herauf. Links der Plauer See. Schon längst donnern wir über Mecklenburg dahin. Zwischen Gårrow und Schwerin wird Kurs auf Ahrenbüll genommen. Geradeaus eine riesige graue Fläche — die Ostsee. Dann entschwindet das Land, und erst in der Nähe von Wieders kommen wir es wieder unter das Fahrgeißel. Der Rest des Fluges: Abwechselnd Meer und Felsen mit freundlichen weißen Gehäusen, kleinen Städten und einem gut durchgeordneten Straßennetz. Reiter reiste das schlechte Wetter mit. Als die Türme von Ropenhagen auftauchten, strömt der Regen.

Die dänische Hauptstadt ist dafür bekannt, eine der schönsten Städte des Nordens zu sein, bekannt für ein sehr entwickeltes Vergnügungsleben und eine nicht minder hohe Ehrerbietung. Für einen nicht allzu ausgebreiteten Aufenthalt also nicht der schlechteste Ort! Des Abends geht es „natürlich“ ins Tivoli, den weltberühmten Vergnügungspark, der für Menschen, die an solchen Dingen Freude haben, eine Sem-

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

lation sein mag. Viel Ritzsch, viel Wurst, Wasser- und Lichtfülle in grellen Farben, ungezählte Tanzrestaurants, Cabarets, Theater — ein Jahrmarkt im Smolking, eine Vogelweise für Gledetrotter — ein Rummelplatz im Stebfragen, der „pflichtgemäß“ absolviert wird. Entschädigt für solchen Auftrieb, der Weichmacherei ist, wird man durch eine Besichtigung der Stadt und des Hafens, Angenehm feststellen, daß Kopenhagen offenbar weitgehend verschont wurde von der unglücklichen Bauperiode des sogenannten Jugendstils. Wunderbar der Rathausplatz mit dem für Kopenhagen so typischen Sitz der Stadtverwaltung. Aber noch mehr lohnt sich ein Gang durch Altstadt und Hafenviertel, vor allem zur Börse, einem der köstlichsten Bauten nordlicher Renaissance, den vielen Schlössern der dänischen Könige, den Museen und Denkmälern.

Wollte man dem redseligen Fremdenführer auf Wort Glauben schenken, dann möchte man meinen, das neue Kopenhagen, insonderheit seine zahlreichen Museen, Anlagen und Denkmäler, sei fast durchweg aus Biertrübenden errichtet. Immer wieder heißt es bei diesem Brunnen oder jenem repräsentativen Kranzhaus: Gestiftet von der Karlsbergbrauerei, von der die Dänen behaupten, sie sei die größte Brauerei der Welt. Solches großzügige Mäzenatentum möchte man jeder deutschen Stadt wünschen. Sinnbildlich ist beispielsweise die grandiose Karlsberg-Exposition fundam. Zerstört nordische, aber auch französische Künstler tranken — und lebten vom Karlsbergbier. Dabei — offenkundig — ist mir ein Kopf Münchener oder ein Helles aus Radeberg lieber, als der konservativste Maßkrug aus dem Karlsbergbrauhaus. Aber schließlich — was verstehen die Millionen im englischen Empire von Bier — wirklich gutem Bier!

Dänemarks Wirtschaft und heute freilich angegriffener Reichthum ändert sich eben auf den Export nach England: Butter, Eier, Milch, Käse, Fleisch und Bier — Wirtschaftswelt erzieht sich das nach Belieben — aber die Nordsee, Küstern beglückt man auch Deutschland im Uebermaße mit, freilich etwas spät, aufgemacht. Wir können unsere Landwirtschaft nicht vor die Kunde gehen lassen, damit der dänische Erzeuger noch hier ins Füllhorn gehen kann! Und so kommt es, daß auch im Haupthafen die Wohlhabenden aller nordischen Länder viel „tois“ Schiffe liegen und man befürchtet von einer wachsenden Erwerbslosigkeit spricht, die freilich nicht entzerrt so tragisch zu nehmen ist in einem ausgedehnten Flauerlande, wo das Wort „Dünner“ selbst in tiefer Wirtschaftdepression ein unbekannter Begriff sein dürfte.

Richtig ist, daß Dänemark heute in seiner Butter — wie überhaupt in der Ueberfülle seiner „Prellalien“ — nahezu erstarrt. Man merkt dies beispielsweise nicht zuletzt an dem sagenhaft groben Vorkissen, die einem in jedem Gasthaus aufgeschützt werden. Die sammtlichdünne Butterfleischchen, die vielfach Kennzeichen eines deutschen Hotelkuchens sind, wird der Däne lieber nur als einen schlechten Witz angesehen! Und überhaupt so ein dänisches Frühstück! Schon die Erinnerung daran läßt einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Was man da für zwei Mark oder zwei Mark fünfzig vorgelegt bekommt, gleicht der Vitrine eines schwedischen Delikatessengeschäfts. Zwei Reimer dauern den ganzen Tisch voll. Im ersten sechs Fischsorten, sechs Fleischsorten, drei bis vier Eierbeissen, fünf Salatarten, edelmolekuläre Pasten und andere Feinschmeckereien, ganz abgesehen von dem traditionellen kalten Schummer, der bei keinem besseren „Frost“ fehlt. Freilich gehört schon eine bestimmte „feinliche“ Einstellung zum Essen dazu, um auf die Dauer Vergnügen daran zu finden, sich von der Fülle und der Ausdehnung der Speisen geradezu vergewaltigen zu lassen. Derlei Frühstücke haben wohl auch für den deutschen Reisenden einen eigentümlich nur den Wohl der Neugier, denn man merkt ausnahmslos, daß der deutsche Durchschnittsmagen mit Streifenwundern reagiert, die ihm auch mit einer Anzahl handlicher Schmäpfe nicht vollständig auszureichen sind. Auch ist der Deutsche wohl nicht unbestimmter genug, um in der zeitlich lang ausgebreiteten Verpflegung einer solchen Demonstration von Delikatessen gleichsam einen sakralen Akt zu erleben. Immer noch ist aus der alten Kriegsjahre von 1914 bis 1918 — und der letzten bis 1922 in den Wochen. Essen — ja wohl! Gut Essen! — gewiß! Aber so wichtig, wie in Australien, können wir es doch nicht nehmen — schließlich ist es ja doch nur ein wenn auch angenehmer physiologischer Vorgang!

Dier in Kopenhagen ist das gute Essen also etwas ungewohntes. Man sitzt auf den Terrassen der Restaurationen, an denen das tägliche Leben der Stadt vorüberknet, ohne daß neidische oder mißgünstige Augen an den überreich besetzten Tischen hängen, ohne daß man von Beiläufigem angeprochen wird, ohne daß man Zeuge einer schmerzhaften und bedrückenden Not wird. So ist es im Stadlinnen — so draußen an der berühmten Strandpromenade „Banevint“, so in der Klampenborg, Kopenhagens Badeort, so in der Umgebung mit den herrlichen Dünnen und Buchenwäldern. Auch Kopenhagens Verkehrswesen ist sehr gut, und vermag, alles sehr gemütlich, alles ohne Hast, ungezählte Radfahrer, die das Straßenbild beherrschen, Automobile im Schneckentempo, schöne, gepflegte Bäder in der Altstadt, insbesondere die Schaufenster der Kopen-

hagener Porzellanmanufaktur und des berühmten dänischen Silbergeschmiedes Just Andersen, die den Fremdling locken. Und doch — nicht ungern nahm ich Abschied von Dänemarks Hauptstadt. Die Luft ist regenreicher und von einer bedrückenden Schwüle. Es zieht mich weiter nach Norden. Ich ahne schon leichter, als ich kurz vor 14 Uhr mit dem Wasserflugzeug nach Wotenburg startete. Nordwärts durch den Dersund. Zur Rechten verläuft weit in der Ferne in Regen und Nebel die schwedische Westküste. Das große Dellingörs zur Linken, Dellingörs zur Rechten. Nun sind wir schon im Kattegat und liegen unmittelbar an Schwedens Westküste entlang bis Wotenburg, das sich hinter zahllosen Schären verliert. Dies, in gleicher Höhe mit Kap Skagen, weist sich das Meer zum Skagerrak. Erinnerungen an die größte Seeschlacht und an den größten Seefischer aller Zeiten heizen auf. Mancher deutsche Matrose schläft an diesem Strand den ewigen Schlaf!

Kurz vor der Küstenlinie im Wotenburgs Flughafen. Zwanzig Minuten nach fünf Uhr donnern die Motoren wieder zum Start. Der schönste Teil der Flugreise beginnt. Die Welt vor unseren Füßen wird in Farbe und Form zu einem Märchen. Weit-Schwedens Ufer ist auf in ein bizarres Gewirr von Schären, Inseln, Vorgebirgen und Fjorden. Die Sonne verleiht die letzten Wolken, Tiefblau, tiefblau glimmern branten das Meer. Zahllose weiße Häuschen, kleine Oakenhäuschen mit Miniaturtürmen liegen als bunte Flecken auf dem Graubraun der Felseninseln. Pflanzengärten stehen Segel- und Motorboote ihre Bahnen. Die Rauchschmoke eines Dampfers verdrängt am Horizont langsam nicht sich in die Felsenlöcher das Grün erst farger, dann dichter werdender Wälder. Eine reichliche Stunde ist herum — da öffnet sich im Norden die Wald- und Felsenküste des mächtigsten (leblichen) Oslofjords, der beinahe 100 Kilometer ins Land ragt. Immer näher gleiten die walddünen Ufer heran. Da ist das Städtchen Mosjøen, dort der Badeort Sorten. Nun verengt sich der Fjord zu schmaler Wasserstraße. Von einer Miniaturinsel weist die norwegische Flagge. Vorn ist die Antenne eingezogen. Das Flugzeug bracht in atemberaubendem Tempo zehn Meter über der Wasserfläche dahin. Hobergörs winkten, Segler grüßen heraus. Jetzt weitet sich der Fjord wieder. Das herrliche Panorama der norwegischen Hauptstadt tut sich auf. Scharfe Kurve nach rechts. Schon poliert das Wasser gegen die Steilwände des Bootsförpers. Ein süßlicher Joll-beamer forcht ein wenig nach Nifosol und Jigaretten. Dann lösen wir Luft-Dania-Balagiere im Rotarboot, das uns zum Bahnhofsplatz hinüberbringt. Von den Straßen Oslofjords die Abendstunden über die Silbe des Hafens. Eben ist 7 Uhr vorüber. Dr. Harald Dida.

Aerztliche Personalnachrichten

Kinderarzt Dr. Krebs
Bergstraße 58 — zurück

Von der Reise zurück **Dr. med. Hans Bimler**
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
Schloßstraße, Ecke Kanzleiäßen

Dr. Niehaus Kesselsdorfer Str. 16
zurück

Dr. Wilke zurück
Facharzt für Innere Krankheiten — Altmarkt 4

Frau Dr. Buché-Geis
Fachärztin für Frauenleiden und Geburtshilfe
Augenarzt Dr. Geis
zurück. Gerokstraße 3 — Telefon 63710

Dr. Seelig-Herz zurück
Aerztin f. Frauen u. Kinder, Bayreuther Str. 30

Zurück:
Frau Dr. med. Pflugbeil-Heber
Fachärztin für Innere Krankheiten
Schillerplatz 2,4 Keine Pflichtkassen
Augenarzt Dr. Pflugbeil
Leipziger Straße 97,4
Arzt für sämtliche Krankenkassen

Dr. med. K. Hartenstein
Facharzt für innere Krankheiten
Prager Straße 29 — zurück

San.-Rat Dr. Strobach
von der Reise zurück

Prof. Albert von der Reise zurück

Dr. med. C. v. Weymarn
zurück — Prager Straße 18

Dr. med. Marie Pache-Riedel
zurück — Dresden-N., Bautzner Str. 43 II.

Dr. med. Curt Riedel
Facharzt für Lungenleiden
Dresden-Neustadt, Bautzner Str. 43, II. — zurück

Dr. Lotze zurück

Prof. Rübsamen Reichsstraße 14
zurück Ecke Schnorrstraße

Dr. Ernst Müller Hautarzt
zurück. Neust. Markt 3/4
10-12 Uhr, 4-7, außer Donnerstags
und Sonnabend nachmittag

Ich habe meine Praxis nach Dresden verlegt
Frauenarzt Dr. med. Zilz
Nürnberg Str. 45 — Telefon 46931
12-1, 4-6 Arzt für alle Kassen

Professor Müller-Rhein
zurück

Dr. Magnus, Orthopäd zurück
Hofrat Dr. med. Kaiser
Christianstraße 35 — zurück

Dr. med. Schelcher
Kinderarzt — zurück

Dr. Ehrenfreund zurück
Sanitätsrat Dr. Buschbeck
zurückgekehrt

Von der Reise zurück **Dr. med. Willy Katz**
Elektr., Wärme- und Lichtbehandlung — Röntgenrichtung
Arzt für alle Krankenkassen

San.-Rat Dr. Linow
Wiener Straße 18 — zurück

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Dr. Lederer zurück

Augenarzt Dr. Bornemann
Blasewitz — verreist

Die Praxis des verstorbenen Facharzes für Chirurgie
Herrn Dr. Ludwig Grieshammer
habe ich nach langjähriger Ausbildung übernommen und mich in dessen bisherigen Räumlichkeiten
Dresden - A. 1, Lüttichaustraße 34
als **Facharzt für Chirurgie** niedergelassen.

Dr. med. Fritz Wilfert
bisher Oberarzt der chirurgischen Klinik des Stadtkrankenhauses Johannstadt, später des Carolinhospitals.
Sprechzeit: 11-1, 4-8 und 8-9 nachm. Tel. 1141
Röntgenrichtung. Privatklinik: Schnorrstr. 82

Hofzahnarzt Dr. Meyer
Fernsprecher 42430 — zurück

Zahnarzt Dr. Craney zurück
Tel. 40658

Zahnarzt Dr. Beyer
Schloßgasse 1 zurück Tel. 11918

Zahn-Praxis Mewald
Muskulatur-Gebisse
(mit Garantie festst. ohne Gummisäugl.) m. Kautsch., Gold-, u. rostfrei, Stahlschleife, Bekant Dillig's Preisberechnung
10 J. schriftl. Garantie f. Haltbarkeit
Plattenloser Zahnersatz
(Brücken)
Goldkronen 20 kar. 20 Mk.
Kostenlose Beratung und Preisanschläge.
Ammonstr. 4 am Hauptbahnhof
Sprechzeit 9-7, Sonntags 9-12 Tel. 26528

Staatl. gepr. Dent. Deibel
Bankstraße 17, praktiz. 9-6. Tel. 15145

Dentist Louis Wilk
Königsbrücker Str. 74 - zurück - Ruf 53509
Kaufmännische Ersatzkassen Ortskrankenkassen

Dentist Stahlmann von der Reise
zurück

Dentist Voigt Röntgen-
zurück Einrichtung
Fernsprecher 10847

Dentistin Linda Sowaidnig
Blochmannstraße 20, I. — zurück

Bekanntmachung!
Es ist absolut unnötig, daß Sie Hunderte oder gar **1000 Mark** und mehr für ein Kunstgebiss bezahlen. Ich fertige Ihnen ein solches in **allerbesten Qualität inkl. Platte** unter Garantie erstkl. Passens für **pro Zahn 3 Mark**
Es kostet z. B. ein ganzes mit 28 Zähnen nur **84 Mark**, Metalle extra. Infolge eines günstigen Material-Abschlusses bin ich in der Lage, ein so vorteilhaftes Angebot machen zu können. Auch **Gebisse ohne Gaumenplatte** nach bes. Vereinb. Porzell.-Füllung. Als langj. Mitarbeiter erst. Kapazitäten kann ich m. Patienten die Gewähr für ganz erstkl. Ausführung aller operativen und technischen Arbeiten bieten.
Eigen. Laboratorium / Röntg.-Diagn. Lichtbehldg. G. Deibel, Dent.
Bankstraße 17 Telefon 15145

Zähne und Plomben
und Reparaturen von 2 Mark an
Zahnarzt **Bormann**, Struvestr. 17, I.

Brillanten - Gold - Silber
Uhren - Zahn-Gebisse
kauft zu höchsten Preisen
Goldschmied **E. Rosenbaum** Schnorrstr. 1

Wanderer
Chrom-
Fahrräder
neue Modelle
von **RM 60.-** an

Nähmaschinen
Phoenix
versenkbar **RM 175**
H. & P. Richter,
Dresden-N. 6,
Albertstraße 29.

**TOTAL-
AUSVERKAUF**
weg. Geschloßverkauf in
PLAUN
neu-gebraucht
spotbillig
BERGOLD
Hauptmarkt 4,
Ordn. 130, C

Klischees abholen!
Unsere Inserenten bitten wir, die uns übergeb. Klischees, die nicht mehr zur Verwendung kommen, sofort nach Erledigung des Auftrages abzuholen!
Verlag der Dresdner Nachrichten

MÖBEL-LUDEWIG
WAISENHAUSSTR. 3
am Dippoldswalder Platz



Reise- und Bäder-Beilage

Vielseitiges Vorarlberg

Reisebemerkungen von Konrad Gaumann

Oesterreichs Westalpe Vorarlberg, der an Naturwundern reiche Alpenalpe zwischen Bodensee, Tirol und Schweiz, ist durch vielfältige Ausprägungen landschaftlich vielfältigstes Reiseland. Milder Bodensee, lippiges Rheintal, Mittelgebirgslandschaft des Bregenzer Waldes bis hin zu den Alpenalpen zeigen landschaftlich höchstes bis zur Wildromantik. Alpenhöhen reichen bis zu 1800 Meter empor.

Vorarlbergs Anteil am Bodensee repräsentiert das schöne Bregenz, die Vorarlberger Landeshauptstadt am Fuße steil ansteigender Berge und vom Bodensee umschmeichelt. In Römerzeiten gab sie dem Bodensee den Namen: Lacus Brigantinus; Münzen, Mosaiken, und Gräberfunde erinnern im Bregenzer Landesmuseum an diese Zeiten. Zahlreiche Bäderanlagen am See; alte Wägen und duffende Gärten. Wie von einem grünen Mantel ist die Stadt umhüllt vom Pfänder. In acht Minuten führt die Seilbahn zum Pfänder, dem Gipfel in 1004 Meter Höhe empor. Der Gipfelblick zeigt Vorarlberg in seiner Mannigfaltigkeit vom Rheintal bis zum Bodensee, vom Bregenzer Wald bis zu den Hochalpen der Allgäuer Alpen und Schweizer Berge um Graubünden und St. Gallen.

Idyllisches Mittelgebirge ist der einsame Bregenzer Wald. Eine schmalfurige Waldbahn, führt über Viadukte und durch Tunnel führend, erschließt ihn von Bregenz bis Weza. Im malerischen Tal der Ache — Grenze gegen bayerisches Allgäu — idyllische Dörfer; zahlreiche Bauernhäuser in alemannischer Bauart. Der „Dintere Wald“ (zwischen Weza und Schröden) hat seltsamen Hochalpencharakter. In den scharf eingeschnittenen Schluchten der „Tobel“ brausende Wildbäche. Die Wildbächen tragen noch enge, schmale, hochgeschlossene Tricht mit langen, schwarzen, steilen Felswandrücken. Nieder mit buntem gemauerten Seidenröcken, an Feiertagen dazu das „Schäppl“ und die Bräuterkappe. Es ist als Hauptort auch Touristenzentrum. Weitere Sommerfrischen: Gättisau, Schwarzenberg, Weza, Mellau, Au, Schoppernau, Schröden.

Zum Kleinen Walsertal ist Oberstdorf/Allgäu der Zugang. Durch zwei-einhalbstündiger ist das Walsertal von Vorarlberg abgetrennt und darum deutsches Zollgebiet (kein Passscheck). Die drei Siedlungen in der an Hochgebirgsnähe reichen Alpenlandschaft (Breitachklamm) sind Meisern, Dischegg und unmittelbar am Talabschluß Mittelberg in 1200 Meter Höhe. Seit Jahresfrist durch eine Autostraße miteinander verbunden. Kulturell hochinteressant sind Bauart der sonnenverbrannten Alpenhöfen, mittelalterliche Tracht und Sitte. Die Walsertaltracht besteht aus langem, vielgefaltetem Rock, der teilweise unterm Arm beginnt, bunteschleiertes Mieder mit farbigen Puffärmeln, dazu Strohhut, Fischotterhaube, Birgerkappe und feiertäglicher Kranz. Kurios ist auch die Burgenkracht mit roten

Kermeln am weichen Lederwams und weißer Spitzenmütze. Seltsam sind Hochalpenbräute mit Hochalpenhauben und Brautkrone.

Zwei berühmte Vorarlberger Alpenpässe, mitten in den Bergwäldern der Alpenwelt, sind Krügerpass und Flexenstraße, beide in über 1700 bzw. 1800 Meter Höhe für Autos passierbar und die Verbindung mit Tirol und Zentral herstellend. Insbesondere die an den Klausenpass erinnernde Flexenstraße, die aus der Tiefe des Veltals in fahnen Windungen emporsteigt, ist Meisterwerk alpiner Straßenbaukunst. Hirten, Wägen, Vieh und in 1700 Meter Höhe Järs mit seinen Alpenhöfen sind einsame Siedlungen und Sommerfrischen in archaischer Alpenlandschaft. Dintere Järs zeigt die Flexenstraße an den Felsenwänden des

Bei Bludenz südlich öffnet sich das Montafontal, das höchste der Vorarlberger Bergtäler. Zwischen Fernal und Rhätikon führt es der bergsteigerischen Silvretta entgegen. Wo das Tal zu weitem sonnigen Keil geöffnet ist, liegt Schruns, Tschugguns, Gaschurns und Gargellen und weitere Montafoner Ortschaften und Ausgangspunkte fahrlager Alpenreisen. Gargellen wird das Oesterreichische Davos genannt, von dem es nur 20 Kilometer Luftlinie entfernt ist und dem es ähnelt durch seine Höhenlage, Sonnenscheindauer und Milde.

Die gigantischen Wasserkräfte, die in den Gletschervässern der Silvretta gespeichert liegen und die in der Rhät gefammelt werden, plant man in sechs riesigen Kraftwerken nutzbar zu machen. Das gewaltige Vermuntwerk mit 120.000 PS ist bereits im Betrieb. In Bau ist das Obere Vermuntwerk in Höhe von 2000 Meter, dem Stablerhaus benachbart (28.000 PS). Auch bei Tschugguns und Gorüns werden Großkraftwerke von 200.000 und 30.000 PS vorbereitet. Auf 400 Millionen Kilowatt ist die Gesamtjahresleistung projektiert, die zum größten Teil der deutschen Industrie zugeführt werden sollen. So soll auch der Völssee der Stromgewinnung dienlich gemacht werden.

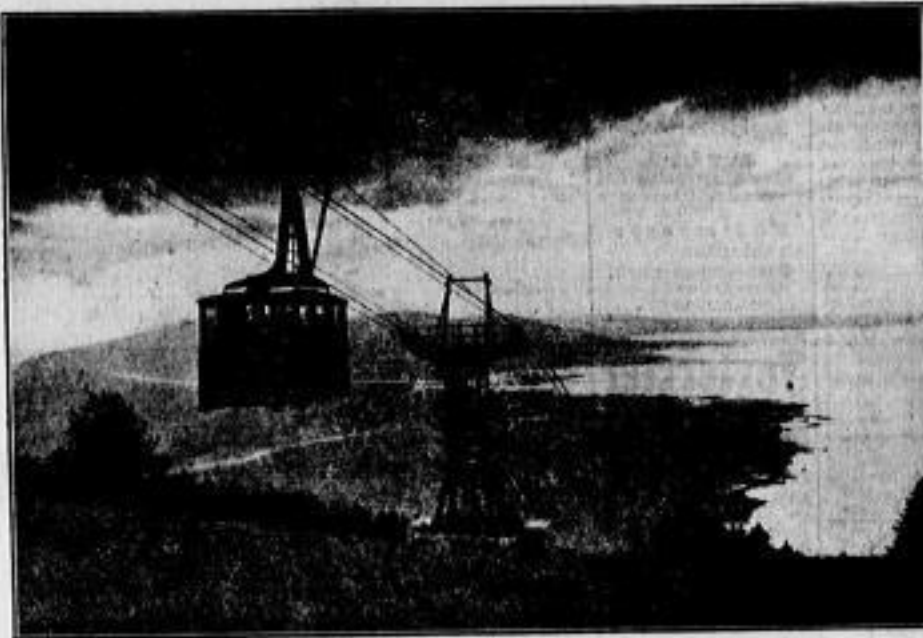
Feldkirch, im Illtal und Rheintal, liegt im sonnigen, felsgerahmten Walgau. Das Städtchen mit seiner alten Schattenschule der Grafen von Montalon und mit seinen alten Laubenhäusern zeigt stark mittelalterliches Gepräge. Im schwellenden Tal des jungen Rheins liegt Dornbirn, ein weitläufiges, durch Zusammenstoß mehrerer Ortsteile entstandenes Städtchen, am Fuße des Hochalpele. Anziehungspunkte sind die milden Klimate des Rappentals und Alpines. Zwischen Rheintal und Bregenzer Wald ein Höhenzug mit den sanften sonnenigen Hängen des Bodele mit seinem Alpenhotel. (1140 Meter.)

Fern glänzen die silberblauen Fluren des Bodensees wieder, dem wir uns, nach dieser Fahrt rund um Vorarlberg wieder nähern.

— Warum Bad Orb? Nach langjährigem Erleben, ist bis in den Oktober hinein mit schönem, warmem Wetter zu rechnen. Raum ist mit der klimatischen Verhältnisse für Kuraufenthalte so günstig, wie in dem herrlich gelegenen, vom See umschlossenen Bad Orb, das sowohl durch seine hervorragenden Solquellen, wie auch durch den Reichtum seiner Waldluft Erholungsuchenden einladendes bietet. Klein ist das Erlebnis des

Spezialis, der mit seinen Tälern und Höhen wie ein blaues, neugotisches Meer dahinflutet, erzeugt Eindrücke, die sich rein sinnlich auf jeden Menschen wohlweislich auswirken. Gerade jetzt in der Zeit des Sommer und im Herbst zeigt sich der Spezialis von seiner allerliebsten Seite. Pauschalreisen ermöglichen es jedem, am liebsten in Bad Orb auszuspannen. Trotz der schweren Seiten hat sich die Bregenz von Bad Orb bemerkenswert gut angepaßt, ein Seiten für die Beliebtheit des Bades, seiner Quellen und seiner herrlichen Umgebungs. Dem 20. August ab ermäßigt die Kurverwaltung die Kurpreise.

— Bad Grund (Oberhalb). Das als Höhenkurort und Seilbahn bekannte Bergstädtchen Bad Grund hat dank seiner herrlichen Verhältnisse, seiner guten Erholungsbedingungen und seiner ständigen Felssteige bei Rheuma, Herzleiden, Brandstich usw. den



Lührich

Auf der neuen Pfänder-Schwebebahn bei Bregenz am Bodensee

Krügerpass hängend, durch Lawinengalerien, Felstunnel, Brücken und Ausweidungen zum modernen technischen Meisterwerk gestaltet, zu dem von Süden emporkommenden Krügerpass. Dessen weite, offene Höhe ist oberhalb des in unalter Zeit gegründeten Alpenhotels St. Christoph.

Das altertümliche Bludenz, Schnellstation der Krügerbahn, reizend am Zusammenstoß mehrerer wichtiger Täler gelegen, ist das eigentliche Herz Vorarlbergs. Es ist Ausgangspunkt lohnender Hochalpenreisen zum Krügerpass, Rhätikon, dem Grenzwall gegen die Schweiz, ins Montafontal und zur Silvrettagruppe, der formenreichsten Alpengruppe der Zentralalpen.

Spezialis, der mit seinen Tälern und Höhen wie ein blaues, neugotisches Meer dahinflutet, erzeugt Eindrücke, die sich rein sinnlich auf jeden Menschen wohlweislich auswirken. Gerade jetzt in der Zeit des Sommer und im Herbst zeigt sich der Spezialis von seiner allerliebsten Seite. Pauschalreisen ermöglichen es jedem, am liebsten in Bad Orb auszuspannen. Trotz der schweren Seiten hat sich die Bregenz von Bad Orb bemerkenswert gut angepaßt, ein Seiten für die Beliebtheit des Bades, seiner Quellen und seiner herrlichen Umgebungs. Dem 20. August ab ermäßigt die Kurverwaltung die Kurpreise.

August 1932
den Anwesen
ing laden.
d von Däne
nd von einer
nach Norden.
Mit dem
ars durch den
der Verne in
Wald steht
m. Nun sind
ar an Schwe
hinter zahl
che mit Kap
Erinnerungen
Seefer alle
se schläft an

ibel
Tel. 15145

ik
- Ruf 53509
tskrankenkassen

von der Reise
zurück

Röntgen-
richtung
er 10847

aidnig
ck

ungl

erte oder gar
ark
n. Ich fertige
anität inkl.
für

Zähnen nur
des günstigen
Lage, ein so
nnen. Auch
platte
g. Als langj.
m. Patientin
führung aller
n bieten.

Lichtbehdg.
ent.
lephon 15145

Klischees
abholen!!

Unsere Inserenten
bitten wir, die uns
Übergab, Klischees,
die nicht mehr zur
Verwendung kom-
men, sofort nach
Erliegung des Auf-
trages abzugeben!

Vorlag der
Dresdner Nachrichten

UDEWIG
AUSSTR.3
waldauer Platz

III. LEVANTE-MESSE in BARI (Italien) vom 6.—21. September 1932.

Der Mittelpunkt für den Handel zwischen Okzident und Orient / Aussteller aus 21 Staaten!
Die Messe bietet sichere Gelegenheit zu guten Geschäften und für alle ausländischen Käufer, die Abschlüsse
in Bari nachweisen, besteht eine teilweise oder volle Fahrtrückvergütung im Verhältnis zu den Aufträgen!
Größte Fahrpreisermäßigungen in Italien und Ausland für Teilnehmer, Waren und Besucher.

Auskünfte durch den ehrenamtlichen Vertreter **Walter Trade, Hamburg 8, Grimmstraße 22**
oder Direktion „Fiera del Levante“, Bari (Italien).

in **BARI** wohnen Sie am besten im
Grand Hotel Miramare

**Alpen-
Sonder-
Fahrt** nach **Füssen** und **Zugspitze**
vom 17. bis 25. September
Anmeldg. Reisebüro Hauptbahnhof
RM. 71.50 Prospekt Dresden-Reisedienst — Ruf 13480

Spätsommerfahrt mit Magirus-Autobus
vom 19. bis mit 27. September 1932
nach dem Bodensee u. in die Bayrischen u. Tiroler Alpen
über Bayern, Nürnberg, Linz, Friedlchaham über Beobachtung der Zeppelinfahrt
nach weiter Rückkehr von Amerika am 21. Sept., Meerburg, Insel Mairau, Komau,
Lindau, Bregenz (Pfaderrauten), Oberjoch, Gochingab, Schloß Neuschwanstein,
Füssen, Reutte, Ehrwald (Zugspitzfahrt), Elbe, Garmisch, Mitterwald, Walchensee,
Starnberg, München, Korbach, Regensburg, Weihenstephan, 9 Tage für RM 150.—
einschließlich Fahrgehr, Übernachtung, Verpflegung, Dampfheizen, Stadtführungen,
Besichtigungen, Trinkgelder, Ausfahrt, Prospekt für diese 10. Wiederholungsreise
und Referenzen kostenlos. Rechtszeitige Anmeldungen (notwendig bis 12. Sept.) erbittet
und durch Heinz Frey, Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 2, Ruf 32055

Reise zeitgemäß Reise mit **ROHN**
Auf nach **Budapest 88⁰⁰**
10. bis 15. September
GRADO 170⁰⁰
3. und 10. September
HAPAG-Reisebüro ROHN, Prager Straße 30

BORMIO Oberrhein 1340-1400 m, alp. Bade- u. Luftkurort, a. Südtirol, d. Stillerjochs, radioakt. Therm.
u. Schwefelbäder, Schwefelwasser, Schwefelgrotte m. anst. Badesaal. Grand Hotel Neues Bad:
P.R., 250 B., Hotel Alt. Bad u. Badesaal: P.R., 120 B., M.B. Preise. Off. b. 30. Sept. Ausk. Badred.

Noch ist's Zeit zur Anmeldung!
Dresdner KVG-Ferienreisen im Autobus
12. 9.—18. 9. durch Thüringen ins Frankenland und zur Rhön
24. 9.—3. 10. Rheinlandfahrt zur Weinstrasse
5. 10.—10. 10. Frankenfahrt
27./28. August Johannisgeranien u. Umgebung. Preis RM. 16.00 | einschl. Übernachtung
3./4. September Ruchlitz und Wechselsburg Preis RM. 15.00 | und Verpflegung
Kraftverkehr Freistaat Sachsen A.-G., Betr.-Lig. Dresden, Prager Str. 51 - Fernr. 24281

Die außergewöhnl. Erfolge bei Rheum,
Gicht, Ischias, Frauenleiden,
Bäder i. Kurhaus, Liege-
hallen, Herl.
Waldlage
Schmeckwitz Vier
Woche Vollkur
von 220 M. ab. Das
Mineral-Moor eing. i. d. Art.
Eisenschwefel-, Kohlen-, Stahl-Bäder
Thammühl am See (Nord-
böhmen).
Das Oberrhein empfiehlt die Erholungs-
um See, rahler Lage. Bettreize 5—10 Kr. pro Tag.

Internationale Prager Mustermesse
4. bis 11. September 1932
Zentralmarkt der tschechosl. Industrie
25% Ermäßigung auf der Reichsbahn, 33%
auf den eal. Bahnen, Messelegitimationen
bei den Ausgabestellen des MER
Alle Auskünfte durch den ehrenamtl. Vertreter der Prager
Messe für Deutschland, Chefredakteur Bruno Abendroth,
Berlin W 30, Motzstraße 60, Telefon Bavaria (B 4) 6390

Sächsische Schweiz
Hotel und Rest., der Balkon der
Sächs. Schweiz, Herrl. Aussichtspunkte,
prechtige Ferns., die Autoverb. Dresden-
Pirna-Hohenstein, kürz. u. läng. Aufenth.
Pension kompl. 6.—Verf. Prosp. R. 1049

Brand sein Reizeniel.
Bad Schandau
im Herzen der Sächsischen Schweiz
Preisabban/Prospekt A. 5 durch Kurverwaltung
und Reisebüro

Ostrauer Scheibe Höhen-
kurort.
Alte Pension, Hotel, Restaurant, Liegeplätze, bequem
im Fahrstuhl zu erreichen. Langjähr. Bes. O. Rämisch
**Schrammlein-
baude** Hotel und Restaurant. Beliebte
Sommerfr. Bei Schandau in
30 Min. zu erreichen. Gr. Terr.
Bodenseebad. 30 Stellen. Preise
werte Verkon. Autost. Ruf Schandau 20
**Großer
Winterberg** Hotel u. Rest. mit Aussicht.
2. mit und ohne Ven. 30 Stellen.
Bade Verpflegung, Tisch. Bad
Schandau 20. Elektr. Licht. Bad
in Höhe. Verf. O. Rämisch
Das Zeughaus Hotel, mit Bergblick u. Meer-
ausicht. Herrl. Aussichtspunkte.
am Fuß d. gr. Winterberg. Ruhl. Verbl. Walden.
Niedr. Preis. 10. Kr. in d. Gegend. u. Gegend. ab
Schandau 10 km. 2. d. Winterberg. Verf. O. Rämisch
Linie ab Bahnd. Schandau ab. R. 1049
Bergschneise Wollsborg Reinhardtsdorf. Herrl.
bühn. Berge. Pens. mäß. Preise. Spal. Veranda 1. 60 Pers.
Log. Bahn- und Schiffsstation Schandau-Krippen.
Autoverk. v. Bahnd. Schandau d. Reinhardtsdorf. Meier

Zurufen / Sport / Wandern

Sehn Europafieger in Staaten

Die Mon die zweite Grobstaube Rom-Paris, hat Oberleutnant Seidemann auch die 200 Kilometer lange dritte Etappe Paris-Göteborg-Berlin in einem Tage bewältigt. Um 9.00 Uhr nachmittags überflog er die Ziel-Linie auf dem Flugplatz Berlin-Staaten, und wenige Augenblicke später erfolgte die Landung. Nach Mariensfeld und Hrtz v. Massenbach landeten um 7.18 Uhr bzw. 7.25 Uhr, während Pohl, Oberkamp, Girtz, Moritz, Frenk, Giedow und Guno im Laufe des Nachmittags Göteborg verließen und in Kopenhagen oder Hamburg übernachteten.

Von den 25 noch im Wettbewerb befindlichen Teilnehmern am Europarundflug hatten am Sonnabend vormittag 10 Uhr bereits zehn ihr Pensum erledigt und die insgesamt rd. 7500 Kilometer lange Rundflugstrecke absolviert. Sie haben nur noch den am Sonntag stattfindenden absoluten Schnelligkeitsflug vor sich, der auf der Strecke Berlin-Staaten-Frankfurt/Ober-Dobrilugl-Tempelhof über 300 Kilometer führt. Nach Seidemann, Mariensfeld und v. Massenbach trafen am Sonnabend früh in Staaten ein: um 7.10 Uhr Junk, um 7.23 Uhr Oberkamp; um 9.03 Uhr Girtz; um 9.07 Uhr Stein; um 9.24 Uhr Moritz; um 9.38 Uhr Pohl; um 9.54 Uhr der Pole Giedow. Bald darauf ließ aus Hamburg die Nachricht ein, daß den dortigen Flugplatz die Flieger Lusser (10.18 Uhr) und der Schweizer Frey (10.30 Uhr) in Richtung Berlin verlassen haben. Inzwischen sind auch die Nachzügler auf vorwärts gekommen. Alle Flieger haben den nördlichen Punkt der Rundflugstrecke, Göteborg, bereits passiert. Kurz vor Göteborg hatte der Pole Klep wegen Ventilbruchs eine Notlandung vornehmen müssen. Er erreichte Göteborg 7.55 Uhr, reparierte und flog 8.38 Uhr wieder zurück nach Kopenhagen. Auf dem Flugplatz in Göteborg verlor der Franzose Nicole den Sporn, so daß er auch zum Reparieren schritt.

Schwimmen

Schwimmklub Voleiden in Teplitz

Mit der Vpn-Wasserballmannschaft, den Kunst- und humoristischen Springern wird der SV Voleiden am Sonntag in Teplitz bei dem Deutschen Schwimmklub zu Gast sein. Um dort gegen die Teplitzer und auch Prager Schwimmvereine Wettkämpfe und Wasserballspiele auszutragen. Sowohl der SV Teplitz als auch Voleiden sind in der Wasserballspiel als schwere Gegner bekannt. Trotzdem glauben wir, daß sich die in der letzten Zeit recht gut vorangegangenen Voleiden nicht nur ehrenvoll behaupten, sondern auch den Prager das Nachsehen geben werden.

Dauerschwimmen Herrnskretschien-Dresden

Am Sonntag, morgen 8 Uhr, wird Fräulein R. Gieseler vom Schwimmverein Neptun an der Landesgrenze bei Herrnskretschien in der Elbe starten, um nach Dresden zu schwimmen, wo sie voraussichtlich nach 4 Uhr nachmittags bei Anklam eintrifft. Die Fahrt wird begleitet werden von dem bekannten Rande-Motorboot. Außerdem wird noch das Herrnskretschien-Fest stattfinden, die ganze Strecke mit zu durchschwimmen. Die „Hüterung“ der beiden Kanaltreue-Schwimmer wird ähnlich wie bei den Kanalbarquerungen von dem Begleitboot aus erfolgen. Gleichzeitlich wird eine aus vier Herren und einer Dame bestehende Staffmannschaft mit wechselnder Abfolge die Strecke mit durchschwimmen. Außerdem hat Herr Frz. Gieseler auf diese lange Strecke gut vorbereitet, denn sie schwamm erst kürzlich in dem Weichsel-See bei unter einwandfreier Aufsicht über acht Stunden. Die voraussichtliche Ankunftszeit fernmündlich gemeldet und im Anklam bekanntgegeben werden.

Drei Tage im Wasser!

Nachdem erst vor kurzem ein Frz. Koch über 50 Stunden in der Ruhr geschwommen hat, wird jetzt von einer noch toller Leistung aus Dorne berichtet. Dort ist die junge Schwimmerin Frz. Ruth Völk vom Schwimmklub Viktoria Dorne 73 Stunden und 51 Minuten im Wasser geblieben. Sie flog am 28. August vormittags 9.15 Uhr in den Rhein-Dorne-Kanal und schwamm ununterbrochen bis zum 30. August vormittags 11.00 Uhr. Mit dieser Leistung überbot sie den „Weltrekord im Dauerschwimmen“ um 1 Stunde und 47 Minuten. Etwa 70.000 Menschen hatten sich eingefunden, als Frz. Völk aus dem Kanal trat, die mit Beifallsbezeugungen überschüttet wurde. Frz. Völk wurde vom Sportrat Steudemann unter Aufsicht der körperlichen Befund für ausgezeichnet erklärt. — Der sportliche Wert einer solchen Leistung ist sehr fraglich. Die körperliche Konstitution eines einzelnen mag solche Dauerleistungen erlauben, für die Masse sind sie lediglich Sensation. Offensichtlich verlor Frz. Völk nicht den einen oder anderen, diesen „Weltrekord“ zu überbieten.

Einweihung eines Eppelbades

Der Freiburger Schwimmer und Stiller weißt am Sonntag 2.00 Uhr an der Elbseite Ostufer in Drezkau das mit Mitteln des freiwilligen Arbeitsdienstes neuerrichtete Schwimmbad ein. Das Bad liegt ideal in unmittelbarer Nähe der Elbe in 750 Meter Höhe und ist rings von Wald umgeben. Es bietet auch auf vier Bahnen des Sportschwimmers Trainingsmöglichkeiten. Im Winter wird neben dem Skilauf zum Wintersport auch der Eislauf an der Elbe gepflegt werden. Die Einweihung wird von einem reichhaltigen sportlichen und humoristischen Programm umrahmt. Ausschließend an die Badweiche findet die alljährliche Gärtenfeste statt.

Der zweite Herbstrenntag in Seidnitz

Der Jugendpreis mit 8000 Mark - Deutschlands erfolgreichste Reiter in Dresden verammelt

Der Sport auf Seidnitzer Platz verspricht für den heutigen Sonntag einen sehr interessanten und nach der langen Dresdner Sommerpause einen für die Stimmung des ganzen Herbstreitens entscheidenden Tag. Sind doch alle führenden Ställe auch diesmal ihrem alten Juge zu schmecken, für die Rennen vorzüglich geeigneten, immer vorbildlich gepflegten, mit der Zeit entsprechend hohen Preisen und besonders schönen Ehrengaben ausgestatteten Dresdner Bahn, gefolgt. Ebenso sind für Rennen recht verschiedener Gestaltuna - vom kleinen Eschbacher bis zum langen Ausgleich über 2000 - die erfolgreichsten Reiter Deutschlands gekommen - von Champion D. Schmidt bis zu den von manchen jüngsten Erfolgen besetzten Staroka.

Im ersten Rennen, dem Preis von Wehlen, einem Verkaufrennen über eine Meile, werden Klensberg (Stall Frau M. Schmidt, Reiter: Wenzel) und Radeberger (Stall Dalma, Reiter: Hamann) als bevorzugt genannt. Gestalt Schlenkerhans Immermein unter Saldit kann, wenn er vor der langen Geraden nicht zu bangen braucht, für beide eine erste Gefahr sein.

Das Reulings-Rennen für zweijährige inländische Mädchen über 1100 Meter erscheint mit sechs Bewerbern ganz offen. Stall Wehlen dürfte das Beste ins Treffen zu führen haben, aber wenn der Trainer Spademan für den Stall Klensberg Käufer in den Kampf schießt, so dürfte er wissen, daß die Stute auch etwas zu sagen hat.

Als Ausgleich III wird der Tollewitzer Ausgleich über 1000 Meter gelten; Siegmart und Klisch werden am Endspurt teilhaben. Regierungsrat muß man für eine Ueberprüfung im Auge behalten.

Der Preis von Rippen über 1400 Meter verspricht ein sehr hartes Feld an die Gurt zu bringen. Man erwartet einen sehr kämpflichen Endkampf zwischen Frau von Dops (Enat (Reiter: D. Schmidt) und Gestalt Schlenkerhans Margraf (Reiter: Saldit), an dem jedoch Braus und Puh beteiligt sein sollten.

Im Brennpunkte des Renntages steht der mit 8000 Mark ausgeschaltete

Jugendpreis

für zweijährige inländische Pferde, die kein Rennen von 8000 Mark gewonnen haben. Man darf annehmen, daß die fünf Bewerber mit recht ähnlichen Ansprüchen an den Start kommen.

men. Als Ausfallsreichte wird Großenur (Stall Dr. Werke, Reiter: Barga) genannt, der Gestalt Schlenkerhans Wandertied (Reiter: Saldit) aber nicht viel Vorsprung auf der 1200-Meter-Fahrt lassen wird. Weidenbergs Faland unter D. Schmidt kann aber das Rennen für sich entscheiden.

Der Sommer-Ausgleich (Ausgleich II) über 2200 Meter sollte zwischen Immerfort und Deuchler liegen. Auch Willkomm ist eine gute Chance zu geben.

Für den Freiburger Ausgleich (Ausgleich III) über 1400 Meter kommt Witz in erster Linie vor den 12 Bewerbern in Frage. Neben Bergheimnisch sollten noch Großler und Cornelia auf Plätze rechnen dürfen.

Unsere Vorauslagen

1. Rennen: Klensberg, Radeberger.
2. Rennen: Stall Wehlen, Gansler.
3. Rennen: Dalma, Barro.
4. Rennen: Enat, Margraf.
5. Rennen: Großenur, Wandertied.
6. Rennen: Immerfort, Deuchler.
7. Rennen: Witz, Bergheimnisch.

Karlshorst

1. Rennen: Polich, Krohn.
2. Rennen: Cöram, Uferina.
3. Rennen: Gabel, Gelianne.
4. Rennen: Sig und Petta, Gassen.
5. Rennen: Cramm, Geldeknig.
6. Rennen: Tarsch, Helm.
7. Rennen: Elend, Sparlette.
8. Rennen: Weihen, Sals.

Baden-Baden

1. Rennen: Abneigung, Irlander.
2. Rennen: Traumfink, Bedina.
3. Rennen: Geranium, Tomfelle.
4. Rennen: Wilder, Ford Nelson.
5. Rennen: Edelnahe, Sagan.
6. Rennen: Teil, Double Dutch.

Mühlheim-Dulsdorf

1. Rennen: Volterren, Neuwert.
2. Rennen: Stall Adler, Silara.
3. Rennen: Hans Wendels, Strass.
4. Rennen: Gestalt Wühlingshofen, Seckelert.
5. Rennen: Querler, Seifern.
6. Rennen: Dresden, Grog.
7. Rennen: Hiesburg, Smaragd.

Deauville

1. Rennen: Udo Girl, Stall Furling.
2. Rennen: Camont, Geric.
3. Rennen: Tarodium, Conscience.
4. Rennen: Phalane, Vreliant.
5. Rennen: Stall Renier, Zirconium.
6. Rennen: Emerveillet, Stall de Noia.

Im Gau Ostachsen nur Punktkämpfe

In der ersten Klasse kommen heute Sonntag vier Punktkämpfe zur Entscheidung, von denen das meiste Interesse die Begegnung zwischen

Spielevereinigung und Dresdner Sport-Club

4.30 Uhr in Rauhsh. Saalbauener Straße, interessiert. Die Rauhshüber begannen die Punktkämpfe mit einem recht schlechten Start gegen Hakenport und verloren 6:2. Im Freisitz zeigten sie sich aber von einer ganz anderen Seite und schlugen die dortigen Sportfreunde glatt mit 3:0. In dem heutigen Treffen haben sie aber in der Mannschaft des D.S.C. den schwersten Gegner, den sie kaum bezwingen dürften. Wenn auch die D.S.C. in den Vorjahren stets auf dem Rauhshüber Spielfeld fast regelmäßig nur mit einem Tore Unterschied den Sieg davontrugen, da ihnen dieser Platz infolge seiner nicht übermäßigen Breite nicht gerade liegt, so glauben wir, daß bei der letzten Form des D.S.C. ein glatter Sieg herauszufragen wird. Schon infolge der schweren Kämpfe der letzten Wochen erscheint die Weisheit recht stabil; sie möchte eigentlich in allen Verbandsspielen wohl ohne Punktverlust durchkommen, wenn nicht Guts Muts die Siegesserie einmal unterbrechen sollte.

Spielevereinigung meldete folgende Mannschaft an:

- | | |
|------------|----------|
| Frledrich | Kühnel |
| Klaushuber | Rehler |
| Schubert | Schubert |
| Schmidt | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |
| Schubert | Schubert |

Auf jeden Fall wird es zu einem spannenden Kampfe kommen, der den gewohnten großen Zuschauerraum füllt dürfte.

Auch die anderen drei Punkttreffen des Sonntags versprechen besten Sport.

Ring Wrestling gegen Niefer Sportverein

um 4.30 Uhr an der Varnsdorfer Straße. Hier erwarten wir die Wählbürger Niefer, wenn auch erst nach Kampf. Nachdem die Niefer mit SV. 1906 0:0 gespielt haben und auf eigenem Platz den 1888ern 2:0 unterlegen, dürften auch in dieser Begegnung ihre Gewinnaussichten

ganz gering sein. Die Ringmannschaft ist doch zu stabil und zu kampferprobt, als daß sie in ihrem zweiten Spiele Punkte abgeben sollte. Das sich die Niefer mit allem Elan in den Kampf stürzen werden, ist selbstverständlich, doch schon in bezug auf das technische Können werden sie die Reusstädter nicht erreichen, so daß wir hier eher einen Sieg der Ringler erwarten. Schiedsrichter: Köhler (Reichsbahn Dresden).

Sportverein 1906 gegen Sportfreunde Freiberg

an der Donaustraße in Tolkewitz um 4.30 Uhr. Die Gäste stehen hier vor einer schweren Aufgabe, denn die Tolkewitzer sind eine Kampfmannschaft, die besonders auf eigenem Grund und Boden meist ausgezeichnete Spiele geliefert hat. Die Freiburger mühten schon eine ganz vorzügliche Leistung zu bringen, wenn ihnen ein Sieg oder auch nur ein Unentschieden glücken sollte. Sicherlich wird es in diesem Treffen hart auf hart zugehen. Wir erwarten die Dresdner als knappe Sieger. Schiedsrichter: Dr. Lin (Ring-Wrestling).

Brandenburg gegen Hakenport

im Schädelhof Trahan um 4.30 Uhr. Die beiden Vereine haben sich schon wiederholt in Gesellschafts- und Freundschaftsspielen gegenübergestellt und sich immer spannende Spiele mit knappem Ausgang geliefert. Diesmal wird es bestimmt zu einem besonders interessanten Kampfe kommen, denn die Hakenportler haben an Spielstärke merklich gewonnen und durch ihren 6:2 Sieg über Spielevereinigung ihre Kampfhärte deutlich unterwiesen. Für die Brandenburgler steht daher ein schwerer Kampf bevor, den sie mit allem Ernst und bestem Können durchführen müssen, um zu den Punkten zu kommen. Wir halten den Ausgang daher für offen. Schiedsrichter: Weide (D.S.C.).

Punktspiele der 1b-Klasse

Schwef gegen Dresden-CB an der Bernhardtstraße. Wir trauen den Voshwizern einen knappen Sieg zu.

Guts Muts Weihen gegen SV. Weihen 1908

in Weihen an der Stadtröhre. Dieses Weikner Derby wird einen Wackelbruch bringen. Ein Sieg der Guts Muts würde noch ihrem großen Erfolge über SV. 1908 Dresden nicht sonderlich überlasten.

Farbig echt Chevreau in verschiedenen schönen Modellen

4 85



Erf-Präparate zur Schuhpflege

Serien Tage Tack bei Dresden

Willsdruffer Str. 46 / Johannstr. 21

Unser Schlager! Braun und schwarz echt Boxkalf oder Lack, Orig. Goodyear Welt

6 85



Strümpfe und Socken besonders billig

Groß-Leistungen in den Preislagen: 1 85 2 85 3 85 4 85 5 85 6 85 7 85

Deutschland gegen Oesterreich

Zum 7. Handball-Länderkampf in Weissenfels

Handball ist zwar sojungen der jüngste Sport, er ist aber über die bescheidenen Anfänge schon längst weit hinaus. In unerhörtem Tempo hat das Handballspiel seine Anhänger vermehrt, und in wenigen Jahren viele andere Sportarten an Bedeutung weit übertraffen. Dies sei vorausgeschickt, um die von der Deutschen Sportbehörde eingehaltene merkwürdige Anekdote bei der Festlegung seiner Länderspiele richtig beurteilen zu können. Sechsmal bereits fanden sich die Handballmannschaften von Deutschland und Oesterreich einander im Länderkampf gegenüber. Drei Spiele fanden in Wien statt — in Oesterreich kommt eine andere Stadt in Betracht —, dreimal begegneten sich die beiderseitigen Nationalmannschaften auf deutschem Boden: 1925 in Halle, 1928 abermals in Halle, 1930 in Darmstadt. Für den am Sonntag stattfindenden Länderkampf wurde nun Weissenfels als Austragungsort bestimmt. Mit Recht beklagen sich unsere Verbände und andere Städte über die einseitige Bevorzugung der sogenannten Handballhochburgen. Und in Weissenfels selbst ist man mit Repräsentativspielen schon etwas überfrachtet. Warum ging man nicht einmal nach dem Westen, warum nicht nach Breslau, das zuerst vorgeschlagen war, oder nach Hannover? Auch viele andere Städte hätten gern einmal einen Länderkampf in ihren Mauern gehabt.

Große Zuschaffern sind im Handball nicht Seltenes. Oft genug wird auch mit größeren Zuschaffern gewonnen. Um so untrüglicher weist die Statistik die ausgeglichene

Spielstärke beider Mannschaften aus. Deutschland gewann von den bisherigen sechs Spielen vier, zweimal blieben die Oesterreicher siegreich. Das Torverhältnis lautet 42:38 zugunsten Deutschlands, ist also denkbar knapp. Die Tagesform der Mannschaften wird auch diesmal über Sieg und Niederlage entscheiden.

Unsere Elf ist recht gut zusammengestellt und hat sich in einem Probekampf bereits gut bewährt. Die Mannschaft soll spielen in der Aufstellung: Guschka (Berlin); Werloff, Krohn (beide Berlin); Zeuge (Berlin), Probst (Weissenfels), Kopf (Berlin); Weitenberg (Darmstadt), Hoffmann (Köln), Raundunst (Berlin), Sievers (Darmstadt), Feigl (Darmstadt). Nun ist leider Gießeler verletzt, sein Antreten mehr als fraglich, so daß er wohl ersetzt werden muß.

Aber auch die Oesterreicher — lies Wiener — können nicht ihre härteste Mannschaft stellen, da der samstige Vorabend dem Spiel gegen die Tschechoslowaken, das die Oesterreicher übrigens mit 17:9 gewannen, so schwer verlegt wurde, daß seine Wirkung nicht in Frage kommt. Oesterreich stellt folgende Elf: Schabel; Pindarski, Burmbock; Argis, Weis, Dagi; Kaufner, Fritsch, Voges, Gorchum.

Eine Voraussage fällen zu wollen, ist recht gewagt. Wir hoffen natürlich auf einen deutschen Sieg, was wir in Anbetracht des Umstandes, daß unsere Mannschaft vor eigenem Publikum spielt, auch mit einiger Berechtigung tun dürfen.

Vollsporthvereinigung gegen S.V. Freital 1904

Im Dittlagege. Beide Gegner dürfen sich die Waage halten.

SV. 1908 Dresden gegen S.V. 1907 Gohlis

an der Deutscher Windmühle. SV. 1908 hat hier die 7:2-Schlappe gegen Guts Muts Weisen vom vergangenen Sonntag gedeutet.

S.V. Freital gegen Favorit Dresden

in Freital. Die Dresdner sind hier zwar nicht favoriten, doch werden sie sich zu schlagen wissen.

Streitbarer SC. gegen S.V. Niederziesing

an der Gottfried-Ruehl-Strasse. Ein schwerer Kampf für die Streitbarer, die es kaum schaffen dürften.

Sportklub Dresden gegen Habeburger Sportklub

an der Deulsholzstrasse. Die Dresdner sollten erst noch härteren Gegenwehr zum Siege kommen.

S.V. Habeburg gegen Habeburger Ballspielklub

in Habeburg. Wenn die Habeburger nicht eine ganz gute Leistung zeigen, dürften sie kaum die Punkte gewinnen.

Lebnitzer Sportklub gegen Sachsen

in Lebnitz. Wenn sich die Sachsen nur einigermaßen in Form befinden, so sollte es zu einem knappen Siege langen.

SV. Reichsbahn Dresden gegen Dresdenia

an der Reider Strasse. Selbst bei größter Gegenwehr der Reichsbahn dürften die Dresdeniaer kaum gewinnen sein. Die Spiele beginnen sämtlich nachmittags 4.30 Uhr.

Punktspiele der 2. Klasse:

Spielbeginn um 4.30 Uhr, wenn nichts anderes vermerkt.

1. Abteilung:

SV. Habeburg gegen SV. 1908 Freital vorwärts in Habeburg. Hornbitter gegen Sportklub SC. in Habeburg. Sportklub Dresden gegen S.V. Habeburg (II), 10.15 Uhr. Teufelstein. Handlungsges.-Verb. gegen SV. Habeburg.

2. Abteilung:

Habeburger SC. gegen SV. Reichenbach in Habeburg. Spiel. Gohlis gegen Fortuna in Gohlis. Volkst.-SV. gegen SV. Reichsbahn, Kaiserhof Königbrüder Strasse.

3. Abteilung:

SV. Reichsbahn Weisen geg. SV. Reichsbahn Köthen, 10.15 Uhr. Pirnaer SC. gegen SV. Weissen in Pirna. Reichenbach SC. gegen SV. Stolpen in Reichenbach. 1.10 Uhr. Chlorodont-Sportklub gegen SV. Bärenstein, am Bahnhof Weid.

4. Abteilung:

Hilfer SC. 2. gegen SV. 97 Gröbenhain in Hilfer. SV. Völschitz gegen Hilfer SC. in Völschitz. SV. Randschlag gegen Hilfer SC. in Randschlag. Spiel. Gröbenhain gegen SV. Nauwalde in Gröbenhain.

Oberlausitzer Fußballsport

Rudissa gegen S.V. Großhörnborn

In Naugum gibt es wieder einmal einen Großkampf. Rudissa erhält als Gegner im Punktspiel den S.V. Großhörnborn, mit dem die Rudissa in der vorjährigen Serie zweimal unentschieden spielten. Falls Rudissa den Anschluss an die Spitzegruppe noch erreichen will, muß hier unbedingt ein Sieg für die Naugumer herauskommen.

Der Rittauer SV. tritt auf Sportklub Neugersdorf. SV. 1908 zeigte sich am letzten Sonntag in guter Form und man ist gespannt, ob die Elf einmal bedächtig bleibt. SV. Reichsbahn wird kaum eine Niederlage gegen die harte Sportklub aus Zittau verhindern können. Das vierte Spiel findet in Oberbach zwischen der dortigen Spielvereinigung und dem Kammerweiser aus Naugum statt. Hier erwartet man die Naugumer als Sieger.

In der 2. Klasse ist der Spielverkehr auf drei Spiele beschränkt. Spiel. Oderwitz gegen S.V. Gaiserswalde nicht unterbrochen, auch der Großhörnborner SC. hat im SV. 1908 einen gleichartigen Gegner. Sportfreunde Pilsnitz messen sich mit der Spielvereinigung Neustadt.

Sum zweiten Mal um die Punkte im Handball

Der letzte Augustsonntag bringt wieder fast alle ohschlässischen Mannschaften an den zweiten Start. Nur das Spiel DSC. gegen Polster-SC. mußte auf Verlangen des letzteren abgesetzt werden.

Dresdner Sport-Club gegen Halensport

um 10.45 Uhr im DSC.-Sportplatz im Dittlagege. Beide Gegner endeten in den Größendimensionen im schlagenden Siege. DSC. unterlag Dresdenia mit 3:5. Halensport bei Brandenburger mit 5:8. Spielrichter ist der Hauptverwalter, man hat fast die hart verurteilte DSC.-Elf für die bestmögliche dieser Klasse.

Spielvereinigung gegen Ring-Grelling

um 10.45 Uhr im Nautiler Sportplatz Saalbauener Strasse. Hier also ein Sieger und Verlierer des ersten Spieltages, allerdings sollte der Sieg von Spielvereinigung über Guts Muts nicht, da dessen Torhüter bisher vom SV. 1908, beauftragt war. Ring-Grelling dagegen hat die ersten Punkte in der DSC. mit 5:8 ab und erzielte etwas. Der erste Punktsieger beimring, ist schwer zu sagen.

Brandenburg gegen Dresdenia

um 11.15 Uhr im Schützenhof Trachau. Die Dresdeniaer haben mit ihrer harten gewordenen SV. Gelegenheit, mehrere Niederlagen gegen den Chlorodontklub zuzumachen. Es ist gelung, in allerdings eine andere Front, denn Brandenburg hat mehr Spieler noch an Kampfkraft einzuwählen, wie die ersten Spiele der Derbyzeit zeigten haben. Heute ist von Dresdenia eine Niederlage zu erwarten, einbedeut, daß der Titel „Kaiser“ dem Kammerweiser gegenüber besonders verfallt.

SV. 04 Freital gegen Guts Muts

um 4.30 Uhr in Freital am Windberg. Für die Freitaler gilt es, ihre ständige Drückform am Windberg, mit der sie die Vorläufe (17:3) überstiegen. Das wird ihnen gegen die Johannstädter nicht gelingen, falls diese ihre volle Elf zur Stelle haben. Denn auch diese gilt als erstklassiger Weichschlagsanwärter, nachdem der Angriff viel härter als früher geworden ist. So laßt sich über diesem Spiel die höchste Spannung, die sich auch auf die Anhänger beider Mannschaften auswirken wird.

1. Klasse

1. Abteilung: Streitbarer SC. gegen Weissen SC. 08 um 1.30 Uhr in Streitbar, Gottfried-Ruehl-Strasse, wo die Weissen siegreich werden werden.

SV. Reichsbahn Dresden gegen Habeburger SC. um 10.45 Uhr an der Reider Strasse. Hier mühten die Reichsbahn gewinnen.

2. Abteilung: SV. 08 gegen SV. 11 um 12 Uhr an der Deutscher Windmühle. Die Frage nach dem Sieger ist offen.

Sportklub Dresden gegen Chlorodont um 10.45 Uhr an der Deulsholzstrasse. Auch hier kann man über den Ausgang geteilter Meinung sein.

Brandenburger Dresden gegen Guts Muts 11 Uhr Freitaler Strasse. DSC. gegen Polster 11.30 Uhr Dittlagege. SV. Reichsbahn SC. 2.30 Uhr Vollsporth. Streitbarer gegen Hilfer SC. 10.15 Uhr Gottfried-Ruehl-Strasse. Chlorodont 2. gegen Guts Muts 2. 3.15 Uhr am Bahnhof Weid. DSC. 2. gegen SV. 08 9.45 Uhr Dittlagege. Chlorodont 1. gegen SV. Bismarckwerder in Bismarckwerder.

Handball in der Oberlausitz

Erstmals in die Punktspiele greift der vorjährige Gaumeister Rudissa ein. Er führt nach Neugersdorf und Reit hier dort der Sportklub. Rudissa kann noch nicht seine härteste Elf stellen und wird um eine Niederlage nicht herumkommen.

Sodensport im Kreis Ohsachsen

Nach dem Kullart der Ohsachsen, die bereits am Sonntag mit der Schwimmbeim Dresdner SC. im Dittlagege verhandelt, voll entfalte, folgen die ersten Sodenspiele im Bereich des Kreis Ohsachsen im SV. Dem Weichschlagsklub im Sodensport ist heute, Sonntag, als zweites Spiel auf dem neuen Sodensport im DSC.-Sportplatz im Dittlagege die Begegnung zwischen

Dresdner Sport-Club gegen Guts Muts

um 10.30 Uhr vormittags möglich an. Beide Freuden schon wiederholt die Schläger, und regelmäßig bedient wieder die DSC.-Elf die

meisterschaft der Berufs- und Amateurländerspieler am Mittwoch, 21. August, ist um eine Stunde auf 10 Uhr. 11 Uhr vorverlegt worden. Auf der Stadionsbahn herrscht ein außerordentlich reger Trainingsbetrieb; die 207 Meter lange Stadionsbahn hat sich als äußerst schnell erwiesen, erzielten dem die Dauerfahrer Rundgeschwindigkeiten bis zu 30 Stundenkilometer.

Leichtathletik

3. Sächsisches Reichsbahn-Jugendtreffen in Pirna

Auf den umfangreichen, zur Zeit im großartigen Aufbau befindlichen Sportanlagen des Vereines für Weichschlagsübungen Reichsbahn Pirna trat sich am 18. bis 17. August 1932 wiederum die Jugend der Sächsischen Reichsbahn für Weichschlagsübungen Reichsbahn am Sonntagabend entwickelte sich in der Turnhalle des Vereines, dem ehem. Pionierschuppen, reger Betrieb. Der Sonntag besterter herrliches Wetter. Am Samstag wurden die leichtathletischen Wettkämpfe anberaumt, während der Nachmittag der Weichschlagsübungen vorbehalten war.

Die Wettkämpfe (Jahre 1914/15): Punktspiel: 1. Oester-Weissen 14 Punkte, 2. SV. Pirna 185 P.; 800 Meter: 1. Oester-Weissen 2:22.4, 100 Meter: 1. Oester-Weissen 12.8 Sek.; 400 Meter: 1. SV. Pirna 0:56.2, 2. Oester-Weissen 1:01.2; 800 Meter: 1. SV. Pirna 2:15.2, 2. Oester-Weissen 2:30.2; 1500 Meter: 1. SV. Pirna 6:55.2, 2. Oester-Weissen 7:30.2; 3000 Meter: 1. SV. Pirna 14:15.2, 2. Oester-Weissen 15:00.2; 5000 Meter: 1. SV. Pirna 27:55.2, 2. Oester-Weissen 29:00.2; 10000 Meter: 1. Oester-Weissen 56:00.2, 2. SV. Pirna 58:00.2; 15000 Meter: 1. Oester-Weissen 1:00.2, 2. SV. Pirna 1:05.2; 20000 Meter: 1. Oester-Weissen 1:15.2, 2. SV. Pirna 1:20.2; 30000 Meter: 1. Oester-Weissen 1:30.2, 2. SV. Pirna 1:35.2; 40000 Meter: 1. Oester-Weissen 1:45.2, 2. SV. Pirna 1:50.2; 50000 Meter: 1. Oester-Weissen 2:00.2, 2. SV. Pirna 2:05.2; 60000 Meter: 1. Oester-Weissen 2:15.2, 2. SV. Pirna 2:20.2; 70000 Meter: 1. Oester-Weissen 2:30.2, 2. SV. Pirna 2:35.2; 80000 Meter: 1. Oester-Weissen 2:45.2, 2. SV. Pirna 2:50.2; 90000 Meter: 1. Oester-Weissen 3:00.2, 2. SV. Pirna 3:05.2; 100000 Meter: 1. Oester-Weissen 3:15.2, 2. SV. Pirna 3:20.2; 110000 Meter: 1. Oester-Weissen 3:30.2, 2. SV. Pirna 3:35.2; 120000 Meter: 1. Oester-Weissen 3:45.2, 2. SV. Pirna 3:50.2; 130000 Meter: 1. Oester-Weissen 4:00.2, 2. SV. Pirna 4:05.2; 140000 Meter: 1. Oester-Weissen 4:15.2, 2. SV. Pirna 4:20.2; 150000 Meter: 1. Oester-Weissen 4:30.2, 2. SV. Pirna 4:35.2; 160000 Meter: 1. Oester-Weissen 4:45.2, 2. SV. Pirna 4:50.2; 170000 Meter: 1. Oester-Weissen 5:00.2, 2. SV. Pirna 5:05.2; 180000 Meter: 1. Oester-Weissen 5:15.2, 2. SV. Pirna 5:20.2; 190000 Meter: 1. Oester-Weissen 5:30.2, 2. SV. Pirna 5:35.2; 200000 Meter: 1. Oester-Weissen 5:45.2, 2. SV. Pirna 5:50.2; 210000 Meter: 1. Oester-Weissen 6:00.2, 2. SV. Pirna 6:05.2; 220000 Meter: 1. Oester-Weissen 6:15.2, 2. SV. Pirna 6:20.2; 230000 Meter: 1. Oester-Weissen 6:30.2, 2. SV. Pirna 6:35.2; 240000 Meter: 1. Oester-Weissen 6:45.2, 2. SV. Pirna 6:50.2; 250000 Meter: 1. Oester-Weissen 7:00.2, 2. SV. Pirna 7:05.2; 260000 Meter: 1. Oester-Weissen 7:15.2, 2. SV. Pirna 7:20.2; 270000 Meter: 1. Oester-Weissen 7:30.2, 2. SV. Pirna 7:35.2; 280000 Meter: 1. Oester-Weissen 7:45.2, 2. SV. Pirna 7:50.2; 290000 Meter: 1. Oester-Weissen 8:00.2, 2. SV. Pirna 8:05.2; 300000 Meter: 1. Oester-Weissen 8:15.2, 2. SV. Pirna 8:20.2.

Tennis

Der Tischtennisclub Hans-Gold 1932, Dresden, benutzte den

offiziellen Beginn der Tischtenniszeit zur Veranlassung einer Hans-Gold-Feier. Anlässlich dieser Feier wurde der neuerrichtete Tischtennisklub im Hans-Gold-Schwimmbad, Schwanenstraße 1, eingeweiht. Durch die Anwesenheit von acht neuen Tischtennis-Clubs, welche mit moderner Spezialausrüstung, sowie Patentgeräten versehen sind, befreit der Klub einen der größten und modernsten Tischtennisclubs Deutschlands.

Zur Einweihung und aus Anlaß der Wiederkehr des dreizehntägigen Dr. Hermanns veranstaltete der Klub sein

4. Internes Reichsbahnturnier in acht Klassen

für alle Mitglieder sowie Freunde des Vereines. Dieses Turnier findet am Sonntag und Dienstag, dem 29. und 30. August, sowie Donnerstag, dem 1. September, ab 8 Uhr im Schwimmbad Hans-Gold statt. Die Teilnahme ist bis zum 2. September im Hans-Gold-Schwimmbad freigegeben. Die Teilnahme ist bis zum 2. September im Hans-Gold-Schwimmbad freigegeben.

Trainingsspiele: Dienstag und Freitag ab 8 Uhr auf acht Tischtennis im Schwimmbad. Eine Schwimmvereinigung ist gegründet worden. Einige Mitglieder werden noch aufgenommen, auch für die Turnierspieler. Aufkünfte an den Trainingstagen, über den SV. Weissen, Dittlagege, Straße 24.

Turniertermine: Oktober: Mit drei Mannschaften gegen SV. Reichenbach in Weissenfels; 7. November: Dresdner Weichschlagsklub (national), 16. November: 1. Mannschaft gegen Hans-Gold Berlin in Dresden. 20. November: 1. Mannschaft gegen Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Februar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. März: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. April: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Mai: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juni: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Juli: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. August: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. September: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Oktober: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. November: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Dezember: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden. 1. Januar: Weichschlagsklub Weidenburg in Dresden



D.N.-Schachnachrichten

Offizielles Organ des Elbgaues des Sächs. Schachbundes Bearbeiter: Prof. Dr. G. Wardo-Dresden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet 3. Jahrgang Nr. 26 25. August 1932

Ordnet man die Teilnehmer des Berner Meisterturniers nach ihren Erfolgen (siehe Tabelle in Nr. 24), so ergibt sich doch eine ganz scharfe Trennung zwischen den „Internationalen“ und den Schweizer. Jene haben die sechs ersten Plätze belegt, wobei der Fünftplatzierte nur 2 1/2 beträgt (H. Dr. Aliechin 12 1/2, 5. und 6. Dr. Bernheim und Bogoljubow je 10). Dann erst kommen nach einer großen Lücke von 3 Punkten die Brüder Jöhner (7), von denen Paul Jöhner, als zu den internationalen Meistern gehörig, ein wenig enttäuscht hat. Die zweite Hälfte in der Rangliste wird von den schweizerischen Landesmeistern mit 6 bis 2 Punkten ausgefüllt. Dieses Resultat ist trotzdem kein Misserfolg; die Schweizer haben sich tapfer geschlagen. W. Dennerberger und Dr. Hägeli haben den sechs Spitzenpielern je 1 1/2 Punkte abgenommen, und es wären noch mehr geworden, wenn ihnen eine ähnliche Turniererfahrung zu Gebote stände wie ihren erfolgreicheren Konkurrenten. So kam A. B. der Weltmeister gegen W. Dennerberger in eine recht mißliche Lage, aus der er sich sogar noch mit Gewinn rettete. Gegen Dr. Hägeli geriet er in eine Mattstellung, kam aber mit Remis davon; diese interessante Partie lassen wir unten folgen. Auch Hägeli hätte bei richtiger Fortsetzung gegen den Weltmeister in entscheidenden Vorteil kommen können (vergleiche die heutige Partiestellung).

Partie 131

Gespielt in der 13. Runde des Berner Meisterturniers am 28. Juli 1932 Damengambit

Table with 2 columns: Weiß: Dr. Aliechin, Schwarz: Dr. Hägeli. Moves listed in algebraic notation.

Stellung nach dem 23. Zuge von Weiß:

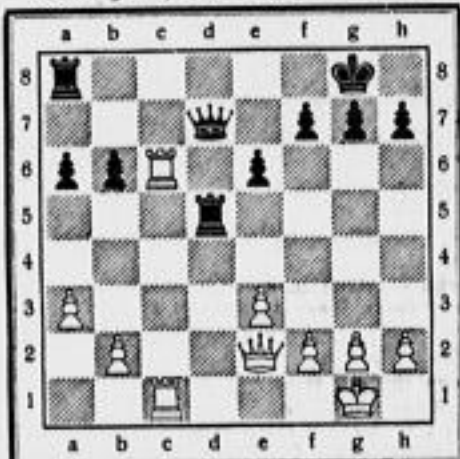


Table with 2 columns: White moves (e.g., 23. ... Tab-d8, 24. Tob:b6) and Black moves (e.g., 25. Tel:d1, 26. De2-f1).

1) Die hier am meisten gefeierte Fortsetzung ist 7... e5, um ein Tempo zu gewinnen und erst nach 8. Ld3 auf e4 zu schlagen. Die Hauptvariante ist dann 9. Lc1: Sd3 10. Lc7: De7 11. S-d0 Sd3: 12. Te8: e5 mit ausgeglichenerem Spiel.

2) In seiner Partie gegen Bogoljubow zog Dr. Hägeli statt dessen h5. Weiß hätte allerdings e4 gezogen. Obwohl er infolge einer zweifelhaften Neuerung Bogoljubows diese Partie gewann, ideiert er dem Weltmeister gegenüber diesen Vorstoß. Er fürchtete wohl um Recht, daß nach 9... h5 Weiß mit gelegentlichem ad den schwarzen Damenflügel bedrängen kann.

3) Dieser Zug verfolgt den doppelten Zweck, dem f-Turm das Feld d1 freizumachen und den Bau unter Angriff zu halten.

4) Weiß geht dem vom Gegner angebotenen Generaltausch aus dem Wege und läßt die Spannung aufreißt. Bei sofortigem 18. Lc7: Sd3 antwortet Schwarz Sd3: 14. Ld5: Sd7 mit vollständigem Rückzug.

5) Zweifelsfrei, aber doch wohl gut spielbar erscheint uns 15. ed, zumal der Dd4 nicht mehr von einem Bauer angegriffen werden könnte. Weiß würde damit dem Gegner die wichtigen Punkte e5 und e3 nehmen und könnte mit f3-türm Sd3 einen starken Angriffsposten beziehen. Schwarz andererseits hätte in Sd5 eine sehr feste und central wirkende Springerrückung.

6) Damit droht Weiß zwar, mit 17. Lh7: f Kh7: 18. Dh5t Kg5 19. De5: einen Bauern zu gewinnen, läßt aber den Abtausch des wertvollen Bauers zu. Taber erscheint 18. Lb1 als der natürlichere Zug; auf 18... Taob könnte Weiß sehr gut mit 17. Dh5 fertigen.

7) Schlicht wäre 21... Dd5, weil Schwarz nach 22. Td5: wegen des drohenden Sd7 mit dem Bauern nehmen müßte. Nach 22... ed 23. Sd4 aber würde Weiß dann bedeutend besser. Taggen war bei dem Zeitungsauß auch 21... Td1: 22. Dd1: Dg5 zu erwägen.

8) Der Weltmeister unterläßt die Stärke der schwarzen Stellung auf d- und e-Linien und die Angriffsstärke des Schweizer Meisters, Sd3 hätte er statt des Zeitungs mit 23. Td5: De5: den Ausgleich angeht.

9) Dr. Hägeli gibt die Bauern auf dem Damenflügel preis, um dafür mit gewaltigem Angriff beim Gegner einzubringen.

10) Dieses Schlagen ist der einzige Zug, um Figurenverlust zu vermeiden; denn der drohende Damenverlust kann nicht durch 28. Kh2 abgemindert werden, weil das wegen De7 den Turm festsetzt würde.

11) Weiß muß sehr achtsam spielen; denn Schwarz hat sehr unangenehme Erprobungen; z. B. 32. Th5: Tgl: 33. De5: Del: neß Th1 matt. Statt des Zeitungs kommt aber auch 32. Th4 fort in Betracht; denn den Ausführungen der „Deutschen Schachblätter“, Delt Nr. 16, wonach 32. Th4 wegen Te1: 33. Te1: f5 nicht sein soll, können wir nicht beistimmen. Weiß darf natürlich nicht, wie dort angegeben, mit 34. Te6:?? fertigen, weil dann Tgl: 35. De5: Del: entscheidend würde. Statt 34. Te6: aber hätte Weiß die harte Fortsetzung 34. Df6! zur Verfügung, wonach wir nicht mehr als Remis herausfinden können; z. B. 34. Df6: Dgl: 35. Kg5: f5: 36. Df4: und Weiß gibt auf den Feldern e7, e8, f7 ewiges Schach.

12) Schwarz kommt durch diesen starken Angriffszug in eine harte Gewinnstellung.

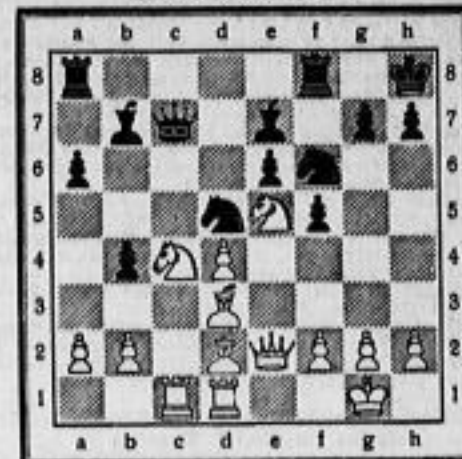
13) Schwarz drohte 38... e5, worauf die Dame die Befreiung des Turmes aufgeben müßte und 39... Th5 matt erfolgen würde. Würde Weiß dem mit 38... e4 aus dem Wege gehen, so könnte Schwarz auf folgende Weise Art gewinnen: 38... e5: 39. De5: Kg7!! 40. Dg5: (sonst kommt Tab matt) Df7: 41. Dg8: (oder 41. Kg4

h5t ufm.) g5t 42. Kg4 h5t 43. Kg5: De5: 44. Kh5: Dh5: 45. Kg5: De5: matt Dh5.

14) Den Tab darf Schwarz natürlich wegen 39. Dh5 matt nicht schlagen. Er läßt hier aber ein unangenehmliches Matt in drei Zügen aus, das mit 38... f5! zu erlangen war. Was nämlich Weiß auch zieht, immer folgt 38... Dg5t 40. Dg5: Th5 matt.

15) Damit läßt sich Dr. Hägeli entgegen dem Gewinn entgegen. Statt des Zeitungs müßte 40... Dd1! gezogen werden. Weiß hätte dann mit Dh5 drohende Matt durch 41. Tg5, (so genannt Schwarz mit 41... Tg1!; denn das Matt durch g5 ist unabweisbar. Weil 41. Dh5 aber folgt) einsetzt Th5t 42. Kg4: Dgl: 43. Kf1: (oder 43. Dg3 Tg5t ufm.) Dg5t 44. Kof Dd5t 45. Kf4: De5t 46. Kg4: Dg5: matt.

Partiestellung 56



Diese Stellung erreichte Wgali (Weiß) gegen Dr. Aliechin nach 19 Zügen. Er setzte hier mit dem farblosen Zuge 20. Sd3 fort, und die Partie wurde nach wechselweisem Spiel im 74. Zuge unentschieden gegeben. Statt des Zuges 20. Sd3 hätte Wgali in entscheidenden Vorteil kommen können. — Auf welche Weise?

Problem 56 wurde auch noch richtig gelöst von Herrn E. Bär (Dresden).

Zur Partiestellung 55. Der weiße Damenzug 10. Df4 war natürlich kein Fehler, sondern eine ganz gemeine Falle, wie verschiedene Einfinder es richtig bezelichten. Denn nach 10... Sd3: 9 gewann Weiß durch den hübschen Zug 20. Dh1!. Es droht Weiß auf g7, und nach 20... e folgt 21. Te8: matt. Nach 10... f5 mit nachfolgendem S7 stand eher Schwarz besser, weil er für später Chancen auf dem Damenflügel hatte. Richtig angegeben von W. Bähr d. L., R. Gebel, W. Fuhrmann, E. W. Giechne, G. Kemme, Landgerichtsrat Dr. Krug (Dresden), A. Reicher (Freiburg), Lehrer Dr. W. R. o. l. a. (Wilschheim), Oberlehrer Dr. W. J. e. n. t. e. r. (Radeberg).

Briefkasten. (Mehrere Anfragen.) In dem „Römer“, unserem Problem Nr. 50, scheitert der Lösungsvorschlag 1. Lc8 an 1... Lh4: 2. De2: Le1! Ld2. Das Problem ist wirklich korrekt, d. h. auf keine andere Weise als mit 1. Sd6! in vier (oder weniger) Zügen lösbar.

Wochenspielplan der Dresdner Theater

Table with columns for days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag) and rows for different theaters (Opernhaus, Schauspielhaus, Nibelungen-Theater, Komödie, Residenz-Theater, Central-Theater).

Vorverkauf f. d. Staatstheater Opernhaus, Schauspielhaus, Komödie, Residenztheater. Karten zu ermäßigten Preisen für Centraltheater Renner

Befuchszeiten der Dresdner Sehenswürdigkeiten

Table listing museums and their opening hours: Gemäldegalerie, Neue Staatliche Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, Museum für Tier- und Vögelkunde, Museum für Mineralogie, Geologie und Geschichte, Mathematisches Observatorium, Sächs. Museum (Ruhhammer) und Gewerbehalle, Sächsisches Museum (Ruhhammer) und Gewerbehalle.

Various notices and advertisements for museums, exhibitions, and events in Dresden, including mentions of the German Museum, Saxon Museum, and various exhibitions.



Copyright by Karl Köhler & Co., Berlin-Neudorf

Der Alte ist in der Schelle, die kleine Schwarzwälderin an der Wand schlägt schon die achte Stunde. Um diese Zeit war der Bruder sonst schon da. Unfinn, er hat ihm ja gestern selber gesagt, er solle heute dabei bleiben. Aber er beargwöhnt nicht, warum er so unruhig ist.

„Heinrich Art blüht sich um, und alles scheint ihm verwandelt.“
„Sieht er denn heut zum ersten Male die Misse in den Händen? Das schwarz verträuerte Dach? Auf einmal kommt es ihm vor, als ob ihn Fieber und Verwirrung umgäbe.“

Er legt sich auf die Bank, zieht den Hebel. Das große Wasserrad draußen beginnt sich zu drehen, die Schleifsteine rollen um ihre Achsen. Drei Schleifsteine, und nur vor dem einen liegt er. Unfinn — das ist ja laß, als fürchte er sich. Er hat die Schale in seiner Hand, preßt sie gegen den Schleifstein, hat ein Rastelungsmuster eingeseilt, um den funtrollen Schwung einer Ausbuchtung der Schale auszuarbeiten.

Da — ein scharfer Knack ertönt plötzlich, und ein großes Stück springt aus der fast vollendeten Schale heraus. Die Arbeit von Monaten ist vergehen! Mit dem verständnislosen Gesicht eines Kindes, das eine Wase zerbrochen hat, hält er die Scheiben in seiner zitternden Hand, dann stellt er sie auf die Bank. Recht so, wer nicht mit dem Gedanken dabei ist, soll die Hände davon lassen. Und Heinrich Art's Gedanken waren bei seinem Sohne.

Er tritt wieder aus der Schelle und schließt sie sorgfältig zu. Er muß heim und noch einmal mit dem verblödeten Jungen reden. Nur vor dem Hause hört er sich angerufen, und niemand nennt ein kleines Mädel heran.
„Herr Art, Herr Art!“
„Was ist denn?“
„Sie sollen sofort zu Ihrem Bruder kommen, er hat in der Nacht einen Blutsturz bekommen, es steht sehr schlecht mit ihm.“

„Ich erkenne den Alte die Tochter der Frau, die seinem Bruder die Wirtshaus führt.“
„Ich komme sofort.“
Er rannte in sein Haus.
„August! August!“
„Er hat alles Vorgefallene vergessen.“
„August, du mußt sofort zu Doktor Hahn laufen. Onkel Georg ist sehr krank.“
Er stürzte nach hinten und riß die Kammertür auf. — Das Bett ist unberührt, alles in der Kammer durcheinandergeworfen.

„Marie, wo ist denn der Junge?“
Die Frau kommt aus der Küche mit vergrämtem, verweintem Gesicht.
„Du hast ihn ja gestern Abend aus dem Hause gewiesen.“
„Was soll das heißen?“
„Er muß sich in der Nacht davongeschlichen haben. Als ich heute früh die Kammer öffnete, war er schon fort.“
„Art steht sie mit verstocktem Gesicht an.“
„Er ist gegangen — ist wirklich gegangen?“
„In einem plötzlichen Schwächeanfall stürzte der Karle Mann laut aufschreiend in einen Sessel.“

Zweites Kapitel

Es ist Sonnabend nachmittag. Früher als an anderen Tagen haben die Fabriken geschlossen, und bei herrlichem Sonnenschein staut auf den Straßen das Leben. Wertwändig, wie außergewöhnlich viele junge Mädchen in einfachen, aber farbenfrohen Kleidern hier auf und ab wandeln und wie viele hübsche Gesichter man unter ihnen sieht. Wertwändig auch, wie intelligent und lebhaft die jungen Männer aussehen und wie dieses ganze Straßenbild, in dem ein so reges Leben wogt, weil über die Ge-

wohnheit eines kleinen Landstädtchens an den Süden erinnert.

Nicht selten mischen sich auch portugiesische Baute in die Gefüge, denn aus fast jeder Familie ist ein Sohn unterwegs, um aus Brasilien den Kakao oder die Halbedelsteine für den Bedarf der eigenen Eisfabriken einzukaufen. Dazwischen hört man das Gemüll und Holländisch der Fremden, die den geschäftsfreien Nachmittag benutzen, um in den Wald und zu den Bergen hinaufzusteigen.

Auch Johanna Melzer, lustig und nach der Arbeit der Woche, ist unter den promenierenden jungen Mädchen, und es dauert nicht lange, da hat sich auch Wilhelm Wald an ihre Seite gespircht und spricht auf sie ein.
Johanna hört mit halbem Ohre und weiß nicht recht, warum ihr heute etwas fehlt. Sonst war August Art immer der erste, der sie schon an der unteren Nahebrücke erwartete.

„Vermisst sie ihn? Vielleicht nur, weil es ihr Freunde bereitet, wie die beiden in ihrer Kunst einander auszustechen suchen.“ Wilhelm Wald erscheint in diesem Punkte feinschliger als sie selbst.
„Erwartest du etwa den August?“
„Ich erwarte niemand.“
„Hätte auch keinen Zweck, denn — August ist fort.“
„Fort?“
„Als ich gestern Nacht etwas spät heimkam, stürzte er an mir vorbei und rannte zum Bahnhof, wohl um nach Karlsruhe zu fahren.“

Wilhelm Wald hat seinen Zweck erreicht, Johanna ist aufmerksam geworden und achtet nicht darauf, daß er sie in den einsamen Stellweg leitet, der von der Röhre durch den Winterhaushaus zu den Bergen hinaufführt.
„Er rief mir in der Ecke zu, daß er in Karlsruhe die Kunstschule besuchen will, er kommt also sobald nicht zurück. Er war sehr erregt, es schien mir, als hätte es Krach gegeben zu Hause.“

Das junge Mädchen hat es durchschaut. Sie ist weiß Gott nicht verliebt in den Jungen, hat wenigstens niemals darüber ernstlich nachgedacht, aber jetzt schmerzt es sie doch, das alles steht ihm so gar nicht ähnlich, ihm, der sonst jeden Abend beim Weinweg um sie herum war.
„Das kann ja gar nicht sein.“
„Wilhelm ist erkrankt.“
„Du hör mal, Johanna, wir wollen ein vernünftiges und ernstes Wort miteinander sprechen. Bist du verliebt in den blonden Jungen?“

Sie verblüht ihre Berlegenheit über das Wort, das unwillkürlich in ihre Wangen steigt, unter ärgerlichen Worten.
„Ich bin überhaupt nicht verliebt.“
„Ist gut, daß er fort ist. Was wollest du mit dem achtzehnjährigen Mädchen. Könntest gar nicht warten, bis er etwas geworden ist. Du weißt, daß ich dir schon lange gut bin, und mit mir steht das anders. Ich bin Vorkarbeiter, habe schon achtzig Mark in der Woche. Ich schäme der Alte und denke nicht daran, mich abzuhauen. Ich habe gesichertes Brot und kann ruhig daran denken zu heiraten. Also, wenn du willst?“

Schweigend hört Johanna zu, dann schüttelt sie energisch den Kopf. „Unfinn, ich denke überhaupt noch nicht an so etwas. Ich muß jetzt, ich will weiter. Mutter wartet auf mich. Ueberhaupt, was sollen die Menschen denken, wenn wir beide hier so allein herumlaufen.“ Schnell hat er sie umfaßt und brüht sie an sich.
„Daß wir uns lieb haben, sollen sie denken!“
„Ich hab dich doch gar nicht lieb.“
„Sie reißt sich los, stürzt die Treppe hinunter, Wilhelm steht ihr verblüht nach, ist aber gar nicht ärgerlich, sondern stellt vor sich hin: „Auf einen Dieb fällt kein Baum.““

Das junge Mädchen ist rasch wieder über den Markt und die Nahebrücke, geht durch einige wirkliche Gassen an der katholischen Kirche vorbei, und steht vor einem kleinen Haus.
„Otto Melzer, Bijouteriewaren“, besagt ein Messingstift an der Tür.

Sie wundert sich, das eben ein großer Wagen, der ansehnend vor dem Haus gestanden, abfährt, und daß Stroß vor dem sonst so lauberen Hauseingang herumliegt.
In dem kleinen Raum, rechts neben der Tür, den der Vater sein Kontor nennt, stehen die Eltern und der Bruder. Die Mutter hat verweinte Augen, der Vater ein vergrämtes Gesicht und Bruder Oskar zornig zusammengekniffene Lippen zwischen den Augen.

„Was ist denn los?“

Oskar auch ärgerlich mit den Achseln.
„Was soll los sein? Hammer & Krämer haben eben die große Stanzmaschine abholen lassen.“
„Unsere Stanzmaschine?“
„Die Hälfte haben wir bezahlt, zehn Monatsraten und bei den schlechten Zeiten am Rötigsten abgedacht. Drei Monate sind wir im Rückstand! Donnerwetter nochmal, wer ist heute nicht im Rückstand? Als ob der Mensch nicht wüßte, daß wir zahlen, sobald wir können! Natürlich! Er macht ja ein gutes Geschäft! Schickt die zehn Raten als Leibgeld, überholt die Maschine und verkauft sie als neu.“

Johanna überläßt es kalt, und auch ihr treten Tränen in die Augen.
„Die Stanzmaschine? Aber was macht ihr denn nun?“
„Darf ich mit den alten Maschinen weiter. Freilich, den großen Auftrag aus Berlin, den einigten, der vielleicht soviel bares Geld gebracht hätte, werden wir kaum rechtzeitig ausführen können.“

Jetzt erst hebt der Vater den Kopf.
„In drei Monaten ist der Wechsel mit fünfhundert Mark fällig, wenn der nicht prolongiert wird.“
Oskar verbeißt sich in seine Bitterkeit.
„Der Wechsel wird jetzt prolongieren.“
Der Vater nickt.
„Dann sind wir eben in drei Monaten pleite. Jetzt kann ich nur noch über die Zeit hinweghelfen, vor Geld hat. Der kleine Mann geht einfach anrunden.“

Danna sieht, wie des Bruders unüberlegte Worte den Vater noch mehr aufreizen und sucht zu beschwigen.
„Drei Monate sind eine lange Zeit, jetzt kommt der Winter, und da wird es besser werden. Ist auch nicht so schlimm, ich habe in den Abendstunden Zeit, lasse eben die Teilarbeit für Groß weg und helfe auch hier. Wir müssen den Auftrag für Berlin schaffen und wenn wir Tag und Nacht arbeiten. Vater, du darfst jetzt den Kopf nicht verlieren.“

Sie wirft Oskar einen bittenden Blick zu, und dieser verneigt sich.
„Ich werde morgen zu Wilde gehen, der hat eine Stange leerstehen. Vielleicht erlaubt er, daß ich bei ihm arbeite.“
Der Vater greift nach dem Stroßhalm. „Das wäre vielleicht ein Ausweg.“

In der Nacht findet Johanna keinen Schlaf und denkt angestrengt nach. Sie weiß ja noch viel mehr als Vater und Bruder, hört so manches in der großen Fabrik. Immer schlechter werden die Zeiten, nur billige Massenware findet im Augenblick Absatz, nur der Großbetrieb kann sich noch halten. Was nützt es, wenn auch der Wechsel verlängert wird?

Dann denkt sie an Wilhelm Walds Worte. Er ist ein tüchtiger Arbeiter, freilich, er ist auch ein Großmann. Gibt gern in der Kneipe und hat einen lauten Mund, redet von politischen Dingen, von denen er nichts versteht. Immerhin, Wilhelm Wald hat sicheres Brot. Groß würde sie auch als Frau behalten, und der Wilhelm ist im Grunde genommen ein gutmütiger Kerl.

Wenn es wirklich dabei schief ginge? Etwas mehr unterstützen könnte sie als Wilhelms Frau die Eltern schon, und vielleicht gelänge es, wenigstens Oskar in der Fabrik mit unterzubringen.

Sie wird lang sein und den Wilhelm nicht von sich stoßen, wird versuchen, sich an den Gedanken zu gewöhnen. Alle Mädel sind ja hinter ihm her, und hübsch ist er auch. Sie lacht sich selbst zu überreden und doch ist etwas in ihr, was sie innerlich hemmt. Dann wirft sie sich auf die andere Seite.

„Unglaublich, daß er nicht einmal Abschied von ihr genommen hat!“ Da hat sie nun wieder an August Art, den blonden, frischen Jungen gedacht.

Der aber ist an diesem Morgen, zerstreut von der ersten Meile, die er allein unternommen hat, in Karlsruhe angekommen. Morgens sechs Uhr war es, er mußte im Wartesaal sitzen und warten, dann lief er noch viele Stunden in den Straßen umher, und endlich fand er zitternd vor unwillkürlicher Schen im Direktionsbüro der Kunstschule. Professor Werdenfeld hörte ihm zu, sah die preisgekrönte Vorkarstellung prüfend an und las den Brief des Präsidenten vor.

„Haben Sie sonst noch gezeichnet?“
August erschrickt vor der Frage und reicht ihm ein Best. (Fortsetzung folgt)

Der reine Speise- und Einmach-Essig.
nur aus Essig-Essenz

Kohlenherde Gasherde Oefen
reiche Auswahl
Donall
am Central-Theater
Waisenhausstr. 8-10

Jetzt auch Herren-Schuhe
Eine Klasse für sich RM. 8.90, 10.90, 12.50
Hoffmann
JOHANNSTRASSE ECKE SCHIESSGASSE

Eigene Fabrikation
Korsett's v. M. 2.-30
Korsett's Brusthalter v. 3.70-5.00
Leibbinden v. 1.50-2.00
Ks. Wäsche nach Maß
Maria Lindner
Ringstraße 25
zwischen Rathausplatz und Moritzstraße
fabriziert selbst

Hallo,
besichtigen Sie mich in der
Goldmann-Passage!
Ich heiße
Ruth
bin ein duftiges Georgette
Kleid, sowohl für den Nachmittag
wie für den Abend zu tragen.
Zu mir gehört ein Marocain-
Unterkleid, ich bin vorrätig
bei der Firma Goldmann
in den Modelfarben: schwarz,
marina, tinte, rot und braun,
in den Größen 40 bis 48 und
auch in weiß als Brautkleid
geeignet. Mein Preis ist
nur
29⁵⁰
GOLDMANN
DRESDEN ALTMARKT
FÜR SCHLANK UND DANK
DIE BIRNEN-MARKE

KONSERVEN
GLASER
VORTEILHAFTESTE
BEZUGSQUELLE
KUNKEL & CO.
RADEBERGER
GLASNIEDERLAGE
ZAHNENGASSE 12/14
WEBERGASSE 25
Ruf 20325, 20083

Das Loch man sieht es nicht mehr
Hertha-Kunst- u. Topfgeschlößerei
E. Herold, Bankstr. 8 - Tel. 10780
Pelz-Etage
(Carl Dreier)
Wettiner-Straße 38, nur 1. Stock
Fächer, Krawatten, Jäckchen, Mäntel
und alle anderen Pelzwaren
Neuanfertigungen — Umarbeitungen
Reparaturen — zu billigsten Preisen

Annahmestellen der Dresdner Nachrichten in Groß-Dresden

Altstadt
 Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 35/37 — Fernsprecher 2541
 Angelstieg 3, am Schillerplatz, Theodor Schubarth, Buchhandlung
 Ankerstraße 23, Rudolf Leonhardt, Papierwaren
 Blasewitzer Straße 25, Max Schultze, Zigarrengeschäft
 Borsbergstraße 25, Alfred Strödel, Zigarrengeschäft
 Chemnitz Platz 2, Curt Matthes, Zigarrengeschäft
 Chemnitz Platz 30, Georg Höder, Zigarrengeschäft
 Coschützer Straße 2 (gegenü. d. Rathaus), Paul Fickenscher, Papieren
 Dornblüthstraße 21, Ecke Augsburg-Straße, Alwin Hensel, Drogerie
 Dörreplatz 25, Richard Berger, Papierwaren
 Eisenstraße 24, E. Reichert, Zigarrengeschäft
 Freiburger Straße 31, Max Vetter, Papierwaren
 Grunauer Straße 13, Zigarrengeschäft Osk. Böhmig & Sohn
 Johannstraße, Ecke Weiße Gasse, E. Busse, Zigarrengeschäft
 Kressendorfer Straße 7, Hermann Pöser, Papierwaren
 Kressendorfer Straße 60, Paul Obermaier, Papierwaren
 Lauerstraße, Ecke Friedr.-Aug.-Platz, Georg Anders, Zigarrengeschäft
 Lützschauerstraße 15, W. Schumann, Zigarrengeschäft
 Münchner Straße 1, Susanne Springer, Zigarrengeschäft
 Niederwaldplatz 7, Max Schabel, Drogerie
 Pflotenauerstraße 41, Martha Jock, Papierwaren

Pflotenauer Straße 52, Max Nitsche, Zigarrengeschäft
 Rappische Straße 29, Herzig & Schüttels, Musikalienhandlung
 Sachsenplatz 1, Reinhard Lorenz, Zigarrengeschäft
 Schandauer Straße 50, Albert Walther, Zigarrengeschäft
 Schillerstraße 7, Paul Schreyer, Papierwaren
 Schillerstraße 30, E. Böder, Zigarrengeschäft
 Teichwälder Straße 3, Otto Mangold, Papierwaren
 Teichwälder Straße 3, Otto Philipp, Papierwaren
 Werthner Straße 3, Artur Oetken, Zigarrengeschäft
 Wettinerstraße 65, Max Schröder, Zigarrengeschäft
 Wittenberger Straße 48, Ernst Weise, Drogerie
 Zöllnerstraße, Ecke Striesener Straße, Max Röll, Zigarrengeschäft

Neustadt
 Albertplatz, Ecke Haupt-u. Albertstr., Reinhold Piele, Zigarrengeschäft
 Altonastr. 20, Herbert Oetken, Zigarrengeschäft
 Hauptstr. 14, Richard Müller, Zigarrengeschäft
 Großschneider Straße 114, Arno Herwig, Papierwaren
 Hauptstraße 2, „Zauberflöte“, Musikalienhandlung
 Heinrichstraße 15, W. Hommann, Papier- und Schreibwaren
 Königshütter Straße 72, Willy Härsch, Zigarrengeschäft
 Kurfürststraße 2, Richard Gilta, Zigarrengeschäft
 Leipziger Straße 108, Helmut Berns Nacht, Adler-Drogerie

Martin-Luther-Str. 12, Mari.-Luther-Pl., Elisabeth Mittsch, Zig.-Geschäft,
 Opperstraße 46, Martin Hommel, Papierwarengeschäft
Südlau
 Bautener Landstraße 98, Kurt Heiler, Papier- und Schreibwaren
Cossebaude
 Bismarckstraße 1, Otto Feudel, Zigarrengeschäft
Neostadt
 Bergstraße 18, Kurt Hahn, Papier- und Schreibwaren
Leubogast
 Oesterreicher Straße 28, E. Pflotenauer, Papierwaren
 Gustav-Hausmann-Straße 1, H. Killian, Drogerie
Loschwitz
 Grundstraße 18, Richard Rudolph, Papierwaren
Niederlößnitz
 Schulstraße 1, Max Ruppert, Buchhandlung
Wachwitz
 Dorfplatz 11, K. Rödiger, Tischlermeister
Weißer Hirsich
 Colbenbuschstraße 12, H. Mintert, Zigarrengeschäft

In sämtlichen Annahmestellen werden Neubestellungen für die Dresdner Nachrichten, Familiennachrichten und kleine DN-Anzeigen zu Originalpreisen angenommen

Stellenangebote

Radio
 Bedeutendes Unternehmen der
 Detailbranche sucht zur Lei-
 tung der hiesigen Filiale

Filialleiter
 Nur Bewerber mit nachweis-
 baren Fach-Kenntnissen und
 entsprechenden Verkaufser-
 fahrungen werden berücksichtigt.
 Einwandfreie Sicheinheit für die Lager-
 Verwaltung in Höhe von 2000.— erforderlich.
 Bewerber, die eine entsprechende Bar-
 kaution stellen können, werden bevorzugt.
 Off. Angebote unter 10 15 an die Exp.
 Rudolf Mosse, Berlin SW 100.

Einfache, rechthafte Haushälterin
 in allen hauswirtschaftlichen Arbeiten eines herrschaftl.
 Haushaltes erfahren. In Küche und Waschküche be-
 wußt, an tüchtigen, selbständigen Mitarbeiterinnen im
 Haushalt gewöhnt, wird gebeten. Lebenslauf u. Zeug-
 nisse einreichen mit Ansinnen u. Gehaltsansprüchen.
 Offerten unter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Inspektor

alt, verheiratet, vom
 Militär u. 1.4.1930
 entlassen. Angeb. mit
 Zeugnis, Abschl. d. 1000
 und Wirtenschein an:
 10 29 an die Exp. d. Bl.

Zusatz-Frankengeld

Haft für die Strafen,
 im Polizeiamt.

Jung. Servierpauken

über 25 J., nur gute
 Frise, u. geübte, i.
 feinem Hotel d. Dres-
 den, bei gel. Anst. auch
 nach. Ein. u. Gehalt
 2000 bis 3000, u. Be-
 ding. erb. unter 10 15
 an die Exp. d. Bl.

Servierpauken

von angesehenen Familien
 und verheiratet. Gehalt
 2000 bis 3000, in Be-
 dingung bei gel. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellengesuche

21 Jahre, Gymnasial, Be-
 rufswahl, bei. verheiratet.
 4 Jahre, Praxis, Führer-
 schein 1, 2 u. 3, ab. 1928

Stellung

Offerten unter 10 15
 an die Exp. d. Bl. erb.

Südt. Zimmerpöler

1. Klasse u. 2. Klasse, bei
 feinem Hotel, Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

Stellung

im Hausd. Off. un-
 ter 10 15 an die Exp. d. Bl.

6-10000 M.

1. Hypothek 7 1/2 %
 a. Dresd. Bank u. Ob.
 6000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark als 1. Hypothek

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

5-15000 M.

aus gel. d. 1. ob.
 5-15000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

5000 M

als 1. Hypothek auf
 Grundstück a. d. Land,
 5000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

5-15000 M.

aus gel. d. 1. ob.
 5-15000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

5-15000 M.

aus gel. d. 1. ob.
 5-15000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark

auf schönem Grundstück
 a. d. Land, nahe Kraft-
 wagen-Linie Dresden-Ansbach
 2000 M. Fr. Offerte gel.
 10 15 an die Exp. d. Bl.

Geld

für alle Zwecke bei kürzerer
 Tilgungsfrist, kleinsten
 Rückzahlungsbeträgen
 1/2 % über den Bankfuß
 10 15 an die Exp. d

Ein Großverkauf

WÄSSE WAREN



Einige Beispiele unserer Billigkeit



Nachthemd, Wäscheat., zart, Sticker-Motiv, Taghemd gleich, Material... 2.90

Prinzebrock, Wäscheat., zart, Sticker-Motiv, Hemdhose aus gleich, Mat. 2.95

Nachthemd, Wäschekunstseide, zartfarb., gebümt, moderner Pulfarm... 3.95

Schlafanzug, zartfarbiger Popeline, effektiv garniert, fache Form... 4.90

Prinzebrock, Charmeuse, Handarbeits-Motiv, Hemdhose aus gleich, Mat. 4.75

Kunstseid.-Charmeuse-Garnitur, Prinzessr. u. Schlupf., pass.-Armück., cariss. Marocainmotiv 6.90

Preisw. Wickelschürze, ohne Ärmel, weiß, Crell., m. Blende u. Taschen bes. Gr. 42 b. 46 1.25

Garnseil, fester Dreif., teils Kunstseiden-Jacquard, im Rücken Schnürung 3.50, 2.50, 1.95



Mädchen-Taghemd mit Träger, prima Schnitt und Verz. Gr. 90 bis 48 cm 1.50 bis 2.50



Mädchen-Prinzebrock, in Mat. u. Ausführ. z. Taghemd pass., Gr. 90 bis 50 cm 1.75 bis 2.40



Mädchen-Nachthemd, mod. Form, Mot. z. Rock u. Taghemd pass., Gr. 110 bis 50 cm 1.95 bis 2.75



Mädchen-Nachthemd, Pulfarm, zartfarb., Wäscheat., reiz. verz. arb., Gr. 110 bis 60 cm 1.95 bis 3.00



Kunstseid.-Garnitur, zartfarb., erprobte Qual., Stickm. Mat. garn., Gr. 95 bis 50 cm 2.20 bis 3.95



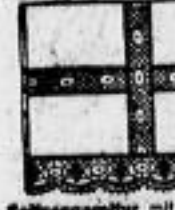
Schlafanzug für Knab. u. Mädch., einfarb. Hose, Jacke gestr. Zipfhir., Gr. 120 bis 60 cm 1.25 bis 2.95



Mädch.-Schlafanzug, gerahmt Baumw.-Flanzartfarb.-gebümt, Bes. 120 b. 60 bis 150 bis 3.50 bis 1.95



Schlafhöschen für Knab. u. Mädchen, Baumwollflan., Gr. 90 bis 120 bis 1.85, Gr. 60 bis 1.50



Seitenamitter mit Eins., u. Spitz. verz. Decke 130/190 2.95, 100/190 1.95, 90/90 1.50, Läufer 50/130 1.45



Quadratdecke, gest., guter Crell., m. Einsätz u. Spitze verz., 90/90 cm 0.95 bis 1.50, 90/90 cm 0.95



Garnitur Haustuch, leinf., Qual., gest. L. Kreuz- u. Strichstich, Decke 130/160 1.75, 90/90 1.45, Kissen 1.45



Wäschelischerel, ver- schied. Ausführ., Stück 4,90 m lg. 1.25, -95, 3,95 m lg. 0.75



Stickerel, ver- schied. Breit., St. 2,30 m lang 0.25 bis 0.50



Netztickerel, bes. preiswert, mit gasendem Einsatz, Mtr 0.25

Schonwürdigkeit im hinteren Lichthofe:
Lux-Schaumturm
für Waschwäsche
Ständige unentgeltliche Waschberatung



Unterhemdchen mit Bandträger, aus vorzüglich. Mako, weiß u. farb. -95, 0.65



Unterhemdchen mit Vollschel, prima Mako, Merse Ju. vena... 1.45, 0.95



Hemd hose, Band- trög. Windel, echt Mako, weiß u. farbig 0.95



Unterhöschen, prim. Mako, weiß und lachs -75, in Baumwolle 0.45



Schlüpfer, vorzüg. Kunstseiden-Krepp, in part. Farb. 1.25, 0.95

Durch Großeinkauf unserer Einkaufs-Gesellschaft ist es uns gelungen, enorme Mengen weißer Qualitäts-Waren zu erstaunlich niedrigen Preisen zu erstehen. Eine Kaufgelegenheit, die Sie nicht versäumen dürfen

Taghemden mittelfädige Wäschestoffe, teils Galonstickerei oder Klöppelspitzenabschluss, garn. 2.95, 2.50, 1.95, 1.45, -95, -75, 0.48

Nachthemden mittelfäd. Wäscheat., weiß od. weiß/bl., verschiedenartig, nett garniert, neueste Muster 4.90, 3.95, 2.95, 2.50, 1.95, 1.45, 0.95

Schlafanzüge zartfarbiger Batist oder Popeline, neuartige Garnierungen, fache Form... 6.75, 5.90, 4.90, 3.95, 2.95, 1.95, 1.45, 1.95

Kunstseiden-Prinzebröcke Charm., gute Qual., mit entzück. Crêpe de Chine- oder Marocain-Handarbeitsmotiven... 5.75, 4.90, 3.95, 2.95, 2.45, Glatter Trikot, besond. preiswert 1.45, 1.95

Büstenhalter aus gutem Wäschestoff, auf Schnuren gearbeitet, Seitenschluß, beliebte Form... 1.45, 0.48

Wagenkissen in zart. Ausführ., reich mit Spitze u. Mot. garn. 3.30, 2.90, 2.60, 2.25, dasselbe in sol. Ausf., m. Stick. garn. 1.95, 1.40, 1.25, 0.98

Steckkissen in erstklass. Verarbeitung, mit Stickerei reizend garniert 5.50, 4.50, 2.95, in einfacher Ausführung mit Stoffvolant 2.25

Damen-Schlüpfer aus vorzüglicher Charmeuse-Kunstseide, in hellen Farbtönen, Größe 42/48, gute Paßform... 1.75, 1.95

Wickelschürze mit langen Ärmeln, aus gutem Linon, mit farbigem Paspel, nur in kleinen Größen, solide Ausführung, Gr. 42 1.95

Bes. preisw. Küchenmittel aus weißem kräftigen Cretonne, zum Knöpfen, mit Gürtel und Taschen, solide Verarbeitung, Größe 42/48... 1.75, 1.95

Bes. preisw. Servierschürze aus mittelfäd. Linon, m. Stickereiansatz, Tasche u. Bindebund, in vielen verschiedenen Ausführungen 1.95, -65, 0.58

Spitzengarnitur 2teilig, für Büfett und Kredenz passend, reich mit Spitze und Einsatz verziert... 0.95

Marocain-Wäschepasse In versch. Farben u. Motiven, Stück 0.50

Stickerel-Trägerpasse ganz bes. billig, viele Must., St. 1.50, 0.25

Unsere Fenster und Innen-Auslagen überzeugen Sie selbst
Bei Barzahlung 3% Rabatt oder 6% Rabatt in Sparmarken
Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts wohnende Kunden umgehend alle Bestellungen

RENNER

Seit 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen Familie Renner